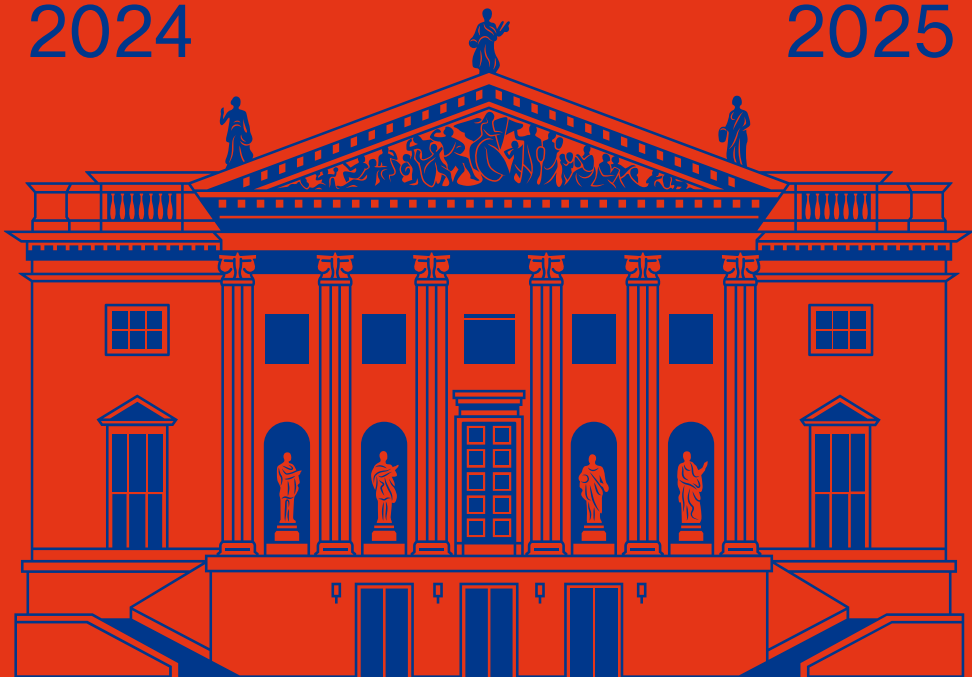


2024

2025



Staatsoper Unter den Linden



2024
/25



Opern 2024/25

Premieren / Repertoire
alphabetisch

36	Die Ausflüge des Herrn Brouček	Leoš Janáček
77	Il barbiere di Siviglia	Gioachino Rossini
83	Carmen	Georges Bizet
44	Cassandra	Bernard Foccroulle
85	Elektra	Richard Strauss
28	Fin de partie	György Kurtág
93	Der fliegende Holländer	Richard Wagner
80	Die Frau ohne Schatten	Richard Strauss
32	Der Freischütz für Kinder	Carl Maria von Weber
89	Idomeneo	Wolfgang Amadeus Mozart
88	Madama Butterfly	Giacomo Puccini
82	Die Meistersinger von Nürnberg	Richard Wagner
20	Nabucco	Giuseppe Verdi
40	Norma	Vincenzo Bellini
86	Le nozze di Figaro	Wolfgang Amadeus Mozart
91	Parsifal	Richard Wagner
92	Les pêcheurs de perles	Georges Bizet
24	Roméo et Juliette	Charles Gounod
84	Der Rosenkavalier	Richard Strauss
87	Rusalka	Antonín Dvořák
79	Die Sache Makropulos	Leoš Janáček
95	Sacre	Berlioz, Debussy, Strawinsky
48	Die schweigsame Frau	Richard Strauss
90	Simon Boccanegra	Giuseppe Verdi
76	Tosca	Giacomo Puccini
96	La traviata	Giuseppe Verdi
94	Il trovatore	Giuseppe Verdi
78	Turandot	Giacomo Puccini
81	Die Zauberflöte	Wolfgang Amadeus Mozart

Inhalt

8	Editorial
17	Oper Premieren
51	Oper Repertoire
98	+ Muntendorf
102	Festtage
105	Konzert
127	Junge Staatsoper
149	Ballett
161	Mitarbeiter:innen, Ensembles, Gäste
179	Impressum
181	Tickets & Service
225	Kalendarium

DE – „Wie schön ist doch die Musik – aber wie schön erst, wenn sie vorbei ist!“ Die Worte, die Sir Morosus am Ende von Richard Strauss' komischer Oper *Die schweigsame Frau* nach all den ihn beunruhigenden musikalischen Darbietungen singt, möchten wir als unsere gemeinsame Aufgabe für die kommenden Spielzeiten an der Staatsoper Unter den Linden verstehen: die Musik in ihrer unendlichen Vielfalt und Schönheit auf die Bühne zu bringen und in Ihnen, sehr verehrtes Publikum, lang und immer wieder nachhallen zu lassen. Sei es in der gemeinsam geteilten Stille nach dem letzten Ton im Saal oder in der persönlichen Erinnerung nach dem Besuch einer Aufführung: Die Gefühlswelten, in die wir durch die einzigartige Kunst der Musik gelangen, beschäftigen uns oft noch lang, nachdem wir das Opernhaus verlassen haben. Gerade die Komplexität der Kunstform Oper vermag uns immer wieder zu überraschen und zu überwältigen. Seit Jahrhunderten fasziniert sie die Menschen und wurde mit dem Publikum erneuert, befragt und gefeiert. Die einzigartige Tradition an der Staatsoper Unter den Linden möchten wir gemeinsam mit allen Mitwirkenden bewahren und in die Zukunft führen.

In den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts komponierte Richard Strauss seine *schweigsame Frau* auf das Libretto von Stefan Zweig und hielt den Anfeindungen gegen den jüdischen Autor stand. Die schöne, sehr kunstvolle und zugleich abgründige Musik dieses Komponisten und ehemaligen Generalmusikdirektors prägt die Staatsoper seit über hundert Jahren und wird uns daher in der kommenden Spielzeit auch in mehreren Konzerten der Staatskapelle Berlin begegnen.

Welch faszinierende Schönheit die Musik aus unserer Zeit offenbaren kann, zeigen zwei Werke, die zum ersten Mal in Berlin zu erleben sein werden: die erst vor wenigen Jahren uraufgeführte Oper eines der bedeutendsten Komponisten der vergangenen Jahrzehnte, György Kurtágs *Fin de partie* nach Samuel Beckett, sowie Bernard Foccroulles hochaktuelle Bearbeitung des Cassandra-Mythos, die auch den menschlichen Umgang mit unserem Planeten thematisiert. Diese beiden Opern wie auch die Neuinszenierungen von Opern aus den vergangenen Jahrhunderten lassen uns mit relevanten Themen unserer Zeit auf ergreifende und anregende Weise auseinander-

setzen. Vor jeder Premiere bieten wir nun am frühen Abend die Möglichkeit an, wenige Tage vorher einen Einblick in die Probenarbeit und die konzeptionellen Ideen zu erhalten.

Das Staunen über und die Faszination für diese komplexe Kunstform Oper möchten wir vielen jungen Menschen gern auch als erste Begegnung ermöglichen. Im Rahmen des seit Jahren umfangreichen Programms der Jungen Staatsoper werden viele Kinder eine speziell für sie erarbeitete, zeitgemäße Version von Carl Maria von Webers *Der Freischütz* im einzigartigen historischen Ambiente des Großen Saals erleben. Auch die Aufführung des Kinderopernhauses beschäftigt sich mit Webers Musik und ist im großzügigen Rahmen der Probephöhne 1 zu erleben. Ausgewählte Konzerte der Staatskapelle Berlin können junge Menschen bereits in der Generalprobe hören.

Mit zahlreichen Aufführungen unseres umfangreichen Repertoires, wo Sie erneut exzellente Mitwirkende erleben können, einem vielfältigen und reichhaltigen Konzertprogramm, mehreren Sonderveranstaltungen und ausführlichen Informationen rund um Ihren Besuch sind die folgenden Seiten dieser Saisonvorschau gefüllt. Seien Sie herzlich eingeladen, darin zu schmökern und Ihre Wunschvorstellungen zu finden. Als neues Leitungsduo heißen wir Sie herzlich willkommen in der Staatsoper Unter den Linden und freuen uns auf Ihren Besuch!

Elisabeth Sobotka
Intendantin

Christian Thielemann
Generalmusikdirektor

EN – “How beautiful music can be—but how beautiful it is when it’s over!” At the end of Richard Strauss’s comic opera *Die schweigsame Frau* (*The Silent Woman*), these are the words that Sir Morosus sings after all the musical performances that he found so unsettling. We would like to adopt these words as our motto for the coming seasons at the Staatsoper Unter den Linden, presenting music in its endless variety and beauty and allowing it to resonate with you enduringly, dear audience, over and over again. Whether it is the shared silence after the last tone sounds in the hall or a personal memory of a performance: the emotional worlds we discover through the unique art of music often remain with us for a long time after leaving the opera house. A particularly complex art form, opera can frequently surprise and overwhelm us. It has fascinated audiences for centuries and has been renewed, questioned, and celebrated across history. We seek to preserve the unique tradition at the Staatsoper Unter den Linden and lead it into the future, in collaboration with all those who work here.

Richard Strauss composed *Die schweigsame Frau* (*The Silent Woman*) in the 1930s based on a libretto by Stefan Zweig, despite the animosity directed against the Jewish writer. The beautiful, very artful and yet inscrutable music of this composer and former general music director at the Staatsoper has influenced the institution for over one hundred years now and will be featured during the coming season in several concerts performed by the Staatskapelle Berlin.

The fascinating beauty that contemporary music can reveal is shown by two works that will be performed in Berlin for the very first time: György Kurtág’s *Fin de partie* based on the play by Samuel Beckett, an opera by one of the most important composers in recent decades, which premiered just a few years ago, and Bernard Foccroulle’s very topical treatment of the myth of Cassandra, which also explores how humanity treats our planet. These two operas and several new productions of operas from past centuries allow us to engage with relevant issues of our time in a gripping and inspiring way. New this season: a few days before each premiere, we offer the opportunity to briefly visit a rehearsal in the early evening and learn about the conceptual ideas behind the production.

In their presumably first encounter with the art form, we would like to instill in many young people a sense of amazement and fascination for opera as a sophisticated art form. As part of the program Junge Staatsoper (Young State Opera), which has been an important part of our work for many years now, this season we will offer young people the opportunity to experience a contemporary version of Carl Maria von Weber’s *Der Freischütz*, created especially for them, in the unique historic ambience of the main hall. The performance of the Kinderopernhaus will also deal with Weber’s music and be held in the generous space of Probebühne 1. Young people are also welcome to attend the final rehearsal of select concerts of the Staatskapelle Berlin.

The following pages of this season preview offer insights on the star-studded productions of our extensive repertoire, our manifold and rich concert program, several special events, and extensive information all about attending a performance. We hope you enjoy browsing through it and finding the performances you would like to attend. As the new team at the helm of the Staatsoper, we look forward to welcoming you to the Staatsoper Unter den Linden!

Elisabeth Sobotka
General Director

Christian Thielemann
General Music Director

DE — Die Opernpremierer dieser Spielzeit werden begleitet von Bildern der Künstlerin Flaka Haliti. Die insgesamt zehn Bilder ihrer Serie *I See a Face. Do You See a Face.* spielen mit unserer Wahrnehmung und der Frage, wie wir diese Wahrnehmung mit anderen teilen. Fragen, die uns als Publikum, das gemeinsam Musik und Theater erlebt, sehr vertraut sind. Unsere persönliche Wahrnehmung ist an den geteilten Moment mit anderen gebunden, die wir versuchen in Worte zu fassen. Über ihr 2014 entstandenes Kunstwerk sagt Flaka Haliti: „Meine Perspektive mit anderen zu teilen ist manchmal unmöglich, weil wir alle unsere eigene Perspektive haben, aus der wir Dinge betrachten. Wolken sind dafür ein sehr gutes Beispiel, da sie in Sekunden ihr Aussehen verändern. Wenn man neben einer anderen Person sitzt und versucht ihr zu erklären, welches Gesicht, Tier oder was auch immer man in einer Wolke sieht, ist es beinahe unmöglich, dass die andere Person das gleiche sieht. Heutzutage etwas im Internet zu teilen bedeutet oft, die eigene Meinung zu verbreiten. Auf diese Weise können einzelne Perspektiven sehr dominant werden und eine zentralisierte Perspektive auf bestimmte Dinge erzeugen.“ Die Frage im Titel ihrer Serie beendet Flaka Haliti daher mit einem Punkt.

Geboren in Pristina, Kosovo, studierte Flaka Haliti in ihrer Heimatstadt sowie an der Städelschule in Frankfurt am Main. 2015 vertrat sie die Republik Kosovo auf der Biennale in Venedig. Einzelausstellungen waren unter anderen im mumok – Museum Moderner Kunst in Wien, im Kunsthaus Hamburg und zuletzt im Cukrarna, Ljubljana, zu sehen. 2019 stand sie auf der Shortlist für den Preis der Nationalgalerie und stellte im Hamburger Bahnhof, Berlin, aus.

I See a Face.

EN — The opera premieres this season will be accompanied by works by the artist Flaka Haliti. The ten pictures from her series *I See a Face. Do You See a Face.* play with our perception and the question of how we share this perception with others, issues that are very familiar to us as an audience that jointly experiences music and theater. Our personal perception is here linked to others that we try to capture in words. Flaka Haliti said the following about this artwork created in 2014: “Sharing my perspective is sometimes impossible because we all have our own perspective of looking at things. Clouds are a very good example because they change their shape every second. When you are sitting next to another person and try to explain which face, animal or whatever you see in a cloud, it is almost impossible that the other person is seeing the same thing. Sharing on the Internet today often means sharing my point of view. This way, some perspectives can become very dominant and impose a centralized perspective of looking at things.” This is why Flaka Haliti ends the question in the title of her series with a period.

Born in Pristina, Kosovo, Flaka Haliti studied in her hometown and at Städelschule in Frankfurt am Main. She represented the Republic of Kosovo at the Venice Biennale in 2015. She has held solo exhibitions at mumok – Museum Moderner Kunst in Wien, Kunsthaus Hamburg, and recently at Cukrarna, Ljubljana. In 2019, she was shortlisted for the Preis der Nationalgalerie and exhibited her work at Berlin’s Hamburger Bahnhof.

Do You See a Face.

Wir danken den Bürger:innen des Landes Berlin
und darüber hinaus

Hauptpartner



**Freunde
& Förderer**
Staatsoper Unter den Linden

Partner

Karl Schlecht Stiftung
Heinz und Heide Dürr Stiftung
Stiftung Berliner Sparkasse

KPMG
Alexander Doll
German Zero
Leaders for Climate Action
Vieri
Noam
hawesko.de

Kontakt

Leitung Development: Anja Gossens
T +49 (0) 30 – 20 35 45 29
E-Mail a.gossens@staatsoper-berlin.de

Oper Premieren

Nabucco
Giuseppe Verdi



Nabucco

DE — Es war sein erster großer Erfolg, gleichsam sein Durchbruch: *Nabucco*, im Frühjahr 1842 an der Mailänder Scala uraufgeführt, steht am Beginn der glänzenden Karriere Giuseppe Verdis, der zum über mehrere Jahrzehnte nahezu konkurrenzlos führenden italienischen Opernkomponisten aufsteigen sollte. Zu biblischer Zeit in Jerusalem und Babylon spielend, wird in *Nabucco* das Schicksal zweier Völker und Kulturen zum Thema, aber auch die Überheblichkeit des titelgebenden Protagonisten, der sich in seiner Maßlosigkeit zum Gott erklärt und daraufhin dem Wahnsinn verfällt. Tableaus von feierlichem Gestus und eindringlicher Musik – wie der berühmte „Va pensiero“-Chor der gefangenen Hebräer – stehen neben Szenen von intensivem Ausdruck, erfüllt von Dramatik und Leidenschaft.

Emma Dante, renommierte Opern-, Schauspiel- und Filmregisseurin, inszeniert zum ersten Mal an der Staatsoper, der ausgewiesene Verdi-Kenner Bertrand de Billy dirigiert das gleichermaßen eindrucksvolle wie wirkungsvolle Werk.

EN — It was his first great success, in a sense, his breakthrough: *Nabucco*. Premiered at Milan's Scala in the spring of 1842, this work marks the start of the brilliant career of Giuseppe Verdi, who would become the leading Italian opera composer, going virtually unrivalled for decades. Set in biblical times in Jerusalem and Babylon, *Nabucco* deals with the fates of two peoples and cultures, but also the arrogance of the protagonist, who with an inflated sense of self-importance declares himself a god, only then to descend into madness. Tableaux with ceremonial gestures and poignant music, such as the famous chorus "Va pensiero" sung by the imprisoned Hebrews, are combined with scenes of intense expression, filled with drama and passion. This will be the first production at the Staatsoper by the renowned director of opera, theater, and film Emma Dante. Bertrand de Billy, widely acknowledged as a Verdi specialist, will conduct the impressive and powerful work.

Musik von Giuseppe Verdi Text von Temistocle Solera Dramma lirico in vier Teilen (1842)

Sprache IT	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne	Bertrand de Billy Emma Dante Carmine Maringola
Übertitel DE, EN	Kostüme Licht Choreographie Einstudierung Chor Dramaturgie	Vanessa Sannino Cristian Zucaro Manuela Lo Sicco Dani Juris Detlef Giese, Rebecca Graitl
Mit freundlicher Unterstützung	Nabucco Ismaele Abigaille	Luca Salsi Ivan Magri Anna Netrebko / Anastasia Bartoli Marina Prudenskaya René Pape Sonja Herranen Andrés Moreno García Manuel Winckhler
Freunde & Förderer <small>Staatsoper Unter den Linden</small>	Fenena Zaccaria Anna Abdallo Hohepriester	

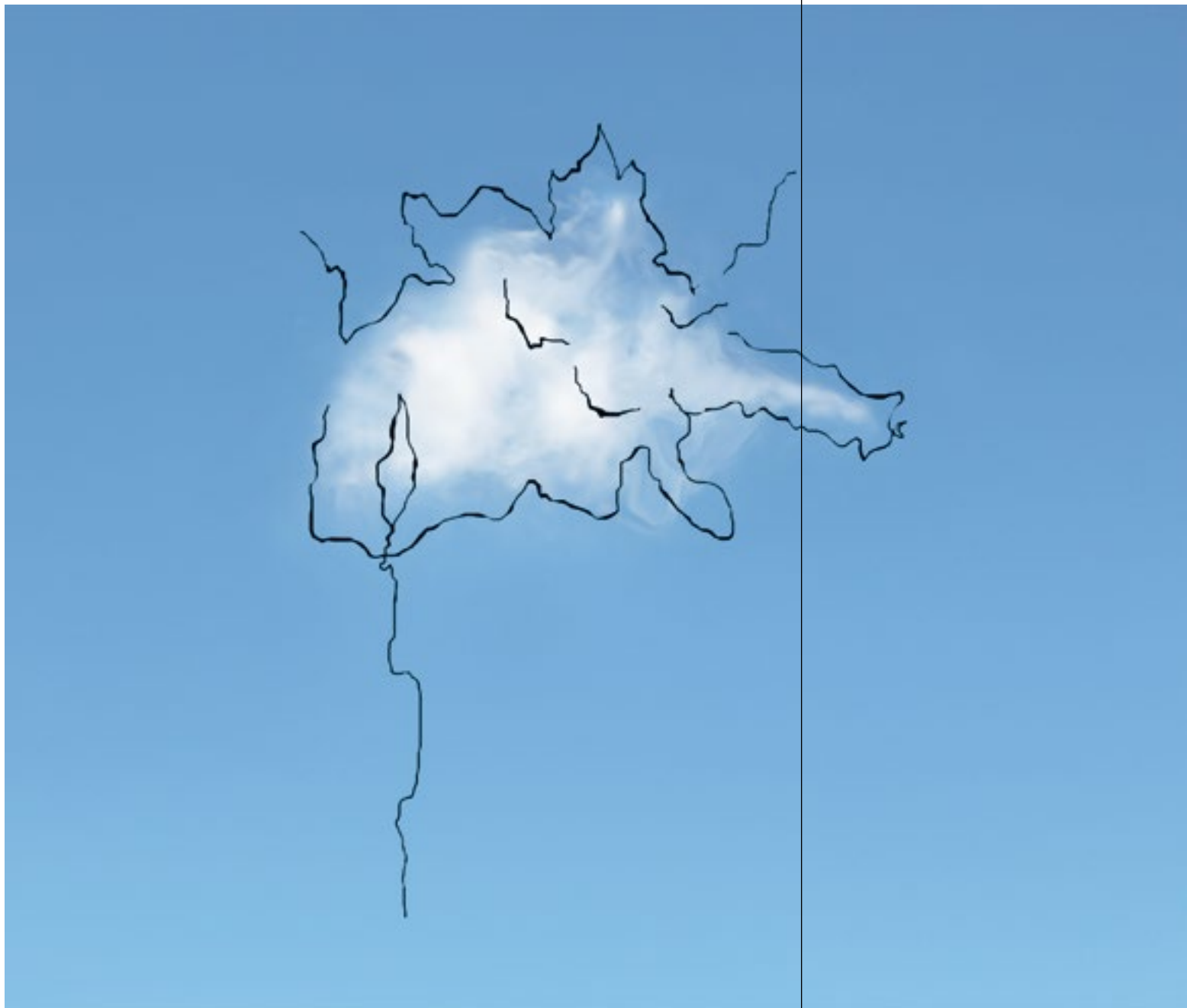
Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Einblick → 26. September 2024

Premiere → 2. 6. 9. 12. 18. 20. 24. 26. Oktober 2024

Großer Saal

Roméo et Juliette
Charles Gounod



Roméo et Juliette

DE — Sie sind das berühmteste Liebespaar der Welt: Wie ein Mythos ziehen sich Romeo und Julia aus Shakespeares gleichnamigem Drama seit dessen Uraufführung im Jahr 1597 durch die Weltliteratur. Unter den zahlreichen Vertonungen des Stoffes zählt Charles Gounods *Roméo et Juliette* zu den meistgespielten. Bereits die Uraufführung im Rahmen der Weltausstellung 1867 wurde zu einem triumphalen Erfolg. Gounod spürt insbesondere dem Gefühlsleben der titelgebenden Liebenden feinsinnig nach, für die er gleich vier Liebesduette komponierte. Gleichzeitig gibt er auch dem gesellschaftlichen Kontext ihrer verbotenen Liebe in Form von klanggewaltigen Chor- tableaux und einer großen Kampfszene der verfeindeten Familien Raum. Die Regisseurin Mariame Clément legt in ihrer Inszenierung den Fokus auf die Jugend der Titelfiguren und zeigt sie nicht als überhöhten Idealtypus eines Paares, sondern vielmehr als junge Menschen von heute, die gegen alle Widerstände zueinander finden.

EN — The most famous lovers ever: virtually mythical figures, Romeo and Juliette from Shakespeare's eponymous drama have dominated world literature ever since its premiere in 1597. Among the many musical settings of the work, Charles Gounod's *Roméo et Juliette* is one of the most performed. It was a triumphant success already at its premiere as part of the 1867 Paris Exposition. Gounod focuses particularly on the emotional life of the two lovers, for whom he composes no fewer than four love duets. At the same time, he also explores the social context of their forbidden love in the form of powerful choral tableaux and a large fight scene between the enemy families. In this production, director Mariame Clément will place the focus on the youth of the title characters, presenting them not as an exaggerated ideal of a couple, but as young people of today who find their way to another despite all odds.

Musik von Charles Gounod Text von Jules Barbier und Michel Carré nach William Shakespeare Drame lyrique in fünf Akten (1867)

Sprache FR	Musikalische Leitung	Stefano Montanari / Giuseppe Mentuccia
Übertitel DE, EN	Inszenierung Bühne, Kostüme Licht Choreographie Einstudierung Chor Dramaturgie	Mariame Clément Julia Hansen Ulrik Gad Mathieu Guilhaumon Dani Juris Christoph Lang
Mit freundlicher Unterstützung	Juliette	Aida Garifullina / Nino Machaidze
Freunde & Förderer <small>Staatsoper Unter den Linden</small>	Gertrude	Marina Prudenskaya / Katharina Kammerloher
	Tybalt Comte Paris Comte Capulet Grégorio	Johan Krogius David Oštrek Arttu Kataja Dionysios Avgerinos / Taehan Kim
	Roméo	Amitai Pati / Long Long / Juan Diego Flórez
	Stéphano	Ema Nikolovska / Corinna Scheurle
	Benvolio	Andrés Moreno García / Gonzalo Quinchahual
	Mercutio Frère Laurent Le Duc de Verone	Jaka Mihelač Nicolas Testé Manuel Winckhler

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Staatsoper
für alle
→ S. 115

Einblick → 4. November 2024
Premiere → 10. 13. 20. 22. 24. November 2024
24. 27. Mai 21. Juni 2025 (Live-Übertragung auf den Bebelplatz)
Großer Saal



Fin de partie

DE — Ein Spiel. Am Ende. Um das Ende. Mit dem Ende. Mit vier Figuren. Hamm und sein Diener Clov. Hamms Eltern Nagg und Nell. Ein Spiel mit Regeln, Ritualen, Erinnerungen. Und mit Worten.

Worte, die gesungen werden, was mit Samuel Becketts Texten bisher nur selten geschehen ist. Als einzige abendfüllende Vertonung eines seiner Theaterstücke bildet György Kurtágs Oper *Fin de partie* eine besondere Ausnahme.

Mehr als ein halbes Jahrhundert begleitet den ungarischen Komponisten Becketts *Endspiel*, das er 1957 in der Pariser Erstaufführung erlebt hat. 2010, im Alter von 85 Jahren, begann Kurtág mit der Komposition seiner ersten Oper, die 2018 an der Mailänder Scala uraufgeführt wurde. In seiner Musiksprache orientiert er sich eng an Becketts französischem Originaltext, dem er mit seiner feinsinnigen Instrumentierung einen faszinierenden Klangraum eröffnet. Darin hallen auch Becketts Vorliebe für Zirkus, Vergnügungsparks und Clownerie wider, der Johannes Erath in seiner Inszenierung nachspürt.

EN — Endgame, game over. With four characters. Hamm and his servant Clov. Hamm's parents Nagg and Nell. A play with rules, rituals, memories, and words. Words that are sung, which has only been rarely done with Samuel Beckett's texts. György Kurtág's opera *Fin de partie* is the only full-length setting of one of his plays.

The Hungarian composer was fascinated by Beckett's *Endgame*, which premiered in Paris in 1957, for more than half a century. In 2010, at the age of 85, Kurtág began composing his very first opera, which premiered at Milan's Scala in 2018. In his musical language, he relies closely on Beckett's original French text, which he opens to a fascinating space of sound with his delicate instrumentation. Here, Beckett's predilections for the circus, amusement parks, and clownery resonate, as Johannes Erath foregrounds in his production.

Musik von György Kurtág Text von Samuel Beckett Oper in einem Akt (2018)

Sprache FR	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne	Alexander Soddy Johannes Erath Kaspar Glarner
Übertitel DE, EN	Kostüme Video Licht Dramaturgie	Birgit Wentsch Bibi Abel Olaf Freese Olaf A. Schmitt
	Nagg Nell Hamm Clov	Stephan Rügamer Dalia Schaechter Laurent Naouri Bo Skovhus
	Staatskapelle Berlin	
	Einblick → 7. Januar 2025 Premiere → 12. 15. 21. 24. 31. Januar 2. Februar 2025 Großer Saal	

**Der Freischütz
für Kinder
Carl Maria von Weber**



Der Freischütz für Kinder

DE — Ein Spiel auf dem Schulhof. Max hat keine Chance gegen Kilian und wird aus seinem Team ausgeschlossen. Nun wird es schwer, Agathe zu sehen, in die er sich doch verliebt hat. Später lauert ihm Caspar aus seiner Gruppe auf und verspricht ihm ein Zaubermittel, womit alles gelingen wird. Obwohl Agathe und ihre Freundin Max davon abraten, trifft er sich nachts mit Caspar und lässt sich überreden, das Zaubermittel zu nehmen. Am nächsten Tag soll es ihm beim entscheidenden Spiel helfen ...

Mit der emotionsgeladenen Musik von Carl Maria von Webers berühmter Oper erzählt die Regisseurin Kai Anne Schuhmacher eine heutige Version der Geschichte. Das junge Publikum ist eingeladen, aus dem Saal bei einzelnen Nummern mitzuwirken, die gemeinsam mit Schulen vorher erarbeitet werden. In der überwältigenden Atmosphäre des Großen Saals der Staatsoper können Kinder ab acht Jahren so auf besondere Weise in die faszinierende Welt der Oper eintauchen.

EN — A schoolyard game: Max has no chance against Kilian and is tossed off the team. Now it will be hard to see Agathe, in whom he has fallen in love. Later, Caspar from his group follows him and promises him a magic potion that will make everything better. Although Agathe and her friend warn Max against it, he meets Caspar one night and allows himself to be convinced to take the magic potion. The next day, it should help for the decisive match ...

Using the exciting and emotional music of Carl Maria von Weber's famous opera, director Kai Anne Schuhmacher tells a modern version of the story. In a collaboration with schools, several numbers are prepared in such a way to invite the young audience to participate from their seats. In this way, children eight and over can immerse themselves in the fascinating world of the opera in the overwhelming atmosphere of the Staatsoper's main hall.

ab 8 Jahren

Musik von Carl Maria von Weber Text von Friedrich Kind und Kai Anne Schuhmacher Eine Oper zum Mitmachen für Kinder

Sprache
DE

Mit
freundlicher
Unterstützung



Junge
Staatsoper
→ S. 127

Musikalische Leitung
Inszenierung
Bühne, Kostüme
Licht
Einstudierung Jugendchor
Dramaturgie

Agathe
Ännchen
Caspar
Max
Ein Eremit

Kilian

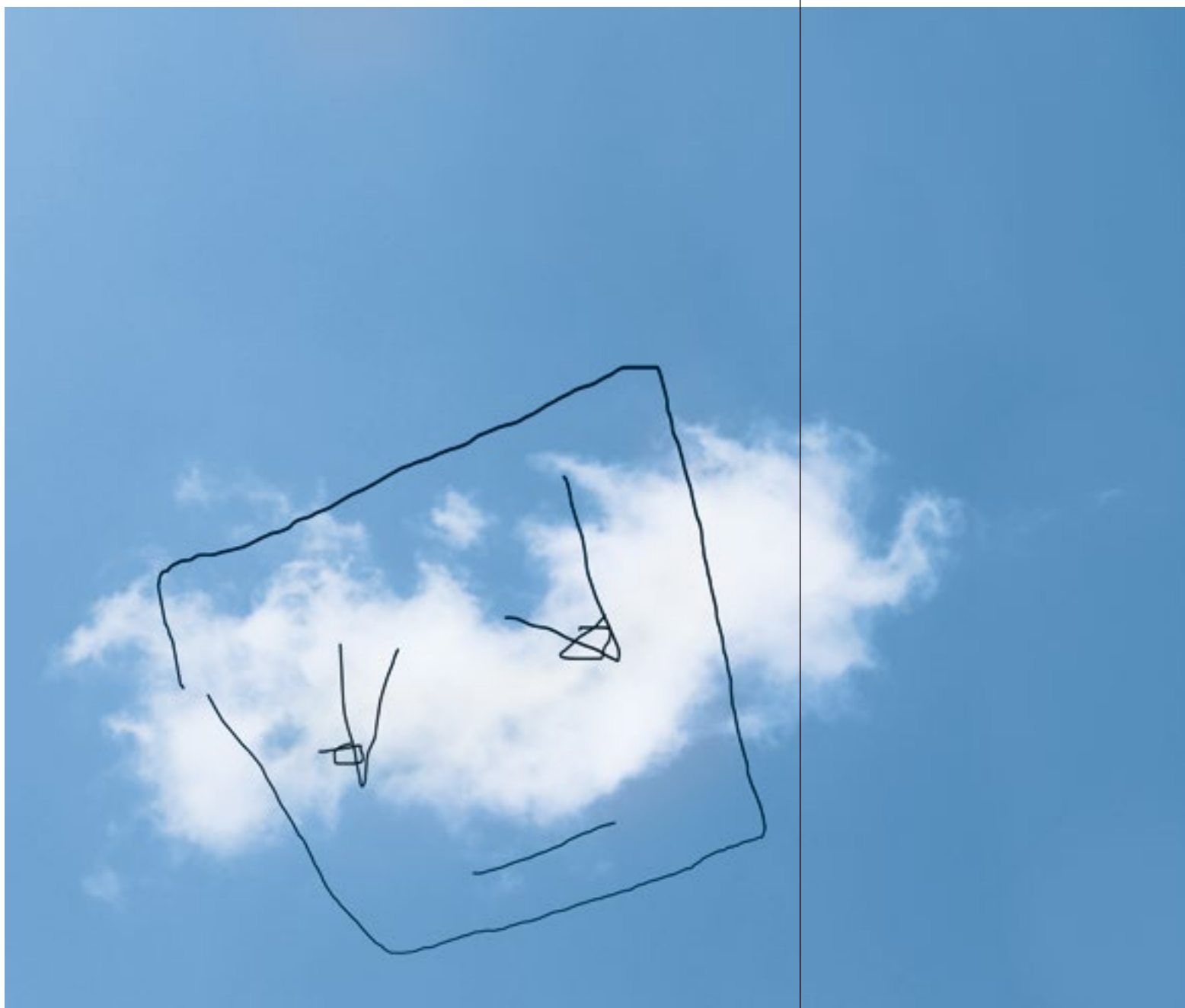
Jugendchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

Premiere → 14. 17. 21. 23. Februar 2025
Großer Saal

Elias Corrinth
Kai Anne Schuhmacher
Silke Bauer
Irene Selka
Konstanze Löwe
Olaf A. Schmitt

Sonja Herranen
Serafina Starke
N. N.
Andrés Moreno García
Friedrich Hamel /
Manuel Winckhler
Dionysios Avgerinos

Die Ausflüge des
Herrn Brouček
Leoš Janáček



Die Ausflüge des Herrn Brouček

DE — In seiner Stammkneipe ist der Prager Hausbesitzer Brouček als Spießer und Kleingeist verschrien. Er selbst ist es leid, sich ständig mit zahlungsunfähigen Mieter:innen herumzuschlagen und wünscht sich weit fort von den täglichen Ärgernissen. Nachdem er eines Nachts reichlich dem Bier zugesprochen hat, erfüllt sich sein Wunsch wunderbarerweise durch zwei phantastische Ausflüge: Zunächst landet Brouček auf dem Mond, der von einer ebenso skurrilen wie vergeistigten Künstlergesellschaft bewohnt wird. Dann findet er sich plötzlich im mittelalterlichen Prag wieder, wo er zwischen die Fronten eines Glaubenskampfs gerät und mit den Hussiten in den Krieg ziehen soll ... In seiner satirischen Oper *Die Ausflüge des Herrn Brouček* gelang es Leoš Janáček, seine avancierte Musiksprache weiterzuentwickeln und sie mit doppelbödigem Komik anzureichern. Der kanadische Regisseur Robert Carsen lässt in seiner Inszenierung dieses selten gespielten Werks auch die ereignisreiche Geschichte der Stadt Prag wieder lebendig werden; die musikalische Leitung übernimmt Simon Rattle.

EN — At his local Prague bar, the landlord Brouček has a reputation for being a petty philistine. He himself is tired of dealing with insolvent renters and dreams of getting away from all the daily hassle. When one night he has had one beer too many, his wish comes true in a miraculous way with two fantastic excursions: first, Brouček lands on the moon inhabited by a strange, overly intellectual society of artists. Then he finds himself in medieval Prague, stuck between the fronts of a battle between the confessions, and is about to go to war on the side of the Hussites.

In his satirical opera *The Excursions of Mr. Brouček*, Leoš Janáček was able to continue developing his advanced musical language and to enrich it with complex comedy. Conducted by Simon Rattle, this new production of this rarely performed work by Canadian director Robert Carsen will bring the eventful history of the city of Prague back to life.

Musik von Leoš Janáček Text von Leoš Janáček u. a. nach Svatopluk Čech Oper in zwei Teilen (1920)

Sprache CS	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne	Simon Rattle Robert Carsen Radu Boruzescu
Übertitel DE, EN	Kostüme Licht Video Choreographie Einstudierung Chor Dramaturgie	Annemarie Woods Robert Carsen, Peter van Praet Dominik Žižka Rebecca Howell Gerhard Polifka Patricie Částková, Elisabeth Kühne

Matěj Brouček Mazal, Blankytný, Petřík Sakristan, Lunobor, Domšík von der Glocke Málinka, Etherea, Kunka Würfl, Čaroskvoucí, Schöffe Hilfskellner, Wunderkind, Student Kedruta Svatopluk Čech Dichter, Oblačný, Vacek Maler, Dohuslav, Vojta Komponist, Harfoboj, Miroslav	Peter Hoare Aleš Briscein Gyula Orendt Lucy Crowe Carles Pachon Clara Nadeshdin Natalia Skrycka Taehan Kim Arttu Kataja Stephan Rügamer Linard Vrieling
--	---

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Einblick → 11. März 2025

Premiere → 16. 20. 27. 29. März 3. April 2025



Norma

DE — Der Wille zum Widerstand gegen die römische Besatzungsmacht wächst unter den Galliern. Norma soll endlich das Zeichen zum Aufbruch gegen die Unterdrücker geben. Doch sie zögert vor dem Hintergrund eines Gewissenskonflikts: Mit dem Römer Pollione hat Norma zwei Kinder, die sie vor der Öffentlichkeit versteckt hält. Als sie erfahren muss, dass Pollione Adalgisa liebt und mit ihr fliehen will, scheint ihre Situation ausweglos. Wenn Norma ihr Doppelleben preisgibt, setzt sie ihr Ansehen und das ihrer Kinder aufs Spiel.

Vincenzo Bellinis 1831 uraufgeführte Erfolgsoper gilt als Inbegriff des Belcanto – und bietet doch so viel mehr als bloßen Schöngesang. Bereits Richard Wagner erkannte, dass die ungemein dramatische Musik ein „Seelengemälde“ der Protagonistin beschreibt. Der Regisseur Vasily Barkhatov unterstreicht in seiner Lesart Normas Zerrissenheit zwischen ihrer öffentlichen Funktion und persönlichen Gefühlen vor dem Hintergrund einer politischen Revolution.

EN — The will to resist the Roman occupiers is growing among the Galls, and Norma should finally give the sign for an uprising against the oppressor in the name of the god of war. But she hesitates due to a conflict of conscience: despite her vow of chastity, Norma has two children, hidden from the public, fathered by the Roman Pollione. When she finds out that Pollione loves the novice Adalgisa and wants to run away with her, her situation seems hopeless. If she reveals her double life, she risks not only her own standing, but that of her children as well.

Vincenzo Bellini's opera, which premiered in 1831, is considered the epitome of bel canto, but it offers a great deal more than just "beautiful singing." Richard Wagner already acknowledged that the amazing dramatic music is a portrait of the protagonist's soul. In his interpretation, Vasily Barkhatov underscores Norma's sense of being torn between her public role and her personal feelings against the backdrop of a political revolution.

Musik von Vincenzo Bellini Text von Felice Romani Tragedia lirica in zwei Akten (1831)

Sprache IT	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne	Francesco Lanzillotta Vasily Barkhatov Zinovy Margolin
Übertitel DE, EN	Kostüme Licht Einstudierung Chor Dramaturgie	Olga Shaishmelashvili Alexander Sivaev Dani Juris Kai Weßler, Christoph Lang
	Norma	Rachel Willis-Sørensen / Irina Lungu
	Pollione	Dmitry Korchak
	Adalgisa	Elmina Hasan
	Oroveso	Riccardo Fassi
	Clotilde	Maria Kokareva
	Flavio	Gonzalo Quinchahual
	Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin	
Festtage → S. 102	Einblick → 7. April 2025 Premiere → 13. 16. 21. 26. 29. April 2025 Großer Saal	



Cassandra

DE — In Form von Stand-up-Comedy verbreitet Sandra ihre Forschungen zu schmelzendem Polareis und hofft, auf diese Weise Menschen für die alarmierende Situation unseres Planeten sensibilisieren zu können. Sie erntet Beifall, muss sich aber auch skeptischen Fragen stellen. Ihre Warnungen bleiben selbst in ihrer eigenen Familie ungehört, wie es auch der mythischen Figur Cassandra ergeht, nachdem sie die flammende Zerstörung Trojas vorausgesagt hat. Der Gott Apollo verlieh ihr zwar seherische Kraft, doch weil sie sich ihm nicht hingibt, entzieht er ihren Worten die Wirkung.

Die antike Seherin und die populäre Forscherin überblenden der Komponist Bernard Foccroulle und Librettist Matthew Jocelyn in ihrer Oper, die 2023 in Brüssel uraufgeführt wurde. Aufwühlend und berührend erzählt die Musik diese geschickt ineinander verzahnte Handlung. In Marie-Eve Signeyroles filmischer Inszenierung ist diese hochaktuelle Oper zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum zu erleben.

EN — Sandra presents the results of her research on the melting polar ice caps in the form of stand-up comedy and hopes in this way to sensitize people to the alarming situation of our planet. While on the one hand applauded for her efforts, she is also constantly confronted with skeptical questions. Her warnings go unheard even in her own family, as is true of the mythical figure Cassandra who predicts the destruction of Troy in flames. The God Apollo grants her visionary powers, but because she refuses to give into his attempts to seduce her, he ensures that no one believes her prophecies. In this opera, which premiered in Brussels in 2023, composer Bernard Foccroulle and librettist Matthew Jocelyn cleverly combine the figures of the ancient prophetess and the popular researcher in this stirring and touching opera. With Marie-Eve Signeyrole's cinematic production, this very modern opera will be performed for the very first time in the German-speaking world.

Deutsche
Erstaufführung

Musik von Bernard Foccroulle Text von Matthew Jocelyn Oper in 13 Szenen und einem Prolog (2023)

Sprache EN	Musikalische Leitung Inszenierung, Video Bühne	Anja Bihlmaier Marie-Eve Signeyrole Fabien Teigné
Übertitel DE, EN	Kostüme Licht Einstudierung Chor Dramaturgie Mitarbeit Video	Yashi Philippe Berthomé Dani Juris Louis Geisler, Elisabeth Kühne Artis Dzerve
	Cassandra Sandra Hecuba, Victoria Naomi Blake Apollo, Angry Audience Member Priam, Alexander Stage Manager, Marjorie Conference Presenter	Katarina Bradić Jessica Niles Susan Bickley Sarah Defrise Valdemar Villadsen Joshua Hopkins Gidon Saks Sandrine Mairesse Lisa Willems

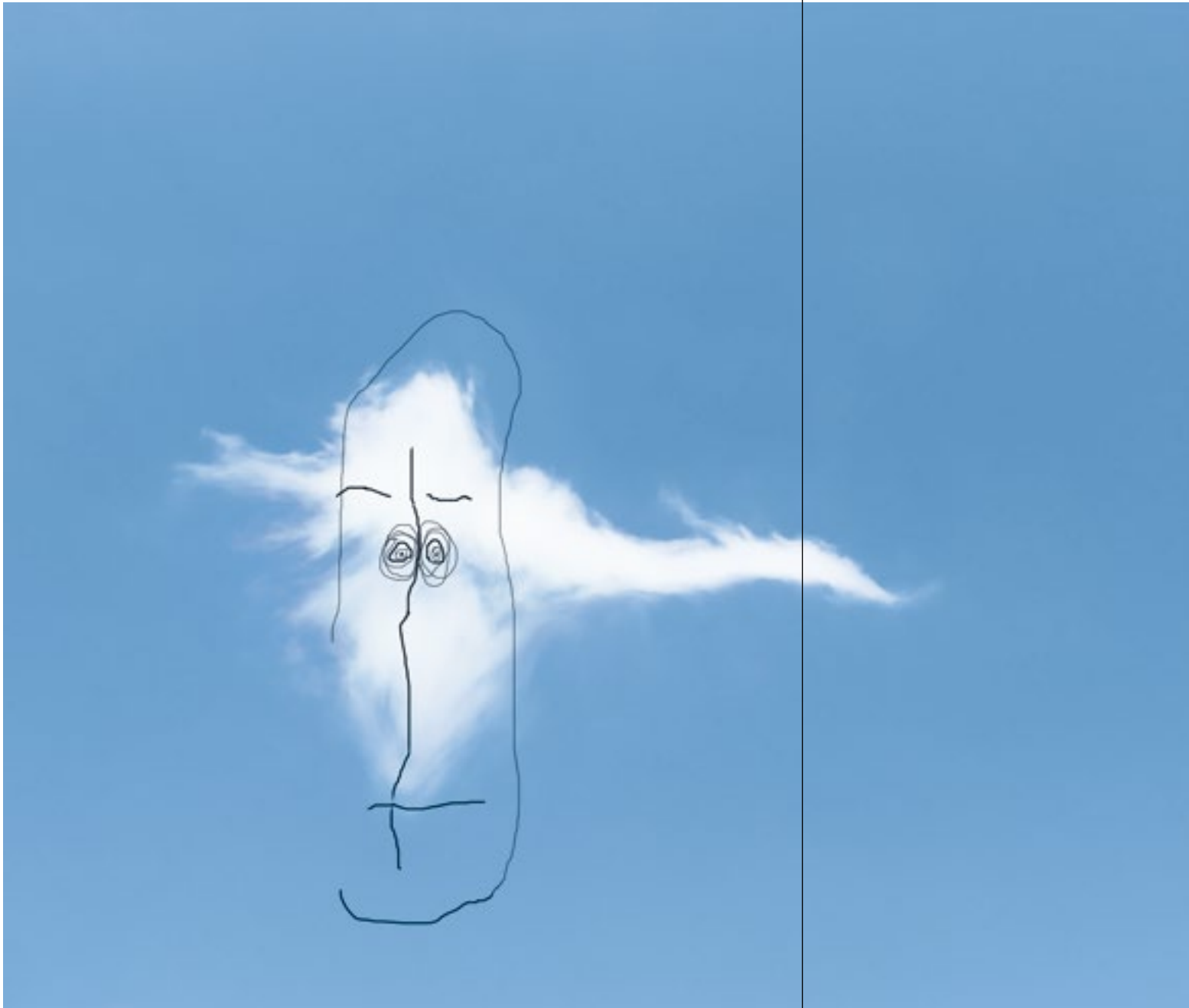
Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Einblick → 12. Juni 2025

Premiere → 20. 22. 25. Juni 3. 11. Juli 2025

Großer Saal

Die schweigsame Frau
Richard Strauss



Die schweigsame Frau

DE — Für Richard Strauss, auf die Siebzig zugehend, war es ein Glücksfall, als zu Beginn der 1930er Jahre der renommierte Literat Stefan Zweig, bekannt durch seine kunstreichen, gedankentiefen Romane, Novellen und Theaterstücke, sich als sein neuer Librettist empfahl. In wechselseitig inspirierender Zusammenarbeit schufen sie, nach einer Komödie von Ben Jonson aus der Shakespeare-Zeit, eine wahrhaft „komische Oper“ voller markanter Charaktere, Tempo und Witz, aber auch von großer Nachdenklichkeit. „Die Oper ist ein Volltreffer, wenn vielleicht erst im 21. Jahrhundert“, so Strauss selbst, dem in schwieriger, dunkler Zeit ein Werk von hoher kompositorischer Virtuosität und gelöster Heiterkeit gelang, eine Geschichte von Menschen, die sich nach Ruhe sehnen oder sich in Geschäftigkeit ergehen. Regisseur Jan Philipp Gloger debütiert damit an der Staatsoper – und für Christian Thielemann ist es die erste Neuproduktion als Generalmusikdirektor des Hauses, ein Amt, das einst auch Strauss bekleidet hatte.

EN — In the early 1930s, for Richard Strauss — approaching 70 — it was an auspicious moment when Stefan Zweig, a renowned author known for his artful, profound novels and plays, proposed writing a new libretto. In a mutually inspiring collaboration, they created a truly “comic opera” based on a play by Ben Jonson from the Shakespeare period filled not only with striking characters, tempo, and wit, but profound reflection as well. “The opera is a perfect, but perhaps for the twenty-first century,” according to Strauss himself, who in a difficult, dark time created a work of creative compositional virtuosity and a relaxed sense of humor, a story of people longing for rest or who lose themselves in busyness. This will be director Jan Philipp Gloger’s debut and it will be Christian Thielemann’s first new production as general music director, a position once held by Strauss himself.

Musik von Richard Strauss Text von Stefan Zweig nach Ben Jonson Komische Oper in drei Aufzügen (1935)

Sprache DE	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne	Christian Thielemann Jan Philipp Gloger Ben Baur
Übertitel DE, EN	Kostüme Einstudierung Chor Dramaturgie	Justina Klimczyk Dani Juris Detlef Giese
Mit freundlicher Unterstützung	Sir Morosus Seine Haushälterin Barbier Schneidebart Henry Morosus Aminta, seine Gattin Isotta Carlotta Morbio Vanuzzi Farfallo	Peter Rose Iris Vermillion Samuel Hasselhorn Siyabonga Maqungo Brenda Rae Evelin Novak Rebecka Wallroth Dionysios Avgerinos Manuel Winckler Friedrich Hamel

**Freunde
& Förderer**
Staatsoper Unter den Linden

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Einblick → 14. Juli 2025

Premiere → 19. 22. 24. Juli 2025

Großer Saal

Oper Repertoire

























Tosca

Musik von Giacomo Puccini
Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach
Victorien Sardou
Melodramma in drei Akten (1900)

Musikalische Leitung	Zubin Mehta / Giuseppe Mentuccia / Nicola Luisotti	Sprache IT
Inszenierung Bühne, Kostüme Licht	Alvis Hermanis Kristīne Jurjāne Gleb Filshinsky	Übertitel DE, EN
Tosca	Lise Davidsen / Ailyn Pérez / Aleksandra Kurzak	
Cavaradossi	Freddie De Tommaso / Vittorio Grigolo / Michael Fabiano	
Scarpia	Gerald Finley / Roman Burdenko / Lucio Gallo	
Angelotti Mesner	David Oštrek Friedrich Hamel / Manuel Winckhler	
Spoletta Sciarrone Kerkermeister Hirt	Florian Hoffmann Dionysios Avgerinos Taehan Kim Solist des Kinderchors der Staatsoper	

Staatsoperchor, Kinderchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

6. 12. 15. 19. September 2024
9. 11. 14. 17. Januar 25. 30. April 2. 6. Mai 2025
Großer Saal

Il barbiere di Siviglia

Musik von Gioachino Rossini
Text von Cesare Sterbini nach Pierre Augustin
Caron de Beaumarchais
Commedia in zwei Akten (1816)

Sprache IT	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne, Kostüme	Leonardo Sini Ruth Berghaus Achim Freyer
Übertitel DE, EN	Graf Almaviva Doktor Bartolo Rosina Don Basilio Berta Figaro Fiorillo	Siyabonga Maqungo Giulio Mastrototaro Tara Erraught Jongmin Park Adriane Queiroz Gyula Orendt Dionysios Avgerinos

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

7. 13. 22. 28. September 1. Oktober 2024
Großer Saal

Turandot

Musik von Giacomo Puccini
Text von Giuseppe Adami und Renato Simoni
nach Carlo Gozzi
Dramma lirico in drei Akten (1926)

Musikalische Leitung	Keri-Lynn Wilson / Giuseppe Mentuccia	Sprache IT
Inszenierung	Philipp Stölzl	Übertitel DE, EN
Bühne	Philipp Stölzl, Franziska Harm	
Kostüme	Ursula Kudrna	
Licht	Philipp Stölzl, Irene Selka	
Choreographie	Christopher Tölle	Mit freundlicher Unterstützung
Turandot	Sondra Radvanovsky / Anna Samuil	
Altoum	Florian Hoffmann	
Timur	René Pape / Grigory Shkarupa	
Calaf	Riccardo Massi / Brian Jagde	
Liù	Elena Stikhina / Evelin Novak	
Ping	Jaka Mihelač / Bernhard Hansky	
Pang	Andrés Moreno García	
Pong	Siyabonga Maqungo / Gonzalo Quinchahual	
Ein Mandarin	Friedrich Hamel	

Staatsoperchor, Kinderchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

14. 18. 21. 25. September 25. 31. Oktober 2024
Großer Saal

Die Sache Makropulos

Musik und Text von Leoš Janáček
nach Karel Čapek
Oper in drei Akten (1926)

Sprache CS	Musikalische Leitung Inszenierung Bühne Kostüme Licht Choreographie	Robert Jindra Claus Guth Étienne Pluss Ursula Kudrna Sebastian Alphons Sommer Ulrickson
Übertitel DE, EN		
Mit freundlicher Unterstützung	Emilia Marty Albert Gregor Vítek Krista Jaroslav Prus Janek Dr. Kolenatý Maschinist Putzfrau Hauk-Šendorf Kammerzofe	Dorothea Röschmann Aleš Briscein Stephan Rügamer Natalia Skrycka Adam Plachetka Linard Vrielink Jan Martiník Dionysios Avgerinos Adriane Queiroz Jan Ježek Sandra Laagus

Staatskapelle Berlin

11. 13. 19. Oktober 2024
Großer Saal

Gastspiel 16. 18. November 2024
9. Janáček Brno Festival
Janáček-Theater, Brünn

Die Frau ohne Schatten

Musik von Richard Strauss
Text von Hugo von Hofmannsthal
Oper in drei Akten (1919)

Musikalische Leitung	Constantin Trinks	Sprache
Inszenierung	Claus Guth	DE
Bühne, Kostüme	Christian Schmidt	
Licht	Olaf Winter	Übertitel
Video	Andi A. Müller	DE, EN

Der Kaiser	Andreas Schager
Die Kaiserin	Camilla Nylund
Die Amme	Michaela Schuster
Der Geisterbote	Arttu Kataja
Hüter der Schwelle des Tempels	Evelin Novak
Erscheinung eines Jünglings	Gonzalo Quinchahual
Die Stimme des Falken	Maria Kokareva
Stimme von oben	Anna Kissjudit
Barak	Lauri Vasar
Baraks Frau	Elena Pankratova
Der Bucklige	Karl-Michael Ebner
Der Einäugige	Jaka Mihelač
Der Einarmige	Manuel Winckhler

Staatsoperchor, Kinderchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

27. 30. Oktober 3. 6. 9. November 2024
Großer Saal

Die Zauberflöte

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Emanuel Schikaneder
Große Oper in zwei Aufzügen (1791)

Sprache	Musikalische Leitung	Eva Ollikainen / Giuseppe Mentuccia
DE		
	Inszenierung	August Everding
Übertitel	Bühne	Fred Berndt
DE, EN		nach Karl Friedrich Schinkel
	Kostüme	Dorothee Uhrmacher
	Licht	Franz Peter David
	Sarasstro	René Pape / Friedrich Hamel / Patrick Zielke
	Tamino	Bogdan Volkov / Siyabonga Maqungo / Andrés Moreno García
	Pamina	Serena Sáenz / Evelin Novak / Gabriela Scherer
	Papageno	Carles Pachon / Roman Trekel
	Papagena	Serafina Starke
	Königin der Nacht	Kathryn Lewek / Regina Koncz / Caroline Wettergreen
	Sprecher	Roman Trekel / David Oštrek / Arttu Kataja
	Monostatos	Florian Hoffmann
	Drei Damen	Clara Nadeshdin / Anna Samuil, Rebecca Wallroth / Natalia Skrycka / Katharina Kammerloher, Anna Kissjudit / Marina Prudenskaya

Staatsoperchor, Kinderchor, Staatskapelle Berlin

14. 16. 21. November 3. 12. 20. 23. 25. (2x)
29. (2x) Dezember 2024 3. 4. Januar 2025 Großer Saal

Die Meistersinger von Nürnberg

Musik und Text von Richard Wagner
Oper in drei Aufzügen (1868)

Musikalische Leitung	Alexander Soddy	Sprache
Inszenierung	Andrea Moses	DE
Bühne	Jan Pappelbaum	
Kostüme	Adriana Braga Peretzki	Übertitel
Licht	Olaf Freese	DE, EN

Hans Sachs	Christopher Maltman
Veit Pogner	Christof Fischesser
Eva	Hanna-Elisabeth Müller
Walther von Stolzing	Klaus Florian Vogt
David	Siyabonga Maqungo
Magdalene	Katharina Kammerloher
Kunz Vogelgesang	Andrés Moreno García
Konrad Nachtigall	Jaka Mihelač
Sixtus Beckmesser	Johannes Martin Kränzle
Fritz Kothner	Jan Martiník
Balthasar Zorn	Siegfried Jerusalem
Ulrich Eißlinger	Paul McNamara
Augustin Moser	Florian Hoffmann
Hermann Ortel	David Oštrek
Hans Schwarz	Kurt Rydl
Hans Foltz	Olaf Bär
Ein Nachtwächter	Friedrich Hamel

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

1. 8. 15. 22. Dezember 2024
Großer Saal

Carmen

Musik von Georges Bizet
Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
nach Prosper Mérimée
Opéra comique in vier Akten (1875)

Sprache	Musikalische Leitung	Valentin Uryupin
FR	Inszenierung	Martin Kušej
	Bühne	Jens Kilian
Übertitel	Kostüme	Heidi Hackl
DE, EN	Licht	Reinhard Traub
	Carmen	Gaëlle Arquez
	Don José	Ivan Gyngazov
	Escamillo	Łukasz Goliński
	Dancaïro	Jaka Mihelač
	Remendado	Andrés Moreno García
	Moralès	Roman Trekel
	Zuniga	Jan Martiník
	Micaëla	Clara Nadeshdin
	Mercédès	Rebecka Wallroth
	Frasquita	Maria Kokareva

Staatsoperchor, Kinderchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

7. 10. 13. 21. 27. Dezember 2024 5. Januar 2025
Großer Saal

Der Rosenkavalier

Musik von Richard Strauss
Text von Hugo von Hofmannsthal
Komödie für Musik in drei Aufzügen (1911)

Musikalische Leitung	Axel Kober	Sprache
Inszenierung	André Heller	DE
Bühne	Xenia Hausner	
Kostüme	Arthur Arbesser	Übertitel
Licht	Olaf Freese	DE, EN
Video	Günter Jäckle, Philip Hillers	

Feldmarschallin	
Fürstin Werdenberg	Diana Damrau
Baron Ochs auf Lerchenau	David Steffens
Octavian	Emily D'Angelo
Herr von Faninal	Roman Trekel
Sophie	Regula Mühlemann
Jungfer Marianne Leitmetzerin	Adriane Queiroz
Valzacchi	Karl-Michael Ebner
Annina	Anna Kissjudit
Ein Polizeikommissar	Friedrich Hamel
Haushofmeister bei der	
Feldmarschallin	Florian Hoffmann
Haushofmeister bei Faninal	Gonzalo Quinchahual
Ein Notar	Carles Pachon
Ein Wirt	Johan Krogius
Ein Sänger	Andrés Moreno García
Eine Modistin	Clara Nadeshdin

Staatsoperchor, Kinderchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

19. 22. 25. 30. Januar 1. Februar 2025
Großer Saal

Elektra

Musik von Richard Strauss
Text von Hugo von Hofmannsthal
Tragödie in einem Aufzug (1909)

Sprache	Musikalische Leitung	Simone Young
DE	Inszenierung	Patrice Chéreau
	Bühne	Richard Peduzzi
Übertitel	Kostüme	Caroline de Vivaise
DE, EN	Licht	Dominique Bruguière, Gilles Bottacchi

Klytämnestra	Evelyn Herltzius
Elektra	Irène Theorin
Chrysothemis	Vida Miknevičiūtė
Aegisth	Stephan Rügamer
Orest	Lauri Vasar
Der Pfleger des Orest	David Wakeham
Die Vertraute	Cheryl Studer
Die Schlepptträgerin	Natalia Skrycka
Ein junger Diener	Siyabonga Maqungo
Ein alter Diener	Olaf Bär
Die Aufseherin	Cheryl Studer
Erste Magd	Bonita Hyman
Zweite Magd	Natalia Skrycka
Dritte Magd	Anna Kissjudit
Vierte Magd	Clara Nadeshdin
Fünfte Magd	Roberta Alexander

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

26. 29. Januar 7. 10. 14. Februar 2025
Großer Saal

Koproduktion mit dem Teatro alla Scala, dem Festival d'Aix-en-Provence,
der Metropolitan Opera, New York, der Finnischen Nationaloper, Helsinki und
dem Gran Teatre del Liceu, Barcelona

Le nozze di Figaro

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin
Caron de Beaumarchais
Commedia per musica in vier Akten (1786)

Musikalische Leitung
Inszenierung

Finnegan Downie Dear
Jürgen Flimm mit
Gudrun Hartmann

Sprache
IT

Bühne
Kostüme
Licht

Magdalena Gut
Ursula Kudrna
Olaf Freese

Übertitel
DE, EN

Graf Almaviva
Gräfin Almaviva
Susanna
Figaro
Cherubino
Marcellina
Basilio
Don Curzio
Bartolo
Antonio
Barbarina

Gyula Orendt
Evelin Novak
Maria Kokareva
Riccardo Fassi
Rebecka Wallroth
Katharina Kammerloher
Florian Hoffmann
Marcel Beekman
Patrick Zielke
Olaf Bär
Regina Koncz

Mit
freundlicher
Unterstützung

**Freunde
& Förderer**
Staatsoper Unter den Linden

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

27. Januar 4. 6. 8. 11. 15. 21. Februar 2025
Großer Saal

Rusalka

Musik von Antonín Dvořák
Text von Jaroslav Kvapil
Lyrisches Märchen in drei Akten (1901)

Sprache
CS

Musikalische Leitung
Inszenierung
Bühne, Kostüme

Tomáš Hanus
Kornél Mundruczó
Monika Pormale
Felice Ross
Rüdolfs Baltiņš

Übertitel
DE, EN

Licht
Video

Mit
freundlicher
Unterstützung

**Freunde
& Förderer**
Staatsoper Unter den Linden

Rusalka
Prinz
Fremde Fürstin
Wassermann
Ježibaba
Heger
Küchenjunge
Erste Elfe
Zweite Elfe
Dritte Elfe
Jäger

Christiane Karg
Brian Jagde / Pavol Breslik
Anna Samuil
Jongmin Park
Anna Kissjudit
Jaka Mihelač
Clara Nadeshdin
Maria Kokareva
Rebecka Wallroth
Sandra Laagus
Taehan Kim

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

9. 13. 16. 22. 27. Februar 2025
Großer Saal

Madama Butterfly

Musik von Giacomo Puccini
Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach David Belasco
Tragedia giapponese in drei Akten (1904)

Musikalische Leitung	Carlo Montanaro	Sprache
Inszenierung	Eike Gramss	IT
Bühne, Kostüme	Peter Sykora	
		Übertitel
Cio-Cio-San	Maria Agresta	DE, EN
Suzuki	Natalia Skrycka / Katharina Kammerloher	
Kate Pinkerton	Sandra Laagus	
Benjamin Franklin Pinkerton	Adam Smith	
Sharpless	Carles Pachon	
Goro	Gonzalo Quinchahual	
Yamadori	Taehan Kim	
Onkel Bonze	George Andguladze	
Kommissar	Dionysios Avgerinos	

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

20. 23. 26. Februar 1. 7. 9. März 2025
Großer Saal

Idomeneo

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Giambattista Varesco
nach Antoine Danchet
Dramma per musica in drei Akten (1781)

Sprache	Musikalische Leitung	Alessandro De Marchi
IT	Inszenierung	David McVicar
	Bühne	Vicki Mortimer
Übertitel	Kostüme	Gabrielle Dalton
DE, EN	Licht	Paule Constable
	Choreographie	Colm Seery
	Idomeneo	Rolando Villazón
	Idamante	Emily D'Angelo
	Ilia	Serena Sáenz
	Elettra	Hanna-Elisabeth Müller
	Arbace	Gonzalo Quinchahual
	Oberpriester des Neptun	Florian Hoffmann
	Die Stimme	Friedrich Hamel
	Kreterinnen, Trojaner	Serafina Starke, Sandra Laagus, Dionysios Avgerinos

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

28. Februar 2. 6. 8. 14. März 2025
Großer Saal

Simon Boccanegra

Musik von Giuseppe Verdi
Text von Francesco Maria Piave mit
Ergänzungen von Giuseppe Montanelli
in der Neufassung von Arrigo Boito
nach Antonio García Gutiérrez
Musikalisches Drama in einem Prolog und
drei Akten (1857/1881)

Musikalische Leitung	Eun Sun Kim
Inszenierung	Federico Tiezzi
Bühne	Maurizio Balò
Kostüme	Giovanna Buzzi
Licht	A. J. Weissbard
Video	Studio Azzurro

Simon Boccanegra	Ludovic Tézier
Amelia Grimaldi	Elena Stikhina
Jacopo Fiesco	Marko Mimica
Gabriele Adorno	Fabio Sartori
Paolo Albiani	Alfredo Daza
Pietro	Friedrich Hamel
Ein Hauptmann der Bogenschützen	Taehan Kim
Eine Magd Amelias	Maria Kokareva

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

21. 23. 30. März 2. 4. April 2025
Großer Saal

Sprache
IT

Übertitel
DE, EN

Koproduktion mit dem
Teatro alla Scala di Milano

Parsifal

Musik und Text von Richard Wagner
Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen (1882)

Sprache DE	Musikalische Leitung Inszenierung, Bühne Kostüme	Philippe Jordan Dmitri Tcherniakov Elena Zaytseva Gleb Filshinsky
Übertitel DE, EN	Licht	Lauri Vasar René Pape Andreas Schager Tómas Tómasson Elīna Garanča Kurt Rydl Maria Kokareva, Rebecka Wallroth, Florian Hoffmann, Gonzalo Quinchahual Johan Krogius Manuel Winckler Evelin Novak, Adriane Queiroz, Sandra Laagus, Sonja Herranen, Clara Nadeshdin, Natalia Skrycka Anna Kissjudit
	Amfortas Gurnemanz Parsifal Klingsor Kundry Titurel Knappen	
	Erster Gralsritter Zweiter Gralsritter Blumenmädchen	
	Stimme aus der Höhe	
	Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin	
Festtage → S. 102	12. 15. 18. 20. April 2025 Großer Saal	

Les pêcheurs de perles

Musik von Georges Bizet
Text von Michel Carré und Eugène Cormon
Opéra in drei Akten (1863)

Musikalische Leitung	Giedrė Šlekytė	Sprache
Inszenierung	Wim Wenders	FR
Bühne	David Regehr	Übertitel
Kostüme	Montserrat Casanova	DE, EN
Licht	Olaf Freese	
Leïla	Juliana Grigoryan	
Nadir	Anthony León	
Zurga	Gyula Orendt	
Nourabad	David Wakeham	

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

27. April 1. 3. 7. Mai 2025
Großer Saal

Koproduktion mit dem China National Centre of
the Performing Arts (NCPA), Peking / China

Der fliegende Holländer

Musik und Text von Richard Wagner
Romantische Oper in drei Aufzügen (1843)

Sprache	Musikalische Leitung	Pablo Heras-Casado
DE	Inszenierung	Philipp Stölzl
Übertitel	Co-Regie	Mara Kurotschka
DE, EN	Bühne	Philipp Stölzl, Conrad Moritz Reinhardt
	Kostüme	Ursula Kudrna
	Licht	Hermann Münzer
	Der Holländer	James Rutherford
	Daland	Falk Struckmann
	Senta	Clara Nadeshdin
	Erik	Andreas Schager
	Mary	Anna Kissjudit
	Der Steuermann Dalands	Siyabonga Maqungo

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

4. 8. 10. 16. Mai 2025
Großer Saal

Produktion des Theaters Basel

Il trovatore

Musik von Giuseppe Verdi
Text von Salvatore Cammarano und
Leone Emanuele Bardare nach Antonio García Gutiérrez
Dramma lirico in vier Teilen (1853)

Musikalische Leitung	Alexander Soddy	Sprache
Inszenierung	Philipp Stölzl	IT
Co-Regie	Mara Kurotschka	
Bühne	Conrad Moritz Reinhardt, Philipp Stölzl	Übertitel DE, EN
Kostüme	Ursula Kudrna	
Licht	Olaf Freese	
Video	fettFilm	
Leonora	Anna Netrebko	
Inez	Sandra Laagus	
Graf von Luna	George Petean	
Ferrando	Riccardo Fassi	
Azucena	Agnieszka Rehlis	
Manrico	Yusif Eyvazov	
Ruiz	Gonzalo Quinchahual	

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

15. 18. 22. 25. 28. Mai 2025
Großer Saal

Koproduktion mit
den Wiener Festwochen

Sacre

Scène d'amour *

Musik aus Hector Berlioz' *Roméo et Juliette* (1839)

L'après-midi d'un faune **

Musik von Claude Debussy (1894)

Le sacre du printemps ***

Musik von Igor Strawinsky (1913)

Musikalische Leitung	Giedrė Šlekytė
Regie, Choreographie	Sasha Waltz
Bühne	Pia Maier Schriever, Sasha Waltz, GIOM Guillaume Bruère
Kostüme	Bernd Skodzig, GIOM Guillaume Bruère
Licht	David Finn, Martin Hauk, Thilo Reuther

Tänzer:innen der Compagnie Sasha Waltz & Guests,
Staatskapelle Berlin

6. 8. 13. 15. Juni 2025
Großer Saal

* Ausschnitt aus einer Produktion der Opéra National de Paris
** Koproduktion von Sasha Waltz & Guests und der Staatsoper Unter den Linden. Made in Radlialsystem®
*** Koproduktion von Sasha Waltz & Guests, dem Marinsky Theater, St. Petersburg
und dem Théâtre Royal de la Monnaie / De Munt, Brüssel. Made in Radlialsystem®

La traviata

Musik von Giuseppe Verdi
Text von Francesco Maria Piave nach
Alexandre Dumas d. J.
Melodramma in drei Akten (1853)

Musikalische Leitung	Jérémie Rhorer
Inszenierung	Dieter Dorn
Mitarbeit Regie	Christiane Zaubmair
Bühne	Joanna Piestrzyńska
Kostüme	Moidele Bickel
Mitarbeit Kostüm	Dorothee Uhrmacher
Licht	Tobias Löffler
Choreographie	Martin Gruber

Violetta Valéry	Jeanine De Bique
Flora Bervoix	Natalia Skrycka
Annina	Katharina Kammerloher
Alfredo Germont	Bogdan Volkov
Giorgio Germont	George Petean / Amartuvshin Enkhbat
Gastone	Andrés Moreno García
Barone Douphol	Taehan Kim
Marquis d'Obigny	Arttu Kataja
Doktor Grenvil	David Oštrek

Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

4. 10. 12. 16. 20. 23. Juli 2025
Großer Saal

Sprache
IT

Übertitel
DE, EN

Tag der offenen Tür

Entdecken Sie zu Beginn der Spielzeit
die künstlerische Vielfalt
und außergewöhnliche Orte in der
Staatsoper Unter den Linden!

7. September 2024



Melencolia

DE — Melancholie erfuhr über Jahrhunderte und Kulturen hinweg unterschiedlichste Zuweisungen, sie galt als Krankheit wie auch Moment der Kontemplation, als Möglichkeit der Überwindung irdischer Leiden und als Schwester der Genialität. Albrecht Dürers rätselhafter Polyeder im Bild *Melencolia I* ist zu einem Sinnbild für diese Widersprüche inmitten menschlicher Sehnsucht nach Erlösung geworden. *Melencolia* erkundet diese Gegensätze musikalisch. Eine Oper als Raum gewordener Hypertext, in dem sich Klang-, Licht-, Körper- und Bildquellen als Elementarteilchen etablieren und in einem Transformationsprozess immer wieder neu formieren. Im spielerischen Umgang mit Stereotypen begibt sich das Musiktheater auf die Suche nach dem befreienden melancholic mood.

In 3D-Audio-Landschaften begegnen 14 Instrumentalsolist:innen des Ensemble Modern virtuellen Gästen wie dem iranischen Ney-Anbān-Virtuosen Saeid Shanbehzadeh oder ihren eigenen digitalen Zwillingen. Künstliche Intelligenzen und geklonte Stimmen treffen auf digitale Bildwelten und skurrile Parallelexistenzen.

EN — For centuries, melancholy was interpreted in manifold ways, considered both a illness and a moment of contemplation, a possibility of overcoming earthly suffering and the sister of genius. The puzzling polyhedron in Albrecht Dürer's engraving *Melencolia I* has become a symbol for these contradictions in the midst of the human desire for salvation.

Melencolia explores these opposites in music. An opera as hypertext become space, in which sources of sound, light, body, and image establish themselves as elementary particles, which then regroup themselves in a continuous process of transformation. In a playful approach to stereotypes this work goes in search of a liberating melancholic mood. In 3D audio landscapes, fourteen instrumentalists from Ensemble Modern encounter the virtual guests such as the Iranian ney anban virtuoso Saeid Shanbehzadeh or their own digital twins. Artificial intelligence and cloned voices encounter digital visual worlds and bizarre parallel existences.

Eine Show gegen die Gleichgültigkeit des Universums (2022)

Komposition,
Musikalische Leitung
Inszenierung, Dramaturgie

Brigitta Muntendorf
Brigitta Muntendorf,
Moritz Lobeck

Visuelle Welten
Ausstattung
Licht
Video

Veronika Simmering
Sita Messer
Begoña Garcia Navas
Warped Type (Andreas Huck,
Roland Nebe)

Klangregie
Programmierung
3D-Audio

Norbert Ommer
Lukas Nowok
Banu Sahin, Ralf Zuleeg
(d&b audiotechnik)

Ney-Anbān

Saeid Shanbehzadeh
(digitaler Gast)

Nornen

Ute Farin, Alexandra Gol,
Gloria Pfenning (digitale Gäste)

Ensemble Modern

März 2025
Haus der Berliner Festspiele

Orbit – A War Series

DE — Der Titel *Orbit – A War Series* ist eine Referenz an die New Yorker Künstlerin Nancy Spero, die in ihrer Reihe *The War Series* (1966–70) tief bewegt von den damals in den Medien kursierenden Fotos des Vietnamkriegs die Zusammenhänge zwischen Sexualität, Gewalt und Macht untersuchte. Von erschreckender Aktualität erscheint das in ihrer Kunst offen gelegte Thema oppressiver Machtstrukturen. *Orbit – A War Series* appelliert an unsere inneren Bilder: Brigitta Muntendorfs immersives 3D-Audio Space-Oratorium erscheint wie ein elektroakustischer Parkour der Narrative, in dem Klänge, Text, Stimme und Raum zu Transmittern von Machtstrukturen werden. Die Texte basieren auf Interviews und Berichten aus Afghanistan, Iran, DR Kongo, Polen, USA sowie dem Zweiten Weltkrieg in Asien. Die musikalischen Gewalt-, Schutz-, Ausstellungs- oder Flucht-Räume bilden den akustischen Lebensraum jener Stimmen, die ihre Körper zurückgelassen haben, um als Stimmklone und unsterbliche Kämpferinnen einen posthumanen und techno-futuristischen Chor zu formieren, der sinnlich wie politisch eine Oper der Zukunft proklamiert.

EN — The title *Orbit: A War Series* is a reference to the New York artist Nancy Spero: deeply moved by the photographs of the Vietnam War that were circulating in the media, Spero investigated the links between sexuality, violence, and power in *The War Series* (1966–70). The subject of oppressive power structures revealed in her art is horrifyingly relevant today. *Orbit: A War Series* appeals to the images in our minds: Brigitta Muntendorf's immersive 3D audio space oratorio is like an electroacoustic series of narratives in which sounds, texts, voices, and space become transmitters of power structures. The texts are based on interviews and reports from Afghanistan, Iran, DR Congo, Poland, the U.S., and Asia during the Second World War. The musical spaces of violence, protection, escape, or exhibition form the acoustic habitat of the voices that their bodies left behind to form vocal clones and immortal warriors of a posthuman and techno-futuristic chorus that proclaims an opera of the future that is as sensorial as it is political.

Space Oratorium für AI-Stimmklone, 3D-Audio und Elektronik

Komposition, Künstlerische Leitung Konzeption	Brigitta Muntendorf Moritz Lobeck, Brigitta Muntendorf
Dramaturgie Audio-Programmierung Lichtkonzept KI-Stimmklon-Modelle	Mehdi Moradpour Lukas Nowok Begoña Garcia Navas Respeecher, Lisa Aithnard, Arjopa Limburg, Nikka-Mae-Lopez
Kriegskorrespondentin (Prolog) KI Stimmklon-Technologie Field recordings	Christina Lamb Respeecher Alfred-Wegener-Institut / NOAA-Pacific Marine Environmental Laboratory Ralf Zuleeg, Banu Sahin (d&b audiotechnik)
3D-Audio	

April 2025
Humboldt Forum, Saal 2, EG

Produktion von La Biennale di Venezia und ECHO Factory
Kooperation mit dem Humboldt Forum
Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW,
des Goethe-Instituts und der Ernst von Siemens Musik Stiftung

Festtage 2025

DE – Bellini sei „eine seiner Vorlieben“, so Richard Wagner einmal, „denn seine Musik ist stark geföhlt und eng mit den Worten verschlungen.“ Mit Bellinis *Norma* kommt zu den Festtagen 2025 um die Ostertage die wohl berühmteste Oper des schon von seinen Zeitgenossen bewunderten Belcanto-Komponisten in einer Neuproduktion auf die Bühne der Staatsoper, in Nachbarschaft zu Wagners *Parsifal*, einem der wohl außergewöhnlichsten Werke der Operngeschichte. Das Festtage-Konzert, in den Händen von Simone Young liegend, steht in Verbindung mit Pierre Boulez, der vor genau 100 Jahren geboren wurde und als Ehrendirigent der Staatskapelle Berlin dem Haus und seinem Orchester eng verbunden war. Musik von Komponisten erklingt, zu denen Boulez eine starke Affinität besaß: Alban Berg und Gustav Mahler – dazu seine eigenen, für eine opulente Orchesterbesetzung komponierten *Notations*, mit denen sich die Staatskapelle wiederholt beschäftigt hat und immer vertrauter geworden ist.

EN – Bellini is “one of my favorites,” Richard Wagner once said, “for his music is very emotional and closely intertwined with the words.” With Bellini’s *Norma*, for the Festtage 2025 next April the most famous opera by this bel canto composer, already admired by his contemporaries, will be performed at the Staatsoper in a new production, alongside Wagner’s *Parsifal*, one of the most unusual works in opera history. The Festtage concert will be inspired by Pierre Boulez, who was born 100 years ago and was closely associated with the institution and its orchestra as an honorary conductor for the Staatskapelle Berlin. Music will be performed by composers for whom Boulez felt a strong affinity: Alban Berg and Gustav Mahler, as well as his own *Notations* with its opulent orchestration, which the Staatskapelle has performed several times, become ever more familiar with the piece.

Liederabend Joyce DiDonato

Franz Schubert: *Winterreise* D 911
Klavier: Maxim Emelyanychev

11. April 2025 19.30 Staatsoper Unter den Linden

Parsifal

Repertoire
→ S. 91

Musik von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Philippe Jordan
Inszenierung: Dmitri Tcherniakov
Mit Andreas Schager, Elina Garanča, René Pape u. a.
Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

12. 15. 18. 20. April 2025 Großer Saal

Norma

Premiere
→ S. 40

Musik von Vincenzo Bellini
Musikalische Leitung: Francesco Lanzillotta
Inszenierung: Vasily Barkhatov
Mit Rachel Willis-Sørensen, Dmitry Korchak, Elmina Hasan u. a.
Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin

Premiere → 13. 16. 21. April 2025 Großer Saal

Festtage-Konzert Staatskapelle Berlin

Konzert
→ S. 114

Werke von Alban Berg, Pierre Boulez und Gustav Mahler
Dirigentin: Simone Young
Violine: Anne-Sophie Mutter
Sopran: Jeanine De Bique

19. April 2025 20.00 Philharmonie

Konzert



DE – Oper und Konzert – für die Staatskapelle Berlin sind das zwei Seiten einer Medaille. Das große Renommee, das sie sich auch als Sinfonieorchester erworben hat, stellt sie immer wieder neu unter Beweis. Eindrucksvoll ist die Reihe der Generalmusikdirektoren, die den spezifischen Klang der Staatskapelle und deren spieltechnisches Niveau geprägt haben. Mit Christian Thielemann, der zu Beginn der Saison 2024/25 an die Spitze des Orchesters tritt, wird nun diese einzigartige Tradition fortgeschrieben und in die Zukunft geführt. Wir begrüßen ihn herzlich und wünschen ihm – und uns allen – viele künstlerisch erfüllende, beglückende Aufführungen!

Bei mehreren Abonnement- und Sonderkonzerten wird er als Dirigent zu erleben sein, zudem weitere herausragende Musiker:innen verschiedener Generationen und Profile. Und neben diesen Konzerten mit der sprichwörtlich „großen Sinfonik“ aus Klassik, Romantik und Moderne sowie weiteren Werken vom 18. bis zum 21. Jahrhundert wird auch der Kammermusik ein großzügiges Forum geboten. Stilistisch vielfältig und in kommunikativer Nähe von Spielenden und Hörenden entfaltet sich hier eine besondere Atmosphäre.

EN – Operas and concerts: for the Staatskapelle Berlin, these are two sides of the same coin, and, in their performances, the ensemble repeatedly demonstrates the reasons for its outstanding reputation as a symphony orchestra. The roster of general music directors who have shaped the specific sound of the Staatskapelle and its technical expertise over its history is equally impressive. Christian Thielemann, who will take this position at the start of the 2024/25 season, will continue this unique tradition, leading it into the future. We offer him a heartfelt welcome and look forward to many artistically satisfying, delightful performances.

He will be conducting at several subscription concerts and special events this season and many outstanding musicians of various generations and backgrounds will fill out the program. In addition to concerts featuring major symphonies from the classical, romantic, and modern periods, the season will also feature additional works from the eighteenth to the twenty-first centuries. We will also be presenting a wide selection of chamber music, with a broad range of styles in performances that allow for a communicative proximity between the performers and the audience, generating a special atmosphere.

Abonnementkonzerte Staatskapelle Berlin

Sie bilden das Herzstück der Konzertaktivitäten der Staatskapelle Berlin und gehen bereits in ihre 183. Saison. Die acht Abonnementkonzerte, jeweils in der Staatsoper Unter den Linden und in der Philharmonie gespielt, versammeln auch in dieser Spielzeit exzellente Künstler:innen und künstlerisch anspruchsvolle Programme. Drei dieser Doppelkonzerte liegen in den Händen des neuen Generalmusikdirektors Christian Thielemann, der sich substanzreichen Werken von Mendelssohn und Schönberg, Henze und Bruckner sowie Liszt und Strauss widmet, dazu mit Samy Moussas *Elysium* auch Musik eines jungen Komponisten des 21. Jahrhunderts. Paavo Järvi und Thomas Guggeis kehren zur Staatskapelle zurück, mit Susanna Mälkki und Petr Popelka sind zwei jüngere Dirigent:innen erstmals im Rahmen von großen Abonnementkonzerten mit dem Orchester zu erleben. Und ein besonderes „Welcome back“ gilt Daniel Barenboim, der nach mehr als drei Jahrzehnten an ihrer Spitze für zwei Konzerte zur Staatskapelle Berlin zurückkehrt.

I

Kaija Saariaho: *Hush* für Trompete und Orchester*
(Deutsche Erstaufführung)

Gustav Mahler: *Das Lied von der Erde*

Dirigentin: Susanna Mälkki

Alt: Wiebke Lehmkuhl

Tenor: Eric Cutler

Trompete: Verner Pohjola

2. September 2024 19.00 Staatsoper Unter den Linden

4. September 2024 20.00 Philharmonie (in Kooperation mit
Berliner Festspiele / Musikfest Berlin)

* Kompositionsauftrag von Finnish Radio Symphony Orchestra, Helsinki Festival, Orchestre Philharmonique de Radio France, Los Angeles Philharmonic, Askol/Schönberg, Muziekgebouw, BBC Radio 3, Lahti Symphony Orchestra und Finnland-Institut

II

Samy Moussa: *Elysium*

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op. 40

Arnold Schönberg: *Pelleas und Melisande* op. 5

Dirigent: Christian Thielemann

Klavier: Igor Levit

7. Oktober 2024 19.00 Staatsoper Unter den Linden

8. Oktober 2024 20.00 Philharmonie

III

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Dirigent: Daniel Barenboim

25. November 2024 19.00 Staatsoper Unter den Linden

26. November 2024 20.00 Philharmonie

IV

Igor Strawinsky: *Symphonies d'instruments à vent*

Richard Strauss: *Metamorphosen*

Alexander Zemlinsky: *Lyrische Sinfonie*

Dirigent: Thomas Guggeis

Sopran: Julia Kleiter

Bariton: Simon Keenlyside

16. Dezember 2024 19.00 Staatsoper Unter den Linden

17. Dezember 2024 20.00 Philharmonie

V

Jean Sibelius: *Tapiola*

Erich Wolfgang Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35

Carl Nielsen: Sinfonie Nr. 6 *Sinfonia semplice*

Dirigent: Paavo Järvi

Violine: María Dueñas

24. Februar 2025 19.00 Staatsoper Unter den Linden

25. Februar 2025 20.00 Philharmonie

VI

Hans Werner Henze: *Sebastian im Traum*

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Dirigent: Christian Thielemann

24. März 2025 19.00 Staatsoper Unter den Linden

25. März 2025 20.00 Philharmonie

VII

Anton Webern: *Im Sommerwind*

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

Dirigent: Petr Popelka

Klavier: Emanuel Ax

19. Mai 2025 19.00 Staatsoper Unter den Linden

20. Mai 2025 20.00 Philharmonie

VIII

Franz Liszt: *Ce qu'on entend sur la montagne* S 95
(*Was man auf dem Berge hört – Berg-Sinfonie*)
Richard Strauss: Orchesterlieder
Franz Liszt: *Tasso, Lamento e Trionfo* S 96

Dirigent: Christian Thielemann
Sopran: Erin Morley

5. Juli 2025 19.00 Staatsoper Unter den Linden
6. Juli 2025 20.00 Philharmonie

Öffentliche Generalprobe für alle U30

Zum Abonnementkonzert II unter der Leitung des neuen
Generalmusikdirektors Christian Thielemann
Für Menschen unter 30 Jahren

5. Oktober 2024 19.00 Staatsoper Unter den Linden

Abonnement-
konzert II
→ S. 110

Sonderkonzerte Staatskapelle Berlin

Es gehört zur guten Tradition, dass die Staatskapelle Berlin auch über ihre regulären Abonnementkonzerte hinaus als Konzertorchester in Erscheinung tritt, oft mit außergewöhnlichen Programmen. In dieser Saison gibt es ein besonderes Konzert zum Jahreswechsel – ein Ausflug in die faszinierende Kultur der Weimarer Zeit, mit Film- und Bühnenmusiken, die vielfach sehr populär und geradezu zum Signum dieser einzigartigen Epoche geworden sind. Zu den österlichen Festtagen widmet sich eine Hommage dem vor 100 Jahren geborenen Pierre Boulez, der 2005 zum Ehren Dirigenten der Staatskapelle ernannt worden ist. Der Pierre Boulez Saal in direkter Nachbarschaft der Staatsoper ist ebenfalls wieder Spielstätte, für ein Konzert mit dem jungen, der Staatskapelle bereits seit mehreren Jahren verbundenen Dirigenten Finnegan Downie Dear und Bezug zur Opernpremiere *Fin de partie* – wie auch der Bebelplatz für das traditionelle Open-Air-Konzert der Staatskapelle vor großem Publikum im Rahmen von „Staatsoper für alle“.

Konzerte zum Jahreswechsel

Musik aus Tonfilmen und Theaterstücken der Weimarer Zeit
von Kurt Weill, Werner Richard Heymann, Friedrich Hollaender u. a.

Dirigent: Christian Thielemann
Solist:innen: Diana Damrau, Pavol Breslik, Mauro Peter
Leitung Salonorchester: Elias Corrinth

31. Dezember 2024 17.00 Staatsoper Unter den Linden
1. Januar 2025 16.00 Staatsoper Unter den Linden

Festtage 2025

Alban Berg: Violinkonzert
Pierre Boulez: *Notations I-IV, VII*
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Dirigentin: Simone Young
Violine: Anne-Sophie Mutter
Sopran: Jeanine De Bique

19. April 2025 20.00 Philharmonie

Konzert im Pierre Boulez Saal

Béla Bartók: Divertimento für Streichorchester Sz 113
György Kurtág: *Samuel Beckett: Mi is a szó / What is the word* op. 30b
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

Dirigent: Finnegan Downie Dear

3. Februar 2025 19.30 Pierre Boulez Saal

Sustainable Listening

#6
Diskurs und Konzertperformance zu Klima- und Umweltfragen
Live-Elektronik mit den Gebrüdern Teichmann
Mitglieder der Staatskapelle Berlin

5. März 2025 20.00 Apollosaal
5. Juni 2025 20.00 Apollosaal

Festtage
→ S. 102

Staatsoper für alle

Roméo et Juliette

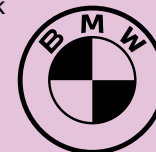
Premiere
→ S. 24

Live-Übertragung
21. Juni 2025 19.00 Bebelplatz

Open-Air-Konzert Staatskapelle Berlin

Werke von Johannes Brahms
Dirigent: Christian Thielemann
22. Juni 2025 Bebelplatz

Staatsoper für alle
dank



Gastspielreisen Staatskapelle Berlin

Nicht nur in Berlin, auch an verschiedenen Orten Europas ist die Staatskapelle in dieser Spielzeit zu erleben. Zu Beginn der Saison gastiert sie mit der Dirigentin Susanna Mälkki und herausragenden Solist:innen beim Lucerne Festival und in der Philharmonie Köln, im November spielt das Orchester mit Christian Thielemann ein Sinfoniekonzert beim Janáček-Festival in Brünn, in dessen Rahmen auch die Staatsopern-Produktion von *Die Sache Makropulos* als szenisches Gastspiel präsentiert wird. Und zum Abschluss der Spielzeit ist die Staatskapelle im Wiener Musikverein zu Gast, in einem der schönsten und renommiertesten Konzertsäle der Welt, mit Musik von Strauss und Bruckner, dirigiert von Christian Thielemann.

Luzern, KKL

Gustav Mahler: *Blumine*

Gustav Mahler: *Das Lied von der Erde*

Dirigentin: Susanna Mälkki

Alt: Wiebke Lehmkuhl

Tenor: Eric Cutler

8. September 2024

Köln, Philharmonie

* siehe
→ S. 109

Kaija Saariaho: *Hush* für Trompete und Orchester*
Gustav Mahler: *Das Lied von der Erde*

Dirigentin: Susanna Mälkki

Alt: Wiebke Lehmkuhl

Tenor: Eric Cutler

Trompete: Verner Pohjola

9. September 2024

Brünn, Janáček-Theater

Samy Moussa: *Elysium*

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll op. 40

Arnold Schönberg: *Pelleas und Melisande* op. 5

Dirigent: Christian Thielemann

Klavier: Jan Bartoš

17. November 2024

Wien, Musikverein

Richard Strauss: Orchesterlieder

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Dirigent: Christian Thielemann

Sopran: Erin Morley

27. 28. Juni 2025

Sonderkonzerte im Großen Saal

Die Staatsoper ist nicht allein der Ort für Opernaufführungen und die Konzerte der Staatskapelle, auch andere Künstler:innen und Ensembles treten hier auf. In dieser Saison ist eine musikalisch besonders vielfältige Barockoper hier zu erleben, aus der Feder des spanischen Komponisten Domènec Terradellas, mit erstklassigen Solist:innen und der Akademie für Alte Musik Berlin. Das 2018 ins Leben gerufene Opernkinderorchester spielt Musik von Peter Tschaikowsky, der Kinderchor der Staatsoper lädt zu einem Sommerkonzert mit Musik aus Barock und Frühromantik ein. Und gleich vier der prominentesten Sängerinnen derzeit geben Liederabende im Großen Saal: Joyce DiDonato, Elīna Garanča, Camilla Nylund und Sonya Yoncheva.

Barockoper konzertant

Domènec Terradellas: *Merope*
Opera seria in drei Akten

Musikalische Leitung, Cembalo: Francesco Corti

Merope: Emőke Baráth
Epitide: Pia Francesca Vitale
Trasimede: Paul-Antoine Bénos-Djian
Polifonte: Valerio Contaldo
Argia: Sunhae Im
Licisco: Margherita Maria Sala
Anassandro: Matthew Newlin

Akademie für Alte Musik Berlin

25. Februar 2025 19.00 Staatsoper Unter den Linden

Opernkinderorchester

Peter Tschaikowsky: Auszüge aus *Dornröschen*, Romanzen

Dirigent: Giuseppe Mentuccia

15. 16. 17. Mai 2025 jeweils 11.30
Staatsoper Unter den Linden

Sommerkonzert Kinderchor

Johann Sebastian Bach: *Bauernkantate* BWV 212
Carl Maria von Weber: Messe Nr. 1 Es-Dur *Freischütz-Messe*

Dirigent: Vinzenz Weissenburger

Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden
Staatskapelle Berlin

6. Juli 2025 11.00 Staatsoper Unter den Linden

Liederabende im Großen Saal

Sonya Yoncheva

Werke von Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli,
Henry Purcell u. a.
Musikalische Leitung, Orgel, Cembalo: Leonardo García Alarcón
Cappella Mediterranea

8. September 2024 19.30 Staatsoper Unter den Linden

Camilla Nylund

Werke von Richard Strauss, Erich Wolfgang Korngold,
Alexander Zemlinsky, Gustav Mahler u. a.
Klavier: Helmut Deutsch

3. Oktober 2024 19.30 Staatsoper Unter den Linden

Joyce DiDonato

Franz Schubert: *Winterreise* D 911
Klavier: Maxim Emelyanychev

11. April 2025 19.30 Staatsoper Unter den Linden

Elina Garanča

Werke von Richard Strauss, Henri Duparc, Sergej Rachmaninow
sowie lettischen Komponisten
Klavier: Malcolm Martineau

2. Juni 2025 19.30 Staatsoper Unter den Linden

Kammermusik

Kammerkonzerte im Apollosaal

Seit mehr als sechs Jahrzehnten gehören die Kammerkonzerte von Musiker:innen der Staatskapelle zu den Konstanten des Staatsoperprogramms. In dieser Spielzeit haben sich Ensembles zusammengefunden, die unter dem Thema „Zusammen-Spiel“ Musik verschiedener Zeiten, Stile und Kulturen ausgewählt haben. An elf Terminen im Apollosaal, der mit seiner besonderen Atmosphäre ein idealer Ort für Kammermusik und ein kommunikatives Miteinander von Spielenden und Hörenden ist, werden Werke vom Barock bis zur Gegenwart erklingen, in zugleich spannungsvollen wie harmonischen Konstellationen, bei denen spürbare Kontraste ebenso eine Rolle spielen wie ein gemeinsames Schwingen und der Ausgleich von Gegensätzen.

14. Oktober 8. November 2. 18. Dezember 2024
18. Februar 26. März 23. 28. April 12. Mai 23. Juni
21. Juli 2025 jeweils 20.00



Ausführliche Informationen zu den Programmen und Besetzungen sind in der Konzertvorschau der Staatskapelle Berlin sowie unter www.staatsoper-berlin.de zu finden.

Kammer extra im Apollosaal

Familienkonzert Lindenbrass

Engelbert Humperdinck: *Hänsel und Gretel*
(Fassung für Blechbläser und Erzähler)

ab 8 Jahren

Lindenbrass, das Blechbläserensemble der Staatskapelle Berlin

21. Dezember 2024 15.00

22. Dezember 2024 11.00

Konzert der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin

17. März 2025 20.00

Konzert der Mecklenburgischen Bläserakademie

19. Juni 2025 20.00

Museumskonzerte im Bode-Museum

Seit 2010 spielen Ensembles der Staatskapelle im Bode-Museum, einem Juwel der Berliner Museumslandschaft. Matinee-Konzerte von gut einer Stunde Dauer im Gobelinsaal mit Musik aus den vergangenen Jahrhunderten können zwanglos in weitere Stunden im Museum übergehen – etwa bei einem Ausstellungsbesuch oder kulinarischen Ausklang im stilvollen Museumscafé.

20. Oktober 24. November 15. Dezember 2024

19. Januar 16. Februar 9. 23. März 27. April 18. Mai

22. Juni 2025 jeweils 11.00

Preußens Hofmusik im Apollosaal

Runde zwei Jahrzehnte bereits besteht Preußens Hofmusik, die Kammerorchesterreihe der Staatskapelle Berlin, in deren Mittelpunkt Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert steht, nicht zuletzt auch Komponisten und Werke, die mit der Geschichte der Staatsoper und der Staatskapelle in besonderer Weise verbunden sind. In der Jubiläumssaison von Preußens Hofmusik rückt das Ensemble Johann Sebastian Bach ins Zentrum, der von König Friedrich II. von Preußen sehr verehrt wurde, dessen Söhne zeitweilig in Berlin aktiv waren und dessen so folgenreiche Renaissance wesentlich von Berlin ausging. Inspirierte weltliche wie geistliche Kantatenwerke Bachs erklingen, dazu bekannte Instrumentalmusik wie die staunenswerte *Kunst der Fuge*.

Johann Sebastian Bach: *Tilge, Höchste, meine Sünden*
BWV 1083 u. a.

Musikalische Leitung: Matthias Wilke

21. 22. September 2024 15.00

Johann Sebastian Bach: *Die Kunst der Fuge* BWV 1080

Musikalische Leitung: Stephan Mai

8. 9. Februar 2025 15.00

Johann Sebastian Bach: Kantaten und Instrumentalkonzerte

Musikalische Leitung: Laura Volkwein

14. 15. Juni 2025 15.00



Ausführliche Informationen zu den Programmen und Besetzungen sind in der Konzertvorschau der Staatskapelle Berlin sowie unter www.staatsoper-berlin.de zu finden.

Liederabende und Chorkonzerte im Apollosaal

Einige Male im Jahr verwandelt sich der Apollosaal in einen Liedsalon sowie einen Aufführungsort für Chormusik. Solist:innen aus dem Staatsopernensemble und Mitglieder des Internationalen Opernstudios kultivieren das Genre des Kunstliedes in seiner Fülle und Vielfalt, während die verschiedenen am Haus beheimateten Chorformationen eigene Programme entwickeln und zur Aufführung bringen.

Liederabende

Internationales Opernstudio
30. November 2024 15.00
24. April 2025 20.00

Evelin Novak, Natalia Skrycka
10. Juni 2025 20.00

Katharina Kammerloher
24. Juni 2025 20.00

Ausführliche Informationen zu den Programmen und Besetzungen sind in der Konzertvorschau sowie unter www.staatsoper-berlin.de zu finden.



Chorkonzerte

Kinderchor der Staatsoper
Musikalische Leitung: Vinzenz Weissenburger

11. Dezember 2024 19.00

Ensemble Limewood
(Damen des Staatsopernchors)
Musikalische Leitung: Ursula Stigloher

17. Februar 2025 20.00

Apollo-Chor der Staatsoper
Musikalische Leitung: Artur Just

18. Juni 2025 20.00

Jugendchor der Staatsoper
Musikalische Leitung: Konstanze Löwe

7. 8. Juli 2025 20.00

Junge Staatsoper

DE – Miterleben und Mitmachen! So könnte die Überschrift des diesjährigen Programms der Jungen Staatsoper lauten. Zum ersten Mal wird im Großen Saal der Staatsoper eine Kinderoper zum Mitmachen gespielt werden. Carl Maria von Webers Oper *Der Freischütz* wird in einer Fassung für Kinder ab 8 Jahren erzählt, in der die Kinder nicht nur Publikum sind, sondern auch Akteure. Sie singen mit, erstellen in Workshops Material und können so die Aufführung mit allen Sinnen erleben. Auch das Kinderopernhaus Unter den Linden begibt sich auf Webers Spuren und wird mit *Träume – eine Nacht im Elfenwald* eine eigene Version von dessen Oper *Oberon* auf die Bühne bringen. Im Kinderopernhaus Berlin proben über 320 Kinder sowohl in 13 Grundschul-AGs und in regionalen Kinderopernhäusern als auch im Kinderopernhaus Unter den Linden. Die Kinder des Opernkinderorchesters widmen sich gleichfalls einem großen Märchenstoff: *Dornröschen* in der Bearbeitung von Peter Tschaikowsky. Mitmachen ist auch in vielen weiteren Projekten wie dem Kinder- und Jugendchor oder den Workshops für Schulen ebenso gefragt, denn das eigene Tun schafft Erfahrungen und eröffnet neue Perspektiven.

EN – Experience and participate in the wonderful world of opera: that is what this year's program of the Junge Staatsoper is all about. For the first time, a children's opera will be presented with audience participation in the main hall. Carl Maria von Weber's opera *Der Freischütz* will be performed in a version for children (eight and up) with audience participation. They can join in the singing and create their own material in workshops, thus experiencing the performance with all their senses. The Kinderopernhaus Unter den Linden will also follow in Weber's footsteps and perform their own version of his opera *Oberon – Dreams: A Night in Elves' Forest*. Over 320 children will rehearse at thirteen elementary school clubs and regional children's opera houses as well as at the Kinderopernhaus Unter den Linden. The Opernkinderorchester will also explore a fairy tale: *Sleeping Beauty* in Tchaikovsky's rendition. Participation is also possible in many other projects, such as the Kinder- und Jugendchor or school workshops: participation provides experience and opens up new perspectives.

Premiere
→ S. 32

ab 8 Jahren

Mit
freundlicher
Unterstützung



Musik für eine bessere Zukunft

Der Freischütz für Kinder

Musik von Carl Maria von Weber
Text von Friedrich Kind und
Kai Anne Schuhmacher
Eine Oper zum Mitmachen für Kinder

In dieser Aufführung wird das Publikum vom eigenen Sitzplatz aus zu einem wichtigen Teil des Geschehens. In vorbereitenden Workshops für Familien und Schulen erlernen die Kinder ausgewählte Musiknummern und erstellen Requisiten, die im Lauf der Oper zum Einsatz kommen.

Musikalische Leitung
Inszenierung

Elias Corrinth
Kai Anne Schuhmacher

Mit Sonja Herranen, Serafina Starke, Andrés Moreno García u. a.

Jugendchor der Staatsoper,
Staatskapelle Berlin

Premiere → 14. 17. 21. 23. Februar 2025
Großer Saal

Kooperation mit
den Bregenzer Festspielen

Kinderopernhaus

Kooperation der Staatsoper Unter den Linden
mit Partnern in Berliner Bezirken

Das im Jahr 2020 mit dem OPUS KLASSIK-Preis ausgezeichnete Kinderopernhaus Berlin ist eine tragende Säule des Vermittlungsprogramms an der Staatsoper. Grundschulkinder im Alter von 8-13 Jahren erhalten durch die Projekte des Kinderopernhauses vielfältige Möglichkeiten, Musiktheaterwerke aus ihrer eigenen Perspektive zu gestalten und aufzuführen.

Neben der Staatsoper sind 24 Kooperationspartner am Kinderopernhaus Berlin beteiligt, darunter Grund- und Musikschulen, der Berliner Caritasverband sowie ALBA Berlin. Im Bezirk Lichtenberg, wo die Initiative von Regina Lux-Hahn im Jahr 2010 ins Leben gerufen wurde, sowie in Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf und Neukölln existieren regionale Kinderopernhäuser, an denen jährlich anspruchsvolle und mitreißende Musiktheaterproduktionen realisiert werden. Zudem gewähren 13 Grundschul-AGs eine kostenlose soziale und musische Förderung vor Ort. Seit 2018 ist das Kinderopernhaus in sechs Berliner Bezirken vertreten, wobei die organisatorischen Fäden an der Staatsoper zusammenlaufen. Die Kinder, die ihre Begeisterung für das Musiktheater noch steigern möchten, werden Mitglieder des Kinderopernhaus-Ensembles Unter den Linden und realisieren jedes Jahr eine ambitionierte Produktion gemeinsam mit Opernprofis.

Das Kinderopernhaus Berlin wird als stadtweites dreistufiges Projekt der Kulturellen Bildung durch die beiden Senatsverwaltungen Bildung, Jugend und Familie sowie Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert und über die beteiligten Bezirke kofinanziert. Darüber hinaus wird das Kinderopernhaus Berlin von der Hilti Foundation sowie der Stiftung der Berliner Sparkassen finanziell unterstützt.

Mit
freundlicher
Unterstützung



Stiftung Berliner
Sparkasse



Premiere

Träume – eine Nacht im Elfenwald

Musiktheater nach Carl Maria von Webers Oberon
und anderen Elfenmusiken
Eine Produktion des Kinderopernhauses
Unter den Linden

Musikalische Leitung, Arrangement	Carlos Vázquez
Inszenierung	Giulia Giammona
Choreographie	Alessandra Bareggi
Bühne, Kostüme	Lisa Behensky
Einstudierung Chor	Helga Delgado
Dramaturgie	Christoph Lang
Projektleitung	Regina Lux-Hahn

Ensemble des Kinderopernhauses Unter den Linden,
Sänger:innen der Staatsoper Unter den Linden,
Mitglieder der Staatskapelle Berlin

Wer sich in das Zauberreich der Elfen begibt, muss mit Ungewöhnlichem rechnen. Seltsame Wesen sind dort zu finden, magische Klänge bewirken wundersame Dinge. Hier herrscht der Elfenkönig Oberon, der mit hilfreichen Geistern sein Spiel mit den Menschen treibt. Diese werden von einem Moment auf den anderen von einer Situation in die andere geworfen, und von einem Gefühl zum nächsten. Eine spannende Geschichte voller Überraschungen entwickelt sich, wenn Menschen- und Geisterwelt aufeinandertreffen. Vor ziemlich genau 200 Jahren hat Carl Maria von Weber seine Oper *Oberon* komponiert, sein letztes Bühnenwerk überhaupt, eine hochromantische, höchst lebendige Musik mit ritterlichem Glanz, Melodien-seligkeit und einer bezaubernden „Elfenatmosphäre“.

Premiere → 18. 19. 20. 22. 23. 24. Juli 2025
Probephöhne 1

Kinderoper-AGs an 13 Kooperationsgrundschulen

Das Kinderopernhaus Berlin für Kinder ab acht Jahren startet in sechs Berliner Bezirken mit Kinderoper-AGs. Diese finden in den Partner-Grundschulen wöchentlich als freiwillige Aktivität am Nachmittag statt. Unter Anleitung von Musiktheaterpädagog:innen erhalten Kinder Einblicke in die Bereiche Darstellendes Spiel und Gesang. Am Ende des Schuljahres präsentieren sie die erarbeiteten Projekte schulintern.

Regionale Kinderopernhäuser

Alle Kinder, die nach Abschluss der einjährigen Kinderoper-AG noch intensiver arbeiten möchten, können in das Ensemble des regionalen Kinderoperhauses eintreten. In wöchentlichen Proben über zwei-einhalb Stunden erarbeiten sie mit einem musiktheaterpädagogischen Team eine Produktion, die am Ende des Schuljahres mit Bühnen- und Kostümbild öffentlich aufgeführt wird. In der kommenden Spielzeit widmen sich auch die regionalen Kinderopernhäuser dem Zauber der Märchenwelt.

Vorstellungen des Kinderoperhauses Marzahn-Hellersdorf

14. 15. Juni 2025 jeweils 15.00 16. Juni 10.00

Kulturforum Hellersdorf

Vorstellungen des Kinderoperhauses Reinickendorf

22. Juni 2025 15.00 23. Juni 2025 10.00

Fontane-Haus

Vorstellungen des Kinderoperhauses Lichtenberg

28. 29. Juni 2025 jeweils 15.00 30. Juni 10.00

Kulturhaus Karlshorst

Vorstellungen des Kinderoperhauses Neukölln

Juli 2025

Netzwerk Gropiusstadt

Vorstellungen mit Familienpreisen

Junge Besucher:innen unter 18 Jahren zahlen auf allen Plätzen 10 €, für Eltern gilt der Originalpreis. Dieses Angebot ist begrenzt. Bitte bedenken Sie, dass bei Ihren Kindern durch Szenen und Inhalte altersabhängig Fragen aufkommen können. Unterstützung bei deren Beantwortung und Altersempfehlungen für die einzelnen Produktionen bietet die Junge Staatsoper.

T + 49 (0)30 - 20 35 46 97

E-Mail operleben@staatsoper-berlin.de

2024	22. September	18.00	<i>Il barbiere di Siviglia</i>
	13. Oktober	18.00	<i>Die Sache Makropulos</i>
	31. Oktober	19.30	<i>Turandot</i>
	16. November	19.00	<i>Die Zauberflöte</i>
	24. November	18.00	<i>Roméo et Juliette</i>
	23. Dezember	18.00	<i>Die Zauberflöte</i>
29. Dezember	14.30	<i>Die Zauberflöte</i>	
2025	4. Januar	19.00	<i>Die Zauberflöte</i>
	5. Januar	18.00	<i>Carmen</i>
	11. Januar	19.30	<i>Tosca</i>
	4. Februar	19.00	<i>Le nozze di Figaro</i>
	6. Februar	19.00	<i>Le nozze di Figaro</i>
	7. Februar	19.30	<i>Elektra</i>
	16. Februar	18.00	<i>Rusalka</i>
	22. Februar	19.00	<i>Rusalka</i>
	24. Februar	19.00	Abonnementkonzert V
	25. Februar	20.00	Abonnementkonzert V
	9. März	18.00	<i>Madama Butterfly</i>
	26. April	19.00	<i>Norma</i>
	27. April	18.00	<i>Les pêcheurs de perles</i>
	4. Mai	18.00	<i>Der fliegende Holländer</i>
6. Mai	19.30	<i>Tosca</i>	
19. Mai	19.00	Abonnementkonzert VII	
20. Mai	20.00	Abonnementkonzert VII	
8. Juni	20.00	<i>Sacre</i>	
22. Juni	19.00	<i>Cassandra</i>	



Musik für eine bessere Zukunft

Mit
freundlicher
Unterstützung

Karl Schlecht
Stiftung

Heinz und Heide
Dürr Stiftung

KPMG



Musik für eine bessere Zukunft



Staatsoper Unter den Linden

Opernkinderorchester

Mit dem Opernkinderorchester ergänzen die Staatsoper Unter den Linden und die Staatskapelle Berlin das große Engagement der Musikschulen des Landes Berlin und ermöglichen jährlich ca. 90 Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren einzigartige Erfahrungen auf einer international renommierten Bühne.

In den Musikschulen erlernen die Kinder im Instrumentalunterricht das Konzertprogramm und finden sich zu Stimmproben in der Staatsoper zusammen, dabei werden sie von Mitgliedern der Staatskapelle und Musikpädagog:innen aus den Musikschulen unterstützt. Unter der musikalischen Leitung von Giuseppe Mentuccia werden alle Einzelstimmen zu einem gemeinsamen Orchesterklang geformt. Über einen Zeitraum von neun Monaten erweitern die Kinder regelmäßig ihre musikalischen Fertigkeiten und erfahren als Teil einer großen Gruppe Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Musik entstehen zu lassen. Zum Abschluss spielt das Opernkinderorchester gemeinsam mit renommierten Künstler:innen mehrere moderierte Konzerte für Schulklassen und Familien im Großen Saal der Staatsoper. Auf diese Weise erarbeiten die Kinder Musikkultur, die gewöhnlich von professionellen Orchestern gespielt wird, erleben den Betrieb eines Opernhauses hautnah und erhalten die Möglichkeit, an den Herausforderungen des Orchesterspiels zu wachsen.

Peter Tschaikowsky: Auszüge aus *Dornröschen*
und ausgewählte Romanzen

Dirigent: Giuseppe Mentuccia

Opernkinderorchester

15. 16. 17. Mai 2025 11.30 Großer Saal

Kinderkonzerte

Junge Hörer:innen im Kindergarten- und Grundschulalter sowie ihre erwachsenen Begleiter:innen erleben in den Kinderkonzerten im Apollosaal die verschiedenen musikalischen Ensembles der Staatsoper. Mit der Staatskapelle Berlin, dem Internationalen Opernstudio, der Orchesterakademie und dem Kinderchor laden abwechslungsreiche Konzertprogramme und eine altersgerechte Moderation zum Zuhören und Mitmachen ein. Im Fokus steht in dieser Saison das Gegensätzliche, das unterschiedlicher nicht sein könnte, sich aber in gewisser Weise doch ergänzt. In den kontrastreichen Programmen beschäftigen sich die Kinderkonzerte mit Gegensätzen in der Musik und solchen, die uns in unserer alltäglichen Welt begegnen.

Mit
freundlicher
Unterstützung

KPMG

Kontrast-Reich

Tag und Nacht

Mitglieder des Internationalen Opernstudios
17. November 2024 11.00 und 12.30 Apollosaal
18. 19. November 2024 jeweils 11.00 Apollosaal

Feuer und Eis

Mitglieder der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin
4. Mai 2025 11.00 und 12.30 Apollosaal
5. 6. Mai 2025 jeweils 11.00 Apollosaal

3 – 5 Jahre

Drunter und Drüber

6 – 9 Jahre

Mitglieder der Staatskapelle Berlin
15. September 2024 11.00 und 12.30 Apollosaal
16. 17. September 2024 jeweils 11.00 Apollosaal

Gut und Böse

Kinderchor der Staatsoper
29. März 2025 14.00 Apollosaal
30. März 2025 11.00 Apollosaal
31. März 2025 16.00 Apollosaal
1. April 2025 11.00 Apollosaal

Licht und Schatten

10 – 12 Jahre

Mitglieder der Staatskapelle Berlin
26. Januar 2025 11.00 und 12.30 Apollosaal
27. 28. Januar 2025 jeweils 11.00 Apollosaal

Kurz oder lang

Mitglieder der Staatskapelle Berlin
13. Juli 2025 11.00 und 12.30 Apollosaal
15. 16. Juli 2025 jeweils 11.00 Apollosaal

ab 8 Jahren

Familienkonzert Lindenbrass

Engelbert Humperdinck: *Hänsel und Gretel*
(Fassung für Blechbläser und Erzähler)
Lindenbrass, das Blechbläserensemble der Staatskapelle Berlin

21. Dezember 2024 15.00 Apollosaal
22. Dezember 2024 11.00 Apollosaal

Kinderchor

Auch wenn die Musik (noch) nicht ihr Beruf ist, sind die Mädchen und Jungen des Kinderchors der Staatsoper Unter den Linden im Haus sehr präsent. Das Traditionsensemble hat in den vergangenen Jahren große Anerkennung erworben. In Opern wie *La Bohème*, *Tosca*, *Der Rosenkavalier* oder *Carmen* treten die acht- bis sechzehnjährigen Mitglieder auf, singen Konzerte mit der Staatskapelle Berlin, aber auch mit Klavierbegleitung und a cappella. Einladungen zu anderen großen Orchestern sowie zu Reisen in die USA, nach Argentinien, Mexiko, China, Malaysia, Singapur und Vietnam sprechen für sich, ebenso Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben (1. Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 u. a.).

Leitung: Vinzenz Weissenburger

Assistenz: Joshua Bredemeier

Repetition: Justine Eckhaut

Stimmbildung: Snezana Nena Brzakovic, Milica Milic,

Vladlena Milman, Maria-Elisabeth Weiler

Kinderbetreuung: Sebastian Drogan, Juliette Günther

Vorsingtermine

T +49 (0) 30 – 20 35 44 08

Adventskonzert

Weihnachtliche Chormusik von Dan Forrest,
John Rutter, Gabriel Fauré u. a.

Musikalische Leitung: Vinzenz Weissenburger

Klavier: Justine Eckhaut

11. Dezember 2024 19.00 Apollosaal

Kinderkonzert Gut und Böse

6 – 9 Jahre

Musikalische Leitung: Vinzenz Weissenburger

Klavier: Justine Eckhaut

29. März 2025 14.00 Apollosaal

30. März 2025 11.00 Apollosaal

31. März 2025 16.00 Apollosaal

1. April 2025 11.00 Apollosaal

Sommerkonzert

Johann Sebastian Bach: *Bauernkantate* BWV 212

Carl Maria von Weber: Messe Nr. 1 Es-Dur *Freischütz-Messe*

Musikalische Leitung: Vinzenz Weissenburger

Solist:innen des Staatsopernensembles
und des Internationalen Opernstudios,
Staatskapelle Berlin

6. Juli 2025 11.00 Großer Saal

Jugendchor

Im Jugendchor der Staatsoper singen Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren und gestalten eigene Konzerte und Beiträge für Veranstaltungen der Staatsoper. Die Mitglieder sind in verschiedenen Produktionen, wie in Stephen Olivers *Mario und der Zauberer* aufgetreten und haben 2022/23 mit Franz Schuberts *Winterreise* ihr erstes eigenes szenisches Projekt realisiert, gefolgt von *Dünnes Eis* in der Spielzeit darauf. In dieser Saison wirkt der Jugendchor bei *Der Freischütz für Kinder* im Großen Saal mit. Zudem gestaltet der Chor einmal jährlich ein Konzert im Apollosaal. Die Teilnehmer:innen treffen sich wöchentlich freitags von 18.00 bis 20.30 Uhr zu Chorproben und erhalten zusätzlich Stimmbildung von Mitgliedern des Staatsoperchors.

Leitung: Konstanze Löwe
Stimmbildung: Andreas Neher, Olga Vilenskaia,
Maria-Elisabeth Weiler
T +49 (0) 30 – 20 35 46 97
E-Mail jugendchor@staatsoper-berlin.de

Der Freischütz für Kinder

Premiere → 14. 17. 21. 23. Februar 2025
jeweils 11.00 Großer Saal

Konzert Sommernächte

Henry Purcell: Szenen aus *The Fairy Queen*
Pēteris Vasks: *The Fruit of Silence*
Bob Chilcott: *A Little Jazz Mass* u. a.
Musikalische Leitung: Konstanze Löwe

7. 8. Juli 2025 20.00 Apollosaal

ab 8 Jahren

Premiere
→ S. 32

Apollo-Chor

Der Apollo-Chor an der Staatsoper Unter den Linden, ehemals Konzertchor, widmet sich mit viel Elan und Freude der Chorliteratur aus dem Opern- und Konzertrepertoire, ist regelmäßig an der Kammeroper Rheinsberg engagiert und setzt eigene Konzerte und Projekte um. Der Chor freut sich jederzeit über interessierte neue Mitglieder in allen Stimmgruppen.

Leitung: Artur Just
E-Mail apollo-chor@staatsoper-berlin.de

montags 19.10 – 21.30

Konzert Prophecy

Werke von Claudio Monteverdi bis Bernard Foccroulle

Musikalische Leitung: Artur Just

18. Juni 2025 20.00 Apollosaal

Kompositionswerkstatt

In der Kompositionswerkstatt entwickeln Kinder und Jugendliche mit der Unterstützung des Komponisten Jobst Liebrecht musikalische Ideen und ihre eigene Form der Notation. In einem Abschlusskonzert werden die Werke von Musiker:innen der Staatskapelle uraufgeführt.

Leitung: Jobst Liebrecht
Beginn: Oktober 2024

Konzert der Kompositionswerkstatt
22. Februar 2025 15.00 Apollosaal

Workshops 60+

Spannende Diskussionen und praktische Übungen: Erfahrene Opernfans und mutige Operneinsteiger:innen setzen sich mit einem Stück und der Inszenierung auseinander. Spielfreude und lebhaftes Ausinandersetzen mit dem Stück sind erwünscht!

Leitung: Linda Grizfeld, Luisa Splett

Roméo et Juliette

11. Oktober 2024 16.00 – 18.00
12. Oktober 2024 10.00 – 13.00
4. November 2024 17.30 – 20.30

Die Ausflüge des Herrn Brouček

24. Februar 2025 17.00 – 19.00
3. März 2025 17.00 – 20.00
10. März 2025 17.30 – 20.30

Die schweigsame Frau

11. Juli 2025 16.00 – 18.00
12. Juli 2025 10.00 – 13.00
14. Juli 2025 17.30 – 20.30

9 – 13 Jahre

60+

Für Schulen

Der Freischütz für Kinder

ab 8 Jahren

Eine Oper zum Mitmachen für Kinder
Vorstellungen für Schulen

Premiere
→ S. 32

In dieser Aufführung wird das Publikum vom Sitzplatz aus zu einem Teil des Geschehens. Im Schulunterricht erlernen die Kinder Lieder und erstellen Requisiten, die im Lauf der Inszenierung zum Einsatz kommen. Für Lehrer:innen bietet die Junge Staatsoper im Vorhinein Workshops an, die einen Überblick über das Material für den Unterricht geben.

14. 17. 21. Februar 2025 11.00 Großer Saal

Generalprobe der Staatskapelle Berlin

ab 5. Klasse

Die Staatskapelle Berlin öffnet die Generalprobe zum Abonnementkonzert VII für Schulklassen. Im historischen Ambiente des Großen Saals erleben die Schüler:innen die Probenarbeit der Musiker:innen mit dem Dirigenten Petr Popelka. Zu hören ist eine Auswahl aus dem Programm des Konzerts.

Anton Webern: *Im Sommerwind*

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-Moll KV 466

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

Dirigent: Petr Popelka

Klavier: Emanuel Ax

19. Mai 2025 11.00 Großer Saal

Probenbesuche Wiederaufnahmen

Bei einer Bühnenprobe mit Orchester kann der Probenalltag im Opernhaus hautnah miterlebt werden. Vom Ersten Rang aus verfolgen Schulklassen, wie Sänger:innen die Repertoirestücke des Spielplans einstudieren – inklusive Probenkostümen, Anweisungen der Dirigent:innen und Zurufen vom Inspizientenpult.

12. September	vormittags	<i>Turandot</i> Giacomo Puccini	2024
10. Oktober	vormittags	<i>Die Sacke Makropulos</i> Leoš Janáček	
28. November	abends	<i>Die Meistersinger von Nürnberg</i> Richard Wagner	
4. Dezember	vormittags	<i>Carmen</i> Georges Bizet	
15. Januar	vormittags	<i>Der Rosenkavalier</i> Richard Strauss	2025
24. Januar	vormittags	<i>Elektra</i> Richard Strauss	
27. Februar	vormittags	<i>Idomeneo</i> Wolfgang Amadeus Mozart	
30. April	vormittags	<i>Der fliegende Holländer</i> Richard Wagner	
13. Mai	abends	<i>Il trovatore</i> Giuseppe Verdi	
2. Juli	vormittags	<i>La traviata</i> Giuseppe Verdi	

Probenbesuche bei der Staatskapelle Berlin

„Piano pianissimo“: Wie leise kann es klingen, wenn 80 Instrumente gleichzeitig zu hören sind? Bei den Probenbesuchen inklusive eines Workshops und Künstler:innengesprächs erhalten Schulklassen einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Orchesters und beobachten weltbekannte Dirigent:innen bei einer Probe mit der Staatskapelle Berlin.

Termine auf Anfrage.

Workshops

Schulklassen erarbeiten in Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch spielerisch den Inhalt eines Werks. Innerhalb von vier Stunden erleben Schüler:innen Opernfiguren hautnah, indem sie eigene Interpretationen finden und sich darüber den Themen und der Musik des Werkes nähern. Nur in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch buchbar.

Informationen und Anmeldung

T +49 (0) 30 – 20 35 46 97

E-Mail operleben@staatsoper-berlin.de

ab 6. Klasse	<i>Die Zauberflöte</i> Wolfgang Amadeus Mozart
ab 8. Klasse	<i>Carmen</i> Georges Bizet <i>Il barbiere di Siviglia</i> Gioachino Rossini <i>Il trovatore</i> Giuseppe Verdi <i>Les pêcheurs de perles</i> Georges Bizet <i>Madama Butterfly</i> Giacomo Puccini <i>Roméo et Juliette</i> Charles Gounod <i>Rusalka</i> Antonín Dvořák <i>Simon Boccanegra</i> Giuseppe Verdi <i>Tosca</i> Giacomo Puccini <i>Turandot</i> Giacomo Puccini
ab 9. Klasse	<i>Der fliegende Holländer</i> Richard Wagner <i>La traviata</i> Giuseppe Verdi
ab 10. Klasse	<i>Die Sacke Makropulos</i> Leoš Janáček <i>Elektra</i> Richard Strauss <i>Idomeneo</i> Wolfgang Amadeus Mozart <i>Le nozze di Figaro</i> Wolfgang Amadeus Mozart

Führungen

Die Oper ist ein spannender Ort und hinter der Bühne gibt es viel zu entdecken: Wie sieht ein Bühnenbild von hinten aus? Wo proben die Künstler:innen, bevor es auf die Bühne geht? Wie fühlt es sich an, von der Bühne aus in den Zuschauersaal der Staatsoper zu blicken? Und wen braucht es alles, damit sich am Abend der rote Vorhang öffnet? In den Führungen für Schulklassen erhalten Gruppen mit bis zu 25 Personen spannende Einblicke hinter die Kulissen der Staatsoper und lernen die komplexen Abläufe eines Opernbetriebs und die vielfältigen Berufsgruppen kennen. Die Termine werden über den Newsletter für Schulen und Musikschulen kommuniziert.

Fortbildungen

In Kooperation mit der Regionalen Fortbildung Berlin bietet die Junge Staatsoper Fortbildungen für Berliner Lehrer:innen an. Die Termine und Anmeldung werden in der Datenbank der Regionalen Fortbildung (mit Beginn des neuen Schuljahres 2024/25) kommuniziert. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Datenbank.

Projekte und Partner

TUSCH – Theater und Schule

„Tusch“ Berlin fördert dreijährige Partnerschaften zwischen Schulen und Theatern und unterstützt diese mit zahlreichen Angeboten. Auch die Staatsoper Unter den Linden ist seit vielen Jahren Teil des Kooperationsnetzwerks.

Musikkindergarten

Im Musikkindergarten Berlin, 2005 von Daniel Barenboim gemeinsam mit Mitgliedern der Staatskapelle Berlin initiiert, wird Musik als selbstverständlicher Teil frühkindlicher Erziehung begriffen, als Teil der unmittelbaren Lebenswelt der Ein- bis Sechsjährigen. „Bildung durch Musik“, das Credo Daniel Barenboims, wird hier jeden Tag neu gelebt.

Ballett

DE – Das Staatsballett Berlin ist als eigenständige Institution der Stiftung Oper in Berlin auf allen drei Opernbühnen der Hauptstadt zuhause. In der Saison 24/25 zeigt die Kompanie zwei Premieren

und drei Wiederaufnahmen in der Staatsoper Unter den Linden, darunter zwei der schönsten Werke des klassischen Balletts: *Giselle* und *Schwanensee*. Der Doppelabend *Gods and Dogs* vereint die Premiere der gleichnamigen Choreographie von Jiří Kylián mit der Wiederaufnahme des tiefgründigen Werks *Angels' Atlas* von Crystal Pite. Intendant Christian Spuck bringt seine in Zürich entstandene Inszenierung *Winterreise* nach Franz Schuberts Liedzyklus als neue Berliner Fassung zur Premiere. Und auch Sharon Eyals umjubelte Kreation *2 Chapters Love* kehrt zusammen mit *Stars Like Moths* von Sol León zurück. Im Frühsommer lädt das Staatsballett zur Ballettwoche ein. Das prall gefüllte Programm aus den Höhepunkten der Saison, Gesprächen, Workshops und gleich zwei große Galas ist eine seltene Möglichkeit, tief in die Welt des zeitgenössischen Balletts einzutauchen.

Wir wünschen Ihnen bewegte und bewegende Ballett-Abende!

EN – As an independent institution of the Berlin Opera Foundation, the Staatsballett Berlin is at home on all three opera stages in the capital. In the 24/25 season, the company will present two premieres and three revivals at the Staatsoper Unter den Linden, including two of the most beautiful works of classical ballet: *Giselle* and *Swan Lake*. The double bill *Gods and Dogs* combines the premiere of Jiří Kylián's choreography of the same name with the revival of the profound work *Angels' Atlas* by Crystal Pite. Artistic Director Christian Spuck will premiere his Zurich production of *Winterreise* based on Franz Schubert's song cycle in a new Berlin version. Sharon Eyal's acclaimed creation *2 Chapters Love* also returns to the stage together with *Stars Like Moths* by Sol León. In early summer, the Staatsballett invites to its Ballet Week. With a packed programme full of highlights of the season, talks, workshops and two major galas is this a rare opportunity to immerse yourself in the world of contemporary ballet. We wish you eventful and moving evenings of ballet!

Giselle

Ballett in zwei Akten
Musik von Adolphe Adam
Libretto von Théophile Gautier und Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges

Choreographie, Inszenierung	Patrice Bart nach Jean Coralli und Jules Perrot
Bühne, Kostüme	Peter Farmer
Licht	Franz Peter David
Dramaturgie	Christiane Theobald
Musikalische Leitung	Marius Stravinsky

Tänzer:innen des Staatsballetts Berlin,
Staatskapelle Berlin

20. 24. 29. (2x) September 10. Oktober 2024
1. 2. November 4. Dezember 2024
Großer Saal

2 Chapters Love

Stars Like Moths

Tanzstück von Sol León
Musik von Ólafur Arnalds, Johann Sebastian Bach,
Etta James, Jóhann Jóhannsson,
Jean-Philippe Rameau, Max Richter,
Marco Rosano, Andreas Scholl

Choreographie	Sol León
Bühne	Sol León, Paul Lightfoot
Kostüme	Sol León
Licht	Jolanda de Kleine

2 Chapters Love

Tanzstück von Sharon Eyal und Gai Behar
Musik von Ori Lichtik

Choreographie	Sharon Eyal
Co-Choreographie	Gai Behar
Kostüme	Sharon Eyal
Kostümentwicklung	Isabel Theisen
Licht	Alon Cohen

Tänzer:innen des Staatsballetts Berlin,
Musik vom Tonträger

15. 17. 23. 26. 30. November 6. Dezember 2024
14. 17. 19. 22. April 30. Mai 2025
Großer Saal

Schwanensee

Ballett in zwei Akten
Musik von Peter I. Tschaikowsky

Choreographie, Inszenierung	Patrice Bart nach Lew Iwanow und Marius Petipa
Bühne, Kostüme	Luisa Spinatelli
Licht	Maurizio Montobbio
Dramaturgie	Christiane Theobald
Musikalische Leitung	Paul Connelly

Tänzer:innen des Staatsballetts Berlin,
Staatskapelle Berlin

14. 19. 26. 28. 30. Dezember 2024
16. 18. Januar 15. 19. 22. 28. März 5. 6. April 2025
Großer Saal

Winterreise

DE — Franz Schuberts *Winterreise* gilt nicht nur als Höhepunkt in Schuberts Liedschaffen, sondern als Gipfel des deutschen Kunstlieds überhaupt. In 24 Momentaufnahmen fächert Schubert kaleidoskopartig die Stimmungslage eines verlorenen, verletzten und vereinsamten Charakters auf. Der deutsche Komponist Hans Zender bearbeitete den Zyklus 1993 und legte ebenso einfühlsam wie radikal das Verstörungspotential des Zyklus frei.

Ähnlich wie Hans Zender geht es Christian Spuck in seiner Inszenierung weniger darum, die äußerlichen Stationen des Reisenden zu bebildern, als sich vielmehr in ausgreifender Abstraktion mit dem Zyklus auseinanderzusetzen. In einer Mischung aus Ensembleszenen und einer Vielzahl intimer Solobilder unternimmt Christian Spuck eine Reise ins Innere des Menschen. Mit dem Staatsballett Berlin wird Christian Spuck eine neue Berliner Version seiner Choreographie erarbeiten.

EN — Franz Schubert's *Winterreise* is not only regarded as the pinnacle of Schubert's song oeuvre, but as the pinnacle of German art song in general. In 24 snapshots, Schubert kaleidoscopically fans out the mood of a lost, wounded and lonely character. The German composer Hans Zender arranged the cycle in 1993 and exposed its potential for disturbance in a sensitive and radical way.

Like Hans Zender, Christian Spuck's production is less concerned with depicting the outward stations of the traveler than with exploring the cycle in an expansive abstraction. In a mixture of large ensemble scenes and a multitude of intimate solo images, Christian Spuck undertakes a journey into the interior of the human being. Christian Spuck will be creating a new Berlin version of his choreography with the Staatsballett Berlin.

Premiere

Choreographie von Christian Spuck Musik von Hans Zender nach Franz Schuberts Winterreise

Choreographie, Inszenierung	Christian Spuck
Bühne	Rufus Didwizsus
Kostüme	Emma Ryott
Licht	Martin Gebhardt
Dramaturgie	Christian Spuck, Michael Küster, Katja Wiegand
Musikalische Leitung	Jonathan Stockhammer / Benjamin Schneider
Tenor	Magnus Dietrich / Matthew Newlin

Tänzer:innen des Staatsballetts Berlin,
Staatskapelle Berlin

Premiere → 11. 14. 17. 23. 29. Mai 7. 9. 14. Juni 2025
Großer Saal

Gods and Dogs

DE — Dieser Abend vereint Stücke von Jiří Kylián und Crystal Pite, zweifellos zwei der namhaftesten Choreograph:innen der jüngeren Tanzgeschichte. Die Konfrontation des Einzelnen mit der Realität und seine Versuche, Schwierigkeiten zu meistern oder zu vermeiden, sind eines der Schlüsselthemen in Kyliáns Werk. In *Gods and Dogs* untersucht er die Art und Weise, wie wir uns kleiden, und die zugrundeliegenden Motive unserer Entscheidung.

Angels' Atlas schuf Crystal Pite 2020 für das National Ballet of Canada. Das Ballett entfaltet sich vor einer sich ständig verändernden Lichtinstallation, einer Landschaft aus Licht und Materie. Vor diesem phantastisch anmutenden Hintergrund werden die tanzenden Körper zum Zeichen menschlicher Vergänglichkeit und Vitalität zugleich. In gewohnter Meisterschaft inszeniert Pite für ein großes Ensemble, ohne sich vor der Herausforderung zu scheuen, komplexe Menschheitsthemen greifbar zu machen.

EN — This evening brings together pieces by Jiří Kylián and Crystal Pite, undoubtedly two of the most renowned choreographers in recent dance history. The individual's confrontation with reality and their attempts to overcome or avoid difficulties are one of the key themes in Kylián's work. In *Gods and Dogs*, he examines the way we dress and the underlying motives behind our decisions.

Crystal Pite created *Angels' Atlas* in 2020 for the National Ballet of Canada. The ballet unfolds in front of a constantly changing light installation, a landscape of light and matter. Against this seemingly fantastic backdrop, the dancing bodies become a symbol of human transience and vitality at the same time. Pite directs for a large ensemble with his usual mastery, without shying away from the challenge of making complex human themes tangible.

Premiere

Gods and Dogs

Choreographie von Jiří Kylián
Musik von Jiří Kylián (Konzept), Dirk Haubrich (Komposition), Ludwig van Beethoven

Choreographie, Bühne	Jiří Kylián
Computergesteuerte Projektion	Daniel Bisig, Tatsuo Unemi
Videoprojektion	Dag Johan Haugerud, Cecilie Semec
Kostüme	Joke Visser
Licht	Kees Tjebbes

Angels' Atlas

Choreographie von Crystal Pite
Musik von Owen Belton, Peter I. Tschaikowsky, Morten Lauridsen

Choreographie	Crystal Pite
Bühne	Jay Gower Taylor
Kostüme	Nancy Bryant
Licht	Tom Visser

Tänzer:innen des Staatsballetts Berlin,
Musik vom Tonträger

Premiere → 28. 29. Juni 2. 6. 13. 18. Juli 2025
Großer Saal

Ballettwoche, 25. Mai bis 1. Juni 2025

Sieben Tage Ballett en suite! Im Frühsommer lädt das Staatsballett zu einem prall gefüllten Programm in zwei Berliner Opernhäuser ein. Mit festlichen Gala-Vorstellungen, Höhepunkten aus dem aktuellen Repertoire, einer Special Edition des Ballettgesprächs, Workshops mit Bühnenprofis sowie Gespräche mit den Künstler:innen bietet die Ballettwoche viele Gelegenheiten, tief in die Welt des professionellen Tanzes einzutauchen. Und sie lohnt sich besonders mit dem TanzTicket: Die Saisonkarte 25/26 ist bereits zur Ballettwoche erhältlich, also zwei Monate vor Beginn der neuen Spielzeit, und ermöglicht 20% Rabatt auf alle Vorstellungen.

25. Mai 2025	TanzTanz Spezial	Staatsballett Berlin, Studio
26. Mai 2025	TiK Workshop	Staatsballett Berlin, Studio
27. Mai 2025	Forum	Deutsche Oper Berlin, Rangfoyer
28. Mai 2025	<i>Ein Sommer- nachtstraum</i>	Deutsche Oper Berlin
29. Mai 2025	<i>Winterreise</i>	Staatsoper Unter den Linden
30. Mai 2025	<i>2 Chapters Love</i>	Staatsoper Unter den Linden
31. Mai 2025	Ballett Gala	Staatsoper Unter den Linden
1. Juni 2025	Ballettgespräch Special Edition	Staatsoper Unter den Linden, Apollosaal
1. Juni 2025	Ballett Gala	Staatsoper Unter den Linden

Training zum Zuschauen

Selten hat das Publikum die Möglichkeit, die Tänzer:innen beim Training zu erleben. *Training zum Zuschauen* bietet genau das: Auf der großen Bühne der Staatsoper öffnet sich der Vorhang für einen Ausschnitt aus der täglichen Arbeit, die sonst nur im Verborgenen geschieht. Was auf der Bühne leicht und schwerelos aussieht, erfordert harte Arbeit und Disziplin. Genau darin liegt die Faszination, die das Publikum immer wieder neu begeistert.

17. November 2024 15.00 Großer Saal

Ballettgespräch

Im stimmungsvollen Ambiente des Apollosaals lädt das Staatsballett an vier Sonntagvormittagen zum Gespräch ein. Moderiert von Intendant Christian Spuck und Dramaturgin Katja Wiegand, erzählen Ensemblemitglieder, Choreograph:innen, Kostümbildner:innen und andere Mitwirkende von ihrer Arbeit und den Geheimnissen ihrer Kunst.

3. November 2024 2. Februar 23. März 1. Juni 2025
jeweils 11.00 Apollosaal

Premierengespräch

An einem Sonntagvormittag vor der Premiere begrüßen Intendant Christian Spuck und Dramaturgin Katja Wiegand zum Premierengespräch. Das Format ermöglicht einmalige Einsichten in die neuen Produktionen, die sich häufig nur im persönlichen Austausch mit den Künstler:innen eröffnen.

27. April 2025 *Winterreise*
15. Juni 2025 *Gods and Dogs*
jeweils 11.00 Apollosaal

Einführungen

Zur Einstimmung auf den Ballettabend lädt die Dramaturgie des Staatsballetts an allen Aufführungsterminen 45 Minuten vor Beginn zur Einführung ins Foyer ein. Studierende des Masterstudiengangs Tanzwissenschaft der Freien Universität Berlin informieren unter der Leitung der Dramaturgie über Musik, Handlung, Choreographie, Entstehung und Interpretation des Werks, über das künstlerische Team oder Besonderheiten der Werke.

45 Minuten vor jeder Aufführung Apollosaal

Mitarbeiter:innen Ensembles Gäste

Staatsoper Unter den Linden

Intendantin: Elisabeth Sobotka
Generalmusikdirektor: Christian Thielemann
Geschäftsführender Direktor: Ronny Unganz

Intendanz

Intendantin: Elisabeth Sobotka
Persönliche Referentin der Intendantin: Antje Werkmeister
Persönliche Mitarbeiterin der Intendantin: Barbara Krüger

Musikalische Leitung

Generalmusikdirektor: Christian Thielemann
Persönliche Referentin des Generalmusikdirektors: Amelie Artmann
Assistent des Generalmusikdirektors: Tim Fluch

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor: Ronny Unganz
Büro des Geschäftsführenden Direktors: Sophie Lara Becker

Künstlerischer Betrieb

Operndirektor: Tobias Hasan
Orchesterdirektor und künstlerischer Betriebsdirektor: Michael Csar

Assistentin des Operndirektors: Michaela-Natalie Moritsch
Künstlerische Produktionsleitung: Morten Mikkelsen
Künstlerisches Betriebsbüro: Angela Funk (Leitung), Christina Seiffert,
Lars Kieper
Studienleitung: Klaus Sallmann
Solorepetitor:innen: Markus Appelt, Elias Corrinth, Geoffrey Loff, Albert Mena,
Satomi Nishi, Michele Rovetta
Maestro Suggestore: Antony Shelley
Soufflage, Sprachbetreuung: Serena Malcangi (Gast), Anne-Lisa Nathan (Gast)
Abendspielleitung, Regieassistent: José Dario Innella, Marcin Łakomicki,
Katharina Lang, Tabatha McFadyen, Caroline Staunton
Chefinspizienz: Felix Rühle
Inspizient:innen: Elisabeth Esser, Louis Schanelec, Leni Schnelle
Beleuchtungsinspizienz: Julia Berghoff, Clara Aimée Lindemann
Komparserie: Natalie Gehrman (Leitung), Daniel von Krottnaurer
Darsteller:innen Kleines Fach: Liane Oßwald, Jana Timptner,
Martina Böckmann, Ralf Stengel

Orchestermanager: Christoph Fiedler
Orchesterbüro: Amra Kötschau-Krilic, Sören Schilpp
Orchesterinspektor: Uwe Timptner
Orchesterwarte: Nicolas van Heems, Martin Szymanski,
Mike Knorpp, Marian Lazar

Chordirektion

Chordirektor: Dani Juris
Stellvertretender Chordirektor: Gerhard Polifka
Chorassistenz: Chris Cartner
Chormanagerin: Tanja Binggeli
Chorbüro: Sabine Lefeber

Dramaturgie

Detlef Giese (Leitung), Olaf A. Schmitt (Leitung),
Rebecca Graith (Elternzeitvertretung), Elisabeth Kühne, Christoph Lang
Mitarbeit: Steffi Blumenthal
Bibliothek: Lilli Mannes, Christine Schaefer

Junge Staatsoper

Nadine Grenzendörfer (Leitung), Anja Fürstenberg, Linda Grizfeld
Leiter des Opernkinderorchesters: Giuseppe Mentuccia
Kinderopernhaus Berlin: Regina Lux-Hahn (Leitung), Michelle Jock (Mitarbeit),
Barbara Steinbeck (Koordination Kinderoper-AGs), Senta Baßler, Malika Keck,
Sarah Peters, Judith Kubeile, Paula Krapp, Kirsten Raven (Organisation,
Koordination), Clara Richter (Dramaturgie)

Kommunikation & Presse

Carolin Bitzer (Leitung, Pressesprecherin), Greta Schlottheuber (Social Media),
Ella Vandré

Videoredaktion

Jenny Bohse

Marketing

Christian Graf (Leitung), Dennis Schmidt, Dieter Thomas

Vertrieb

Julia Hansmeier (Leitung), Doriana Holeček
Besucherservice: Carola Toeppel (Leitung), Silvana Greco
Guides: Damià Capella Pereira, Jörg Freyer, Kay Keßner, Luzie Schwentke,
Janwillem van der Sande
Kartenservice: Petra Zimmer (Leitung), Gero Drake, Christoffer Ejby,
Lars-Kilian Falk, Mario Gawlik, Sebastian Huhnholz, Stefanie Jordan,
Thomas Kantschew, Inga Leisner, Gaby Mannigel, Ines Möhring, Nils Palow,
Ute Pitschk, Bérengère Serdiuk, Uwe Stengel

Development

Anja Gossens

Verwaltung

Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin und Verwaltungsleitung:

Caterina Liening

Persönliche Referentin des Geschäftsführenden Direktors: Katharina Wichate

Referentin der Geschäftsführung: Anne-Marai Müller

Referent für Organisationsentwicklung mit Schwerpunkt Digitalem Wandel:

Holger Kral

Controlling: Daniel Zagrean

Verwaltungsbüro, Vermietung: Nadine Hillig

Gastverträge: Andrea Havenstein

Datenverarbeitung: Philipp Sukrow (Leitung), Lennart Scholz

Poststelle: Andrea Rademacher-Eisenblätter

Einkauf: Joana Gowin

Lager: Holger Albrecht

Auszubildende zur Verkaufsfrauentätigkeit: Svenja-Marie Büge

Technische Direktion

Technischer Direktor: Holger Ackermann

Assistentin des Technischen Direktors: Linda Günther

Betriebsingenieur: Jörn Dornbusch

Büro der Technischen Direktion: Diana Orlet

Produktionsleiter: Erik Bayer, Tim Farbowski

Produktionsassistenz: Vedran Avramović, Kerstin Koser, Andreas Simon,

John Smith, Giorgio Ugolini

Leiter der Bühnentechnik: Sebastian Schwericke

Bühneninspektor: Alexander Näther

Bühnenmeister: Torsten Hradecky, Folker Schenk, Annette Schrape,

Max Wiepke

Bühnentechnik: Sivakumar Akashkumar, Frank Barth, Sascha Blume,

Benjamin Brzoska, Stefan Burkhardt, Stefan Degebrodt, Toni Diehr,

Caspar Gläsche, Pierre Gläsmann, Sven Grahl, Sven Gröschke, Jirko Gronau,

Torsten Großmann, Guido Hahn, Philip Hain, Jan Heller, Hendrik Hellmis,

Felix Henze, Sebastian Herrschuh, Felix Jedinger, Frank Jurmann,

Norbert Kehler, Siegbert Kersten, Dildar Khorsheed, Ingo Kirsch, Michael Klein,

Guido Kollaritsch, Frank Krause, Dietmar Kufeld, Paul Lange, Timo Lucka,

Fabian Lukawsky, Marcel Matschke, Moreno Rapillo, Tobias Rauch,

Markus Reffeldt, Michael Santos, Jörg Scholtz, Maik Schröder, Kristin Seidel,

Detlef Schulz, Axel Schulze, Maria Spiegel, Thomas Trisch, Frank Unverzagt,

Steffen Weber, Frank Wendel, Dominik Wollmann, Michael Worm, Lars Zahsowk,

Maximilian Zepplin

Maschinenabteilung: Volker Bierbrauer (Leitung), Stephan Broda,

Detlef Buschkowski, Tim Louis Deistler, René Förster, Sebastian Haedler,

Jörg Kaeske, Bettina Kehler-Neuhaus, Sophia Kleinmann, Andreas Rothe,

Björn Schauer, Felix Sudmann, Michael Tuschner-Thomas, Fabian Weindorf,

Bonifaz Weiß, Thomas Wolf, Georg Ziesch

Probephöhne: Matthias Schrape (Leitung), Torsten Dahlhaus, Andreas Ludwig,

René Naumann, Carsten Zorn

Auszubildende: Alfons Esche, Henry Grasse, Tom Müller, Bastian Schilling,
Leopold Starke, Paulina Kessler, Pauline Ritter, Richard Schwabe

Transport: Christopher Wiener (Leitung), Kai Doberschütz, Torsten Fugmann,
Jan Grapentin, Uwe Siebert, Kay-Michael Ullrich, Björn Vollbrecht, Gerd Wölk,
Mike Zimmermann

Requisite: Jonathan Dürr (Leitung), Sofie Goldau, Vittorio Greco, Paul Manleitner,
Megan Roller, Matthias Roß, Luise Rüdiger, Mandy Schneider, Carola Schulz,
Jeanette Trahms, Thorsten Petzold

Ton: Christoph Koch (Leitung, Tonmeister), Bernhard Jäger (Tonmeister),
Johannes Seibt (Tonmeister), Ernst Richard Dobbert (Tontechnik),
Renato Tonini (Tontechnik)

Beleuchtung | Video: Irene Selka (Leitung), Claus Grasmeyer (Beleuchtungs-
meister), Simone Oestreicher (Beleuchtungsmeisterin), Stefan Schlagbauer
(Beleuchtungsmeister), Thomas Schüler (Beleuchtungsmeister), Silvio Adam,
Jan Berg, Anne Eichler, Darleen Ewert, Dirk Falk, Richard Fathke, Ute Giersch,
Sven Hoffmann, Paul Jurmann, André Kneier, Alexander Leßmann, Frank Peine,
Jana Rauchstädt, Henry Rost, Paul Scholtz, Frank-Rainer Schröder,
Ramona Thenagels, Jan Wengrzyk, Jörg Wutzke, Ralf Neumann (Video),
Florian Granzow (Video), Oscar Joschko, Luca Soujon
Haus- und Betriebstechnik: Peer Pfisterer (Leitung)

Gebäudeinfrastruktur: René Karasch

Büro der Haus- und Betriebstechnik: Nicole Zimmer

Projektleiter Sanierung: Hans-Peter Friedländer

Schichtleitung: Sebastian Blechschmidt, Jörg Engel, Peter Miedzinski (VEFK),
Frank Ullrich

Mitarbeiter:innen: Karsten Bergander, Jonas Biermann,

Michael Birr, Jens Bobach, Oliver Horchler, Michael Kahl, Torsten Kaiser,

Frank Keuntje, Toni Kleine, Frank Koch, Raymond Mehliß (VEFK), Thomas Mohns,

Mehmet Özturan, Jan Petrich, Frank Pramor, Matthias Schmidt, Marc Steinberg,

Olaf Schmidt, Philine Tepper,

Auszubildende: Hüseyin Adigüzel

Pforte: Harald Hessel

Kostümdirektion

Kostümdirektorin: Birgit Wentsch

Stellvertretende Kostümdirektion: Isabel Theißen

Büro der Kostümdirektion: Jutta Engelmann

Produktionsassistenz: Juliane Becker, Katja Nölte-Engelmann, Reto Keiser,

Carsta Köhler, Jasmin Schönrock, Petra Weikert

Fundusverwalterin: Jeannette Jürgens

Repertoireschneiderei Obergewandmeisterin: Birgit Hargesheimer

Gewandmeisterin: Ute Nitsche

Schneider:innen: David Berg, Kathrin Harder, Alexander Hein, Julia Germann,

Anke Pfeiffer, Henriette Porsdorf, Jacqueline Schönherr

Leiterin des Spielbetriebs Kostüm: Kirsten Roof

Ankleider: innen: Mareen Bildt, Elisabeth Bölke, Bettina Bund, Susann Dathe,

Ines Faerber, Jana Hellmuth, Anke Hermes, Silke Herrmann, Ute Hinz, Katrin

Kamitz, Christina Kiesewetter, Achmed Kirsch, Yvonne Lamprecht, Natalia

Leinweber, Heike Liebig-Schwenke, Jacqueline Petzold, André Reichel,

Chloé Schöneck, Minyi Wang, Tetiana Wetzel

Maske

Chefmaskenbildner: Jean-Paul Bernau

Stellvertretende Chefmaskenbildnerin: Anja Rimkus

Maskenbildner:innen: Stefanie Dobelstein, Heike Eger, Nina Gesell, Karsten Handt, Lydia Hauser, Gaby Kieckhäfen, Claudia Klein, Laura Mauszewski, Tanja Metzkwow, Josphine Müller, Sophie Neurohr, Ina Ney, Sandra Oehme, Claudia Otto, René Post, Katharina Rathgeber, Janina Schmidt, Josephina Schmidtke, Anne Stetzer, Frauke Stoffels, Christine Zobel

Solist:innenensemble

Ensemble Damen: Katharina Kammerloher, Anna Kissjudit, Clara Nadeshdin, Evelin Novak, Marina Prudenskaya, Adriane Queiroz, Anna Samuil, Natalia Skrycka

Ensemble Herren: Friedrich Hamel, Florian Hoffmann, Arttu Kataja, Siyabonga Maqungo, Jaka Mihelač, Andrés Moreno García, Gyula Orendt, David Oštrek, Carles Pachon, René Pape, Stephan Rügamer, Andreas Schager, Roman Trekel

Internationales Opernstudio

Boris Anifantakis (Leitung)

Mitglieder: Dionysios Avgerinos, Sonja Herranen, Taehan Kim, Maria Kokareva, Sandra Laagus, Gonzalo Quinchahual, Serafina Starke, Rebecka Wallroth, Manuel Winckhler

Kinderchor

Leiter des Kinderchors: Vinzenz Weissenburger (Gast)

Assistent des Kinderchors: Johannes Schultz (Gast)

Staatsopernchor

1. Sopran: Rosana Barrera, Minjou von Blomberg, Katharine Bolding, Yang-Hee Choi, Anne Halzi, Indira Hechavarría, Alena Karmanova, Jinyoung Kim, Miso Kim, Christina Liske, Andrea Réti, Courtney Ross, Natalia Stawicka, Stefani Szafranski, Olga Vilenskaia

2. Sopran: Michelle Cusson, Lotta Hultmark, MinJi Kim, TaeEun Kim, Dominika Kocis-Müller, Regina Köstler-Motz, Haeyun Lee, Konstanze Löwe, Julia Mencke, Hanaa Oertel, Tetjana Yesypova

1. Alt: Anna Louise Costello, Antje Bahr-Molitor, Ileana Booch-Gunescu, Kinga Borowska, Miho Kinoshita, Nele Kovalenkaite, Stephanie Lesch, Andrea Möller, Karin Rohde, Viktoria Weber, Mirjam Widmann, Hannah Wighardt

2. Alt: Verena Allertz, Veronika Bier, Sophie Catherin, Elke Engel, Bok-Hee Kwun, Olivia Saragosa, Christiane Schimmelpfennig, Claudia Tuch, Maria-Elisabeth Weiler, Anna Woldt

1. Tenor: Hubertus Aßmann, Andreas Bornemann, Seong-Hoon Hwang, Michael Kim, Motoki Kinoshita, Soongoo Lee, Jin Hak Mok, David Oliver, Dmitri Plotnikov, Jaroslaw Rogaczewski, Andreas Werner

2. Tenor: Peter Aude, Javier Bernardo, Carsten Böhm, Günther Giese, Jens-Uwe Hübener, Christoph Lauer, Stefan Livland, Felipe Martin, Sönke Michaels, Wagner Moreira, Frank Szafranski, Hong Zhou

1. Bass: Dominik Engel, Alejandro Greene, Georg Grützmacher, Ireneus Grzona, Mike Keller, Sungjin Lee, Jaroslaw Mielniczuk, Jens-Eric Schulze, Sergej Shafranovich, Thomas Vogel

2. Bass: Wolfgang Biebuyck, Ben Bloomfield, Bernhard Halzi, Insoo Hwoang, Artur Just, Yohan Kim, Andreas Neher, Thomas Neubauer, Marko Ostojic

Chorvorstand: Jens-Uwe Hübener, Andreas Neher, Anna Woldt

Ehrenmitglied: Ernst Stoy

Staatskapelle Berlin

1. Violinen: Lothar Strauß (1. Konzertmeister), Wolfram Brandl (1. Konzertmeister), Jiyoung Lee (1. Konzertmeisterin), Yuki Manuela Janke (Konzertmeisterin), Petra Schwieger (Vorspielerin), Tobias Sturm (Vorspieler), Susanne Schergaut, Ulrike Eschenburg, Juliane Winkler, Susanne Dabels, Michael Engel, Henry-Maria Rathmann, Titus Gottwald, André Witzmann, Eva Römisch, David Delgado, Andreas Jentzsch, Serge Verheylewegen, Rüdiger Thal, Martha Cohen, Darya Varlamova, Jueyoung Yang

2. Violinen: Knut Zimmermann (Konzertmeister), Krzysztof Specjal (Konzertmeister), Lifan Zhu (Konzertmeisterin), Mathis Fischer (stellv. Konzertmeister), Sanghee Ji (stellv. Konzertmeisterin), Johannes Naumann (Vorspieler), Sascha Riedel (Vorspieler), André Freudenberger, Beate Schubert, Franziska Dykta, Sarah Michler, Milan Ritsch, Barbara Glücksmann, Laura Volkwein, Ulrike Bassenge, Yunna Weber, Laura Perez Soria, Nora Hapca Bratschen: Felix Schwartz (1. Solo-Bratscher), Yulia Deyneka (1. Solo-Bratschistin), Volker Sprenger (1. Solo-Bratscher), Holger Espig (Solo-Bratscher), Joost Keizer (Solo-Bratscher), Katrin Schneider (Vorspielerin), Sophia Reuter (Vorspielerin), Boris Bardenhagen, Wolfgang Hinzpeter, Helene Wilke, Stanislava Stoykova, Maria Helen Körner

Violoncelli: Andreas Greger (1. Solo-Cellist), Sennu Laine (1. Solo-Cellistin), Claudius Popp (1. Solo-Cellist), Nikolaus Popa (Solo-Cellist), Alexander Kovalev (Solo-Cellist), Isa von Wedemeyer (Vorspielerin), Claire Sojung Henkel (Vorspielerin), Minji Kang (Vorspielerin), Ute Fiebig, Tonio Henkel, Dorothee Gurski, Johanna Helm, Aleisha Verner
Kontrabässe: Otto Tolonen (1. Solo-Kontrabassist), Christoph Anacker (1. Solo-Kontrabassist), Axel Scherka (Vorspieler), Robert Seltrecht, Alf Moser, Harald Winkler, Martin Ulrich, Kaspar Loyal
Harfen: Alexandra Clemenz (Solo-Harfenistin), Stephen Fitzpatrick (Solo-Harfenist)

Flöten: Thomas Beyer (1. Solo-Flötist), Claudia Stein (1. Solo-Flötistin), Claudia Reuter (stellv. Solo-Flötistin), Christiane Hupka, Christiane Weise, Simone Bodoky-van der Velde (Solo-Piccoloflötistin)

Oboen: Gregor Witt (1. Solo-Oboist), Fabian Schäfer (1. Solo-Oboist), Cristina Gómez Godoy (1. Solo-Oboistin), Charlotte Müseler, Tatjana Winkler (Solo-Englischhornistin), Florian Hanspach-Torkildsen (Solo-Englischhornist)

Klarinetten: Matthias Glander (1. Solo-Klarinetttist), Tibor Reman (1. Solo-Klarinetttist), Tillmann Straube (stellv. Soloklarinetttist), Unolf Wäntig (Solo-Es-Klarinetttist), Hartmut Schuldt (Solo-Bassklarinetttist), Sylvia Schmückle-Wagner (Solo-Bassklarinetttist)

Fagotte: Holger Straube (1. Solo-Fagottist), Mathias Baier (1. Solo-Fagottist), Ingo Reuter (1. Solo-Fagottist), Sabine Müller, Robert Dräger (Solo-Kontrafagottist), Diana Rohnfelder (Solo-Kontrafagottistin)
Hörner: Hanno Westphal (1. Solo-Hornist), Karsten Hoffmann (1. Solo-Hornist), Axel Grüner (stellv. Solo-Hornist), Ignacio García (stellv. Solo-Hornist), Markus Bruggaier, Thomas Jordans, Sebastian Posch, Frank Mende, Frank Demmler
Trompeten: Christian Batzdorf (1. Solo-Trompeter), Mathias Müller (1. Solo-Trompeter), Peter Schubert (stellv. Solo-Trompeter), Felix Wilde, Noémi Makkos, Sami Lab
Posaunen: Joachim Elser (1. Solo-Posaunist), Filipe Alves (1. Solo-Posaunist), Ralf Zank (stellv. Solo-Posaunist), Jürgen Oswald (Bassposaunist), Henrik TiBen (Bassposaunist)
Tuba: Thomas Keller (Solo-Basstubist), Sebastian Marhold (Solo-Basstubist)
Pauken/Schlagzeug: Torsten Schönfeld (Solo-Pauker), Stephan Möller (Solo-Pauker), Dominic Oelze (Solo-Schlagzeuger, Pauker), Matthias Marckardt (Solo-Schlagzeuger), Martin Barth (Solo-Schlagzeuger), Andreas Haase (Schlagzeuger), Matthias Petsch (Schlagzeuger), Florian Borges (Schlagzeuger)
Orchestervorstand: Christoph Anacker, Noémi Makkos (Vorsitz), Milan Ritsch, Volker Sprenger, Isa von Wedemeyer

Ehrenchefdirigent: Daniel Barenboim
Ehrendirigenten: Pierre Boulez †, Zubin Mehta, Otmar Suitner †
Ehrenmitglieder: Prof. Lothar Friedrich, Thomas Küchler, Victor Bruns †, Gyula Dalló †, Bernhard Günther †, Wilhelm Martens †, Ernst Hermann Meyer †, Egon Morbitzer †, Hans Reinicke †, Otmar Suitner †, Ernst Trompler †, Richard von Weizsäcker †

Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin e. V.

Organisatorische Leitung: Beatrice Papaianulis

1. Violinen: Rachel Buquet, Chih-En Kuo, Sophie Wang, Naeun Yoo

2. Violinen: Albina Khaibullina, Yan Li, Masha Mershon, Louise Wehr

Bratschen: Guilherme Marques Caldas, Carlos Nicolay Roldán,

Christina Andrea Scap, Yewon Seo

Violoncello: Mahiro Kurokawa

Kontrabass: Jakob Zon, Alberto Javier Habas Sabariego

Harfe: Clara Simarro

Oboe: Boyi Ruan

Klarinette: Ramona Katzenberger

Horn: Gustav Borggrefe

Trompete: Samuel Beagley

Tuba: Yuki Takebayashi

Schlagzeug: Joseph Protze

Ehrenmitglieder Staatsoper Unter den Linden

Daniel Barenboim, Plácido Domingo, Berliner Kammertänzer

Oliver Matz, KS Waltraud Meier, KS Deborah Polaski,

Primaballerina Steffi Scherzer, Ernst Stoy, KS Anna Tomowa-Sintow

Dirigent:innen Oper und Ballett

Anja Bihlmaier, Bertrand de Billy, Elias Corrinth, Finnegan Downie Dear, Tomáš Hanus, Pablo Heras-Casado, Robert Jindra, Philippe Jordan, Eun Sun Kim, Axel Kober, Francesco Lanzillotta, Nicola Luisotti, Alessandro De Marchi, Zubin Mehta, Giuseppe Mentuccia, Stefano Montanari, Carlo Montanaro, Eva Ollikainen, Simon Rattle, Jérémie Rhorer, Leonardo Sini, Giedrė Šlekytė, Alexander Soddy, Christian Thielemann, Constantin Trinks, Valentin Uryupin, Keri-Lynn Wilson, Simone Young

Dirigent:innen Konzert

Daniel Barenboim, Elias Corrinth, Francesco Corti, Finnegan Downie Dear, Thomas Guggeis, Paavo Järvi, Susanna Mälkki, Giuseppe Mentuccia, Petr Popelka, Christian Thielemann, Simone Young, Vinzenz Weissenburger

Regie

Vasily Barkhatov, Ruth Berghaus, Robert Carsen, Patrice Chéreau, Mariame Clément, Emma Dante, Dieter Dorn, Johannes Erath, August Everding, Jürgen Flimm, Giulia Giammona, Jan Philipp Gloger, Eike Gramss, Claus Guth, Gudrun Hartmann, André Heller, Alvis Hermanis, Mara Kurotschka, Martin Kušej, David McVicar, Andrea Moses, Kornél Mundruczó, Kai Anne Schuhmacher, Marie-Eve Signeyrole, Philipp Stölzl, Dmitri Tcherniakov, Federico Tiezzi, Sasha Waltz, Wim Wenders, Christiane Zaubmair

Bühne

Maurizio Balò, Silke Bauer, Ben Baur, Lisa Behensky, Fred Berndt, Moidele Bickel, Radu Boruzescu, Achim Freyer, GIOM Guillaume Bruère, Kaspar Glarner, Magdalena Gut, Julia Hansen, Franziska Harm, Xenia Hausner, Kristīne Jurjāne, Jens Kilian, Zinovy Margolin, Carmine Maringola, Vicki Mortimer, Jan Pappelbaum, Richard Peduzzi, Joanna Piestrzyńska, Étienne Pluss, Monika Pormale, David Regehr, Conrad Moritz Reinhardt, Christian Schmidt, Pia Maier Schriever, Philipp Stölzl, Peter Sykora, Dmitri Tcherniakov, Fabien Teigné, Sasha Waltz

Kostüme

Arthur Arbesser, Silke Bauer, Lisa Behensky, Adriana Braga Peretzki, Giovanna Buzzi, Montserrat Casanova, Gabrielle Dalton, Achim Freyer, GIOM Guillaume Bruère, Heidi Hackl, Julia Hansen, Kristīne Jurjāne, Justina Klimczyk, Ursula Kudrna, Monika Pormale, Vanessa Sannino, Christian Schmidt, Olga Shaishmelashvili, Bernd Skodzig, Peter Sykora, Dorothee Uhrmacher, Caroline de Vivaise, Birgit Wentsch, Annemarie Woods, Yashi, Elena Zaytseva

Licht / Video

Bibi Abel, Sebastian Alphons, Rūdolfs Baltiņš, Philippe Berthomé, Gilles Bottacchi, Dominique Bruguère, Robert Carsen, Paule Constable, Franz Peter David, Artis Dzerve, fettFilm (Momme Hinrichs und Torge Møller), Gleb Filshtinsky, David Finn, Olaf Freese, Ulrik Gad, Martin Hauk, Philip Hillers, Günter Jäckle, Tobias Löffler, Andi A. Müller, Hermann Münzer, Peter van Praet,

Thilo Reuther, Felice Ross, Irene Selka, Alexander Sivaev, Philipp Stölzl,
Studio Azzurro, Reinhard Traub, A. J. Weissbard, Olaf Winter, Cristian Zucaro

Choreographie

Alessandra Bareggi, Martin Gruber, Mathieu Guilhaumon, Rebecca Howell,
Colm Seery, Manuela Lo Sicco, Christopher Tölle, Sommer Ulrickson,
Sasha Waltz

Solist:innen Oper

Maria Agresta, Roberta Alexander, George Andguladze, Emily D'Angelo,
Paul Appleby, Gaëlle Arquez, Olaf Bär, Anastasia Bartoli, Marcel Beekman,
Susan Bickley, Jeanine De Bique, Katarina Bradić, Pavol Breslik, Aleš Briscein,
Roman Burdenko, Lucy Crowe, Diana Damrau, Lise Davidsen, Alfredo Daza,
Sarah Defrise, Karl-Michael Ebner, Amartuvshin Enkhbat, Tara Erraught,
Yusif Eyvazov, Michael Fabiano, Riccardo Fassi, Gerald Finley,
Christof Fischesser, Juan Diego Flórez, Lucio Gallo, Elīna Garanča,
Aida Garifullina, Łukasz Goliński, Vittorio Grigolo, Juliana Grigoryan,
Ivan Gyngazov, Bernhard Hansky, Elmina Hasan, Samuel Hasselhorn,
Evelyn Herlitzius, Peter Hoare, Joshua Hopkins, Bonita Hyman, Brian Jagde,
Siegfried Jerusalem, Jan Ježek, Christiane Karg, Regina Koncz, Dmitry Korchak,
Johannes Martin Kränzle, Johan Krogius, Aleksandra Kurzak, Anthony León,
Kathryn Lewek, Long Long, Irina Lungu, Nino Machaidze, Ivan Magri,
Sandrine Mairesse, Christopher Maltman Jan Martinik, Riccardo Massi,
Giulio Mastrototaro, Paul McNamara, Vida Miknevičiūtė, Marko Mimica,
Regula Mühlemann, Hanna-Elisabeth Müller, Laurent Naouri, Anna Netrebko,
Ema Nikolovska, Jessica Niles, Camilla Nylund, Elena Pankratova, Jongmin Park,
Amitai Pati, Ailyn Pérez, George Petean, Adam Plachetka, Sondra Radvanovsky,
Brenda Rae, Agnieszka Rehlis, Dorothea Röschmann, Peter Rose,
James Rutherford, Kurt Rydl, Serena Sáenz, Gidon Saks, Luca Salsi,
Fabio Sartori, Dalia Schaechter, Gabriela Scherer, Corinna Scheurle,
Michaela Schuster, Grigory Shkarupa, Bo Skovhus, Adam Smith, David Steffens,
Elena Stikhina, Falk Struckmann, Cheryl Studer, Nicolas Testé, Ludovic Tézier,
Irène Theorin, Tómas Tómasson, Freddie De Tommaso, Lauri Vasar,
Iris Vermillion, Valdemar Villadsen, Rolando Villazón, Klaus Florian Vogt,
Bogdan Volkov, Linard Vrieling, David Wakeham, Caroline Wettergreen,
Lisa Willems, Rachel Willis-Sørensen, Kwangchul Youn, Patrick Zielke

Solist:innen Konzert

Emanuel Ax, Emöke Baráth, Jan Bartoš, Paul-Antoine Bénos-Djian,
Valerio Contaldo, Diana Damrau, Eric Cutler, Jeanine De Bique, Joyce DiDonato,
María Dueñas, Maxim Emelyanychev, Elīna Garanča, Sunhae Im, Simon
Keenlyside, Julia Kleiter, Wiebke Lehmkuhl, Igor Levit, Malcolm Martineau, Erin
Morley, Anne-Sophie Mutter, Matthew Newlin, Camilla Nylund, Verner Pohjola,
Margherita Maria Sala, Pia Francesca Vitale, Sonya Yoncheva

Gastorchester und -ensembles

Akademie für Alte Musik Berlin, Ensemble Modern

Stiftung Oper in Berlin

Vorstand

Generaldirektor: Georg Vierthaler

Staatsoper Unter den Linden

Intendantin: Elisabeth Sobotka

Geschäftsführender Direktor: Ronny Unganz

Staatsballett Berlin

Intendant: Christian Spuck

Geschäftsführende Direktorin: Jenny Mahr

Deutsche Oper Berlin

Intendant: Dietmar Schwarz

Geschäftsführender Direktor: Thomas Fehrle

Komische Oper Berlin

Co-Intendantin, Geschäftsführende Direktorin: Susanne Moser

Co-Intendant, Operndirektor: Philip Bröking

Bühnenservice

Geschäftsführung: Rolf D. Suhl

Personalrat der Stiftung Oper in Berlin

Vorsitzender: Rainer Döll

1. Stellvertretender Vorsitzender: Oliver Wulff

2. Stellvertretender Vorsitzender: Christoph Lauer

Vorstand: Rainer Döll, Oliver Wulff, Christoph Lauer, Tilo Morgner, Tobias Raue

Mitglieder: Gunther Engelmann, Andreas Frohnhoefer, Christin Pinzer,

Andrea Rammisch, Florian Scherer, Lothar Strauß, Benedikt Leithner,

Stephan Rügamer, Annette Schrape, Heike Stiebler

Sekretariat: Esther Gorgoni

Frauenvertretung: Sabine Fleischer

Vertreterin: Anna Tunkara

Schwerbehindertenvertretung: Christoph Lauer

Vetreter: Andreas Frohnhoefer

Jugendvertretung, 1. Vorsitzende: Paulina Kessler

Vertreterin: Lea Hase

Freunde und Förderer der Staatsoper Unter den Linden e.V.

Vorstand: Christian A. Rast (Vorsitzender), Andreas Fibig (stellv. Vorsitzender), Martina Palte (Schatzmeisterin), Oliver Renner, Elisabeth Sobotka (Intendantin)

Kuratorium: Jutta Adler, Christina Feilchenfeldt, Prof. Dr. Stephan Frucht, Dr. Lutz Helmig, Dr. Nikolaus Hensel, Marianne Ludes, Liz Mohn, Johannes Reck, Holger Röder, Maximilian Schöberl, Friede Springer, Thorsten Strauß, Catherine von Fürstenberg-Dussmann, Dr. Tessen von Heydebreck, Christian Freiherr von Weber, Jochen Wermuth, Renata Windelen, Jörg Woltmann

Beratung Intendanz: Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Mäzenatische Beratung)

Geschäftsstelle: Julia Hofmann (Geschäftsführerin), Viola Steinhaus (Leitung Finanzen, Mitgliederbetreuung), Anja Schulze (Referentin für Marketing und Veranstaltungen)

Firmenmitgliedschaft

Mäzene: International Music and Art Foundation, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Limes Vertriebsgesellschaft mbH, M. M. Warburg & CO, Siemens AG Paten: Arndt und Helmut Andreas Hartwig – Mäzenatische Beratung, Bayer AG, Berliner Sparkasse, Berliner Volksbank eG, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Büro Richard Gaul, Deutsche Bank AG, Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Galerie Kornfeld Berlin, HIMS Academy Hafenspreppach, Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung, Living Bauhaus Kunststiftung, MC.B Verlag GmbH, Mercedes-Benz Group AG, Paulig Eye & Health, Thor Advisors GmbH, TRUST AG, Vierhaus StB GmbH (1 anonym)

Mäzen:innen: Dr. Lutz Mario Helmig, Amelie und Stefan Kratz, Dr. Thilo Mannhardt, John G. Turner und Jerry G. Fischer, Dr. Wilhelm Winterstein, Dr. Walter Wübben

Patinnen und Paten: Christiane Asderis, Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn, Michael-Maria Bommer, Paul Brady, Dirk Breda, Dr. Carl A. Claussen, Familie Dammann, Stephan Danner, Prof. Leland G. Dobbs, Georg Ehrmann, Dr. Jan Endler, Werner Feige, Andreas Fibig, Berthold Finke, Dr. Annelie Forbriger, Sonja Fuhrmann und Holger Röder, Bernd Grögor, Dr. Rainer Hafer, Dr. Peter J. Heindlmeyer, Dr. Nikolaus Hensel, Ute Isler, Ina Ulrike und Dr. Mathias Jung, Gert Kark, Gabriele Kippert, Bianka Knobloch und Prof. Dr. Dietmar Fink, Dr. Andreas Kroker, Marlene Krug, Dr. Constanze Landt, Marianne und Stefan Ludes, Ulrich Maas, Eva-Maria Mann, Dr. Klaus D. Mapara, Werner Notz, Dr. Werner Ossig, Karl Parenson, Dr. Alejandra Pérez-Cantó, Christian A. Rast, Johannes Reck, Dr. Rainer W. Schoene, Marcus und Katja Stahl, Heike Steinmeier, Manfred Strohscheer, Dorothee und Dr. Tessen von Heydebreck, Renata und Dr. Gereon E. Windelen, Barbara Wolfram (4 anonym)

Baumeister:innen: Jutta Adler, Ronald Asmar und Romain Jordan, Sandra Bahr-Marbé, Dr. Alexander Bär, Robert Roman Biene und Lars Uekötter, Prof. Dr. Stephan Bone-Winkel, Waltraud und Christian Bornschier, Thomas Brändl, Siegfried Brauner, Dr. Viktor Büber, Claus G. Budelmann, Francois Casier, M.N. Ali Cenani, Franco Cerreto, Heinz-Joachim Elbe, Sandra Isabell Elkmann, Helga und Dr. Dr. Gerhard Ey, Gerhard Fandrich, Bernd Feinbube, Howard Gatiss, Atle Gerhardsen, Brigitte Goldmann, Dr. Thomas Gottstein, Dr. Ingrid und Prof. Dr. Günther Groth, Bert Günzburger und Lothar Matthiak, Herbert Gutsch, Ina und Niels Hartwig, Ursula und Roland Hoffmann, Romain Jordan, Edgar Jürgens, Dr. Dr. Peter Kaulen und Eliseo Diroma, Prof. Dr. Dr. Ilona Kickbusch, Prof. Dr. Stefan Kirmße, Prof. Dr. Herbert Koop, Jutta und Lutz Kuntze, Dr. Cordula und Prof. Dr. Kurt Kutzler, Jutta Lehmann, Dr. Kai Leimbach, Klaus Leitner, Dr. Ernesto Loh, Tetiana Löhr und Dr. Nicolaas Teeuwisse, Lars-Uwe Luther, Dr. Siegfried Luther, Dr. Thomas Merten, Dirk Möhrle, Dr. Arno Morenz, Dr. Frank-Peter Muschiol, Dr. Brigitte und Dr. Arend Oetker, Katja und Dr. Walter Ormann, Sandra Pabst, Dr. Malte Peters, Jürgen Pohl, Katrin Richter, Thaddaeus Ropac, Michael Schidlack, Karl Schmidt, Dr. Cornelius Schwarz, Michael Smith, Francois Venet, Kristine Vikmanis, Gesa B. und Klaus D. Vogt, Detlef von Reichardt, Gudrun Wassermann, Dr. Peter Zimmermann (29 anonym)

Förderinnen und Förderer: Witiko Adler, François Avenas und Leo Balk, Gerhard Baade, Monika Bär, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis, Uta Bauer-Schultze und Wilfried A. Schultze, Dr. Hildegard Baumgart, Diethild und Prof. Dr. Helmut Baumgarten, Bernhard Becker, Erke Becker, Anja Behner, Olaf Behrendt, Prof. Dr. Katharina Belling-Seib, Dr. Matthias Benecke, Prof. Dr. Ulrich Bernsau, Matthias Billand, Christiane Binroth, Gisela Bittermann, Dr. Sabine Bolstorff-Bühler, Reinhard Borck, Sieglinde Böttcher, Christa Brauner, Dr. Ira Brilla-Austenat, Patricia Bumann-Kolb, Frank Burmeister, Birgit und Heinrich Buschermöhle, Edward Chibás, Bärbel Claus, Roberto Coselli, Filip Dames, Geraldine de Malet, Hanna de Toledo, Heidemarie Deutz, Dr. Ulrike Diederichsen, Dany und Dr. Werner Ebert, Carsten R. Eggers, Dr. Katharina Ehler, Renate Ehrenstein, Sabine und Karsten Eichhorn, Helge Eimers, Hildegard Engel, Gerhard Fabiszyski, Johanna und Gianfranco Facco Bonetti, Anja Falkenthal, Eva Fellingner und Ingo Radünz, Jan Fellingner, Gabriele Ferch und Jürgen Schulz, Prof. Dr. Gerhard E. Feurle, Rainer Fineske, Dr. Peter Frankenbach, Dr. Horst-Dieter Friedel, Dr. Mario Friedmann, Herbert Frommen, Dr. Manfred Fuchs, Vera und Dr. Carl-Ferdinand Fulst, Marlies und Dr. Steffen Gebauer, Hannelore Geitel, Prof. Dr. Ulrich Gleichmann, Ingrid Gries, Ingrid Grimm, Christian Großmann, Dr. Inge Groth-Fromm, Dr. Klaus Günther, Gabriele Haas, Dr. Wolfgang Haedicke, Thomas Hagedorn, Sabine Hahl-Hübschmann und Dr. Olaf Hahl, Dr. Raimund Haje, Dr. Wilhelm Happ, Prof. Dr. Beate Harms-Ziegler, Dieta Hartmann, Barbara und Thies K. Hartung, Detlef Hasse, Dr. Martin Heidenhain, Doris Helmdach, Jürgen Herrmann, Orchid Inge Heschbourg, Dr. Roland Hoffmann-Theinert, Dr. Monika und Prof. Dr. Dr. Hans-Dieter Höltje, Helga Hönsch, Dr. Friedemann Martin Horst, Sylvia Horst, Ulrike und Rüdiger Horstmann, Bettina Hubrich und Dr. Karl-Matthias Deppermann, Atsuko Imamura, Dr. Jürgen Christoph Jenckel, Dr. Thomas Jestädt, Peter Jungen, Renate Kändler, Dr. Thomas Keidel, Rolf Kelm, Manfred Kerber, Prof. Dr. Peter Kern, Elke Kirschbaum-Reibe, Chr. Manfred Klette, Susanne Kloß und Thomas Krahn, Dr. Andreas Knoll, Dr. Armin Kolwe, Ilja Kirsten und Peter König, Sylvio Krause, Annette Krause-Weilbier und Dr. Gerhard Krause, Monica A. und

Prof. Dr. Patrick Krauskopf, Dr. Ferdinand Kreiker, Almuth Kröger, Dr. Tonio Kröger, Dr. Pia Krone, Dr. Herbert Kubatz, Christian Kuhn, Thomas Kurth, Hans B. Kusche, Marianne Ladwig, Jörg Robert Lammersen, Ingeborg und Reinhold Lauer, Ki Soo Lee, Dr. Gerhard Lehmann, Dr. Petra und Dr. Christoph Lehmann, Dr. Hanna Leitgeb, Dr. Jürgen Linde, Sissy und Siegfried Loch, Dr. Marlies Machens, Tim Maczynski, Dr. Jörg Meckies, Dr. Jenny Mehlitz, Olaf H.A. Meier, Oliver Melches, Gabriele Meloch, Dr. Hans-Jürgen Meyer, Christoph Michelsburg, Anja Miegel, Erika Müller, Dr. Jens Müller-Oerlinghausen, Tanja Müller-Ziegler, Stephan Neubauer, Christine und Karin Neubert, Ingeborg Neumann, Edith Neusser, Richard Newton, Silvia Ost, Dr. Gerd Peters, Dr. Herbert Pfeiffer und Dr. Eberhard Stecher, Wolfgang Pinecki, Nancy und Thomas Plaßmann, Anne Pleitz, Klaus Prozesky, Anngret Radtke, Karin Rechenberg, Waltraud Redlbach, Gabriele Renken, Dr. Dieter Richter, Dr. Petra und Dr. Bernd Richter, Hans J. Romberg, Ingeburg und Jörg Rommerskirchen, Dr. Katrin Roscher, Dr. Ursula Rühl, Gabriele und Tilman Ruth, Silke und Ralph Schatten, Alexander Schladitz, Regina Schlameus, Prof. Dr. Wolff Schmiegel, Dr. Christel Schmitz-Wirsig, Renate und Dr. Hannes Schneider, Dr. Marita Schollmeyer, Peter Sechehaye und Sylvio Krause, Jochim Sedemund, Zvezdana und Dr. Tilman Seeger, Gabriele Seidel-Schellert, Dr. Hans Seiler, Dr. Fabian Sell, Renate Seydel-Mittelstädt, Michael Simon, Dr. Andrea Six, Dick Soderquist, Friede Springer, Brunhild Stelter, Annelies Stephan und Dr. Carl A. Stuckenholz, Dr. Ruprecht Stolz und Erhard Czempfer, Birgit Struck-Henning und Roland Cillwik, Angela Suchland, Dr. Almut Tempka, Ursula Thamke, Rolf Thinius, Eckhart Hans Max Thomas, Jutta Thomaschewski, J. Patrick Truhn und Michael Andreas Peters, Heidrun und Gerhard Uhlmann, Trond Ulstein, Marylea van Daalen, Ingeborg van Delden, Dr. Angelika Volle, Ingrid von Bahder, Dr. Charlotte von der Groeben, Karin von Joest, Familienverband von Knobelsdorff e.V., Carina Freifrau von Künsberg, Sophie Prinzessin von Preußen, Barbara Freifrau von Weber und Christian Freiherr von Weber, Monika von Wild, Dr. Edeltraud Wagner und Dr. Jürgen Kölzsch, Manfred Walther, Gisela Wanke, Ute Warning, Dr. Gisela Weinmann, Marianne Wiegand-Hoffmann, Cathrin Wilhelm und Ulf Rittinghaus, Henry Wilson, Richard Winger, Dr. Angelika Wolf, Iris Wolf und Reinhard Edelmann, Dr. Ulrike Wolff, Jörg Woltmann, Dr. Kersten Woweries und Frank Sommer, Dr. Thomas Wülfig, Friederike Zender, Christine Zimmermann (92 anonym)

Freund:innen: Renato Albustin, Sonja Álvarez Sobreviela, Heinz Gerhard Annußek, Kathrin Anselm, Hans-Joachim Arndt, Yoko Arthur, Johanna Bacher, Michael Backes, John Lionel Bandmann, Marek Bardehle, Hildburg und Ingrid Bartels, Susanne Bastians, Dr. Karlheinz Bauer, Karl-Heinz Baumbach, Hartmut Bäumer, Ursula Baumgarten, Andrew Bazunu, Jürgen Becker, Andreas Beckmann, Cay-Uwe Beer, Uscha Behrends-Wagner, Dietmar Behrendt, Sami Benckekroun, Rachel Bendavid-Korsten, Dr. Gisela und Dr. Andreas Benedix, Pauline Berino und Stephan Ehbets, Elke und Jürgen Berndt, Gerhard Bertram, Konrad Beyer, Petra Birkholz, Uwe Bitterlich, gregor c. blach, Hans-Peter Blassl, Dr. Renate Blüthgen, Gabriela Boddenberg, Dr. Barbara Bodenstein, Hanna Boeckmann, Hubertus Boenisch, Tanja Böhm, Annette Böhrke, Margarita Böll-Ickes, Ute Bolz-Fischer, Eva Marie Boonstoppel, Brigitte Borchardt, Dr. M. W. Max Brandt, Wolfgang Brandt, Dr. Detlev Brodkorb, Stefanie Brüning, Silke Bruns, Katrin und Dr. Max-Georg Büchner, Heike und Dr. Eckhard Budde, Jörg Buggisch, Irmgard und Dr. Hans-Joachim Bülow, Prof. Herbert Michael Burggasser,

Katharina Cammann, Dr. Kathleen Charla, Patricia Conring, Ernestine Croner, Dr. Eckart Cuntz, Dr. Ulrich Dieckert, Jürgen Dipner, Günter Doering, Iris Dohmen, Robert Dölling, Brigitte Duffett-Schöpflin, Helga Eberhardt, Dr. Sebastian Eckhardt, Dr. Christine und Dr. Manfred Eckstein, Thomas Eichhorst, Dorothea und Wolfgang Eimer, Anik Elsaesser, Doris Engel und Rolf D. Neuburger, Petra Euler, Wolfgang Fichtner, Angelika Fiebig-Dreyer, Cordula Finke-Hözl, Ingeborg und Dr. Herwig Fischbeck, Katrin Fischer, Hans Fleschhut, Marianne und Wilfried Flöther, Tobias Förster, Lorena Frankenberg und Fernando Pozas Garcia, Janin und Ekkehard Freytag, Beatrice Fromm, Hagen Frost, Dr. Bärbel Fuhrmann, Dr. Michala Gammeltoft, Dr. Rosa-Maria Gaßmann und Dr. Dr. Horst Wickert, Dr. Verena Gattineau, Axel und Gerd Gebauer, Sibylle Gernhardt, Cornelia Gersch, Hartmut Gersch, Dr. Christian Giebels, Astrid und Stephan Giese, Dr. Hans-Michael Giesen, Matthias Glander, Dr. Michael Glatzel, Dietrich Gleisberg, Berit Gloede, Dr. Barbara Gmel, Axel Goedecke, Jürgen Goerßen, Hanna Goeters, Dr. Ute und Dr. Guntram Gola, Dorothea Goldbeck-Knorr, Dr. Edda Gottschaldt, Harald Greeff, Dr. Jürgen Gröbel, Elke Gruban-Göbel, Dagmar Grunewald, Renate und Joachim Grzempa, Prof. Dr. Rolf Günther, Dr. Brigitte Günzel, Monika Hack, Oliver N. Hagedorn, Christine und Wolfgang Hainer, Michael Haischer, Gabriele Halfar, Claudia Hamboch, Ronald Hamdorf, Dr. Michael Hammer, Georg Härpfer und Dietmar Behrendt, Kirsten und Dr. Rainer Hartmann, Dr. Christof Hasenburg, Manfred Hätinger, Johannes Hauenstein, Ellen Haußdörfer, Frigga Hein, Werner Hellfeuer, Dr. Reinhard Hellmuth, Anne-Katrin Hennig, Dr. Katharina und Dr. Andreas Herrmann, Klaus Herrmann, Yvette Herzlieb, Maika Inga Hettrich, Uwe Helmut Heuer, Dr. Dorothea Hilgenberg-Seliger, Markus Hilger, Bärbel Hinz, Hubertus-Rainer Hirsch, Johannes Hirschel, Anja und Dr. Matthias Hoffmann, Bettina Hofmann, Julia Hofmann, Christiane und Dr. Heinrich Hornung, Marianne und Wolfgang Hübner, Gernot Hugo, Heidemarie und Hans-Joachim Huß, Elisabeth Ihnow, Andreas Ingendoh, Cezar Ionescu, Erika Jaeger und Michael Wichert, Andrea Jark, Michael Jasper, Dr. Ingrid John, Thomas Jordans, Ingrid Anna Kade, Inge und Wilhelm Kaiser, Elfie Kämpfer, Erdmute und Hartmut Karsten, Helga Karweg, Matthias Keidtel, Stephan Kersten, Prof. Dr. Michael Keymling, Anne Kierey, Irmtraud Kieslich-Rischmann und Rudolf Rischmann, Dr. Ursula und Dr. Michael Klein, Boris Klemmer, Ingrid Klewitz, Dietrich Kloevekorn-Norgall, Ulrich Knabe, Dr. Marion Knauf, Manuel Koch, Rosa-Maria und Wolfgang Kohler, Christel und Prof. Dr. Lothar Köhn, Irene Kollmorgen, Claus König, Dr. Rolf Kornemann, Dr. Carl Korsukéwitz, Dr. Uta Kramer, Ilse Krug, Hannelore Krüger und Reinhold Warnecke, Dr. Matthias Krüll, Oliver Kühn und Michael Först, Claudio Kühn, Kirsten und Ralf Kuhnert, Elfie Kutzner, Constanze Gräfin Lambsdorff und Konstantin Graf Lambsdorff, Arite und Toralf Lange, Dr. Bernhilde Langer, Gundelinde Langewand, Anneliese Langner, Dr. Constanze Lehmann, Dr. Gudrun Lehmann, Dr. Kerstin Leitner, Claus Lengert, Dr. Thomas Alexander Letz, Eva Linde, Dr. Dieter Lindner, Hans-Georg Linke, Christine Linn, Dr. Karin Lippert-Knobeloch, Christine Lögler, Susanne Lorenz, Bettina Lösche, Ingeborg und Dr. Gerhard Lüth, Caroline Maas, Doris Mahlke, Simone Marsollek, Oliver Martin, Sigrid und Dr. Andreas Martin, Vanessa und Erik Masing, Ingrid Mattausch, Dr. Johann Maurer, Brigitte Meiling, Dr. Yuki Melchert, Juan Carlos Mellina Vilela, Claus Menzel, Dr. Oliver Merkel, Dr. Achim Meurer, Prof. Dr. Cord Meyer, Dr. François Meylan, Dr. Sascha Michaels, Dr. Ulf Michel, Maria Miguel Cuadra und Oliver Buchholz, Dr. Joachim Mohn, Karin und Friedrich Möller, Dr. Thora Möller, Ulrich Mosler, Günter Müller, Ottony und Roderich Müller-Grundmann,

Dr. Margot Münnich, Kathrin Neubert, Dr. Johannes Neumann, Maria Neyses, Dr. Hans-Joachim Nicksch, Ute Niedermeier, Evgeny Nikiforov, Cosima Ningelgen und Wolfgang Brandt, Dr. Jens Nissen, Simon Obert, Darius Öchsle, Gerhard Offenberg, Prof. Dr. Detlef Oltmanns, Klaus Osten, Carola Ostermann, Kashayar Ostovany, Prof. Karl-Ludwig Otto, Dr. Michael Paul, Heike Pfaff, Peer Pfisterer, Waltraud Plein, Petra und Othmar Prax, Susanne Preuß-Schrader und Harro Schrader, Bärbel und Rainer Priegnitz, Dr. Ursula Prinz, Waltraud Friederike Rau, Preston Reed, Franziska Reichenbacher, Dr. Heinz-Joachim Reinhardt, Hansjürgen Renken, Uwe Repke, Elke Revesz, Prof. Ronald Richter, Ute Richter, Heidi und Bernd Rogalski, Peter Rogowicz, Renate Rohde, Prof. Dr. Hans-Gert Roloff, Doris und Heinz-Michael Rosczak, Erik Roßnagel, Dr. Dieter Rothmann, Dr. Hartwig Schäfer, Helmut Schäfer, Werner Schäfer, Susanne Schergaut, Dr. Thomas Schimming, Dr. Maria Schippel, Dr. Bettina Schleicher, Dr. Wolf-Michael und Susanne Schmid, Konstantin Schmidt, Regina Schmidt-Vogel, Petra Manuela Schmitz, Dr. Udi-Jutta Schneewind, Dr. Daniel Schneider, Kerstin Schneider, Manfred Schneider, Tom Schreiber, Jochen Schröder, Dr. Berndt Schubel, Barbara und Dr. Klaus Schubert, Thomas Schuh, Dr. Michael Schult, Christian Schütz, Dr. Tatjana Schütz, Dr. Joachim Schüürmann, Prof. Dr. Joachim Schwalbach, Jürgen Schwarz, Ingrid Schwarzer-Aschendorf, Dr. Andreas Schwennicke, Monika Seifert, Sybille Senff, Gudrun und Holm-Jürgen Siepman, Yehudit Silcher und Michael Blake, Frank Sobanski, Tom Karl Soller, Prof. Dr. Peter Spathelf, Hans H. Speidel, Bernd Spickeneder, Prof. Dr. Horst Spielmann, Matthias Spruß, Franziska Sophie Stalleicken, Brigitte Stankiewicz, Karin und Dr. Peter Stehle, Gudrun Steiner, Ulrike Steiner, Ursula und Viola Steinhaus, Silvia und Michael Stellet, Marianne Stelter, Stephan Steuer, Lutz Streicher, Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Monika Swan, Jörg J. Sykora, Dr. Ursula Tanzella, Tao Tao, Rainer Trausch, Dr. Thomas Tresper, Daniel Tröber, Peter Ungeheuer, Angela Utescher, Ambra van Thielen, Ursula Venbrocks-Gröger, Brigitte und Dietrich Venn, Ellen Vetter, Dr. Adolf Völker, Hans-Peter von Bahder, Martina von Brüning, Dr. Andreas von Gehlen, Dr. Sonja von Goetze, Dr. Dorothee und Dr. Manfred von Hellermann, Maria-Helene von Heyden, Egon Freiherr von Knobelsdorff, Gregorij Freiherr von Wittgenstein, Barbara von Wysocki, Lutz Wagenführer, Cäcilia und Jürgen Wagner, Cornelia Wagner, Thomas Wahlster, Dr. Marie-Luise Waldhausen, Ursula Weber, Ina Weißkopf, Dr. Barbara Wellnitz, Jochen Wermuth, Uta Werner-Modersitzki und Manfred Modersitzki, Dr. Mechthild Weskamp-Steigertahl, Prof. Dr. Harald Wiedmann, Marina Will, Irmgard und Jürgen Wingefeld, Christoph Wittig, Heidi Wittke, Geneviève und Dr. Klaus Wittmann, Dr. Ingrid Wolf, Bärbel Wolf-Riedrich, Velia Wortman und Thomas Lechner, Dr. Angelika Wrede, Jens Wünsche, Julia Zerlin und Douglas Buß, Dr. Annemarie Ziefer, Ingrid Zingelmann, Dr. Heidrun Zuckermann-Becker und Jürgen Becker, Marion und Dieter Zug, Dr. Steffi Zug, Dr. Reinhard Zühlke, Dr. Renate Zylka (281 anonym)

Apollo - Junge Freund:innen: Pavel Achter, Patricia Albert, Jelena Bauer, Nikita Belenkov, Larissa Berger, Anuscha Amelie Berggold, Julius Braun, Jakob Buschermöhle, Nakwoong Choi, Philip Darnedde, Gianna Dirzius, Alice Dorison, Selina Julie Droehmer, Leonore Dudda, Alexandra Ehmann, Luisa Eichkorn, Omar B. Farid, Valentin L. Fischer, Mara Gensler, Maurice Gesser, Lauren González und Dominik Jung, Constanze Habenicht, Simon Haje, Friederike Heinitz, Dr. Daniel E. Heinz, Tanya Herfurth, Robert Hilke, Maximilian Hinz, Maximilian Högemann, Laura Höll, Oleg Jampolski, Viktoria Kaffanke, Peter Karmann, Magdalena Klatt,

Maximilian Klaubner, Axel F. Kreppner, Florian Lenz und Jörg Schäfer, Linna Li, Alma Libal, Pascal Liesemann, Justus Ludwigs, Daniela Martzog, Benedikt Meng, Bettina und Arpad Mester de Parajd, Laura Minners, Lena Nieper, Sophie Nölcke, Simone Oestreicher, Dr. Christian Peterseim, Remigiusz Plath, David Renke, Alissa Maresa Rohrbach, Dr. Alexander Röstel, Franz Martin Rumiz, Stefanie Scharnagel, Luis Scheins, Jakob Robert Schepers, Max Schindler, Konstantin Schulken-Großmann, Eila Schwedland, Clara Stangier, Maximilian Stein, Lisa Sophie Strietzel, Leen Tassabahji, Maximilian Titze, Coco Mercedes Tremurici und Jan Meinicke, Florian Tretter, Besmir Vokopola, Victoria von Goetze, Theresa Freiin von Knobelsdorff, Yannik Waetzmann, Marianne Weitzel, Maximilian Wilhelm, Francesco Zappia, Dr. Charlotte Zierz, Antonia Zock (89 anonym)

American Friends of the Berlin Staatsoper

Members & Donors: Michael Becker and Tee Scatuorchio, Barbara Glauber, Andreas Kroker, Lawrence C. Maisel, Vivian Kurth Pyle, Flora Schnall, Harvey Stuart Traison, John G. Turner and Jerry G. Fischer

Stuhlpatinnen und Stuhlpaten der Staatsoper Unter den Linden: Jutta und Witiko Adler, Albrecht-Apotheke Tempelhof, Matthias Allendorff, Ann-Christin und Oliver, Gerhard Baade, B |A |L Bauplanungs und Steuerungs GmbH, Peter Bassmann, Erke Becker, Olaf Behrendt und Thomas Baumgart, Dr. Gisela und Dr. Andreas Benedix, Elke und Martin Bergner, A. und J. Bettink, Dr. Jürgen Bock, Dr. Juliane Bodo und Dr. Ekkehard Frucht, Dr. Stephanie und Wolfgang Bohn, Verena Bopp und Ferdi Bozkurt, Waltraud und Christian Bornschiefer, Sieglinde und Horst Böttcher, Christa Bouso, Christa Brauner, Stefan Conradi und Klaus Wilhelm Rettig und Hans-Günter Paschütte, Dr. Eckart Cuntz, Filip Dames, S. Danner und T. Daus, Geraldine de Malet, Hanna de Toledo, Prof. Dr. Burkhard Dick, Die Ehrenamtlichen des Fördervereins, Hans-Georg Eckert, Hanne und Rolf Eckrodt, Dr. Hubertus Erlen, Helga und Dr. Dr. Gerhard Ey, Andreas Fibig, W. Fichtner, Berthold Finke, Hans Fleischhut, Sonja Fuhrmann und Holger Röder, Galerie Kornfeld Berlin, Heidemarie und Alexander Gerber, Elfe und Hartmut Glander, Dr. Thomas Gottstein, Marcus Griebisch und Jan Schulze, Isabella Gröger-Cechowicz und Bernd Gröger, Dr. Fritz Günzel, Amélie Gutknecht-Horne und Herbert Horne, Hahnenhorster Hofkapelle, Dr. Raimund Haje, Dr. Peter J. Heindlmeyer, Kai-Uwe Herrmann, Maika Inga Hettrich, Renate Hocks, Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung, Ursula und Roland V. Hoffmann, Bettina Hofmann, Familie Hofmann, Maximilian Ralf und Christian Hofmann, Hotel de Rome, Ulrike und Dr. Mathias Jung, Ute und Dr. Harald Kallmeyer, Karin Kaltenberg-Wulf und Anne Wulf, Ingrid Kalweit, karindrawings, Dr. Thomas Keidel, Helga und Hans-Peter Keitel, Nina I. Keller-Rodites, Eva-Maria Kienesberger, Dörte und Thomas Kieper, Younghee Kim-Wait, Hiroyuki und Kanako Kishimoto, Peter Klingenfuss, Dr. Andreas Knoll, Hildegard und Ferdinand Kosfeld, KPM Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH, Amelie und Stefan Kratz, Monica A. und Patrick L. Krauskopf, E. Kreft, Hans B. Kusche, Laura und Pauline, J. und H. Lehmann, Hanna Leitgeb, Dr. Kerstin Leitner, Klaus Leitner, Dr. Annelie Linnhoff, LIVING BAUHAUS und Living Bauhaus Kunststiftung, Stefan Ludes, Ulrich Maas, Dr. Marlies Machens, Marita und Hubertus, Gabriele Meloch, Dr. Thomas Merten, Heidi und Dirk Möhrle, Barbara Neubert, Ingeborg Neumann, Werner Notz, Brigitte und

Arend Oetker, M. und Philipp Old, Margarita und Dr. Alexander Paufler, Dr. Sylvia Paulig, Dr. Alejandra Perez-Cantó und Guillermo Troncoso, Ingela Pfisterer-Peters und Dr. Gerd Peters, Waltraud Plein, David Quick, Sabine Ranke-Heinemann, Reinhard Richter, Heidi-Maja und Dr. Hans-Jürgen Riese, rokiBerlin, Dr. Herma und Horst Rosenberger, Rainer Wolfgang Rücker, Dr. Bettina Schleicher, Dr. Marita Schollmeyer, Christian Schütz und Thomas Obkirchner, Pamela Scott-Manderson, Monika Seifert, Dorothea und Günther Seliger-Stiftung, Dr. Fabian Sell, Yehudit Silcher und Michael Blake, Annelies Stephan und Dr. Carl A. Stuckenholtz, Prof. Dr. Werner Stoye, Manfred Strohscheer, Gudrun Talke, Eva Torkar und Martin Läßle-Hillmann, John G. Turner und Jerry G. Fischer, Marylea van Daalen und Josepha Witte, Magdalene und Dr. Jürgen Vogt, Svetlana Volkova und Prof. Konstantin Korotov, Dr. Angelika Volle, Ingrid von Bahder, Catherine von Fürstenberg-Dussmann und Peter Dussmann, Dorothee und Dr. Tessen von Heydebreck, Familie von Knobelsdorff, Arvid von Kralik, Lara Isabel von Kralik, Mathilda von Kralik, KW und Dr. Frank Eckart, Dr. Edeltraud Wagner und Dr. Jürgen Kölzsch, Gudrun Wassermann und Dr. Ferdinand Kreiker, Prof. Sebastian Weigle, Dr. Eva Weitze-Rogge und Dr. Willi Weitze, Prof. Elisabeth Werres, WGMB / Bianka Knoblach und Prof. Dr. Dietmar Fink, Henry Wilson, Wissenschaftsbüro Notz, Barbara und Gerhard Wolfram, Sibylle Zehle und Richard Gaul, Christine Zimmermann, Hannah-Marleen und Barbara Zimmermann, Karl-Egon zu Fürstenberg (90 anonyme Stuhlpattinnen und Stuhlpaten)

www.nehmen-sie-platz.de

Impressum

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Herausgeberin: Staatsoper Unter den Linden
Intendantin: Elisabeth Sobotka
Generalmusikdirektor: Christian Thielemann
Geschäftsführender Direktor: Ronny Unganz

Redaktion

Leitung: Christian Graf, Olaf A. Schmitt
Projektkoordination: Christian Graf
Steffi Blumenthal, Angela Funk, Anja Fürstenberg, Detlef Giese, Rebecca Graitl,
Nadine Grenzendörfer, Linda Grizfeld, Julia Hanslmeier, Tobias Hasan,
Doriana Holeček, Christoph Lang, Regina Lux-Hahn, Morten Mikkelsen,
Antje Werkmeister
Übersetzungen: Brian Currid, Lucy Jones

Bild- und Fotonachweise

Seite 4f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #04, 2014
Seite 18f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #06, 2014
Seite 22f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #01, 2014
Seite 26f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #02, 2014
Seite 30f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #03, 2014
Seite 34f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #05, 2014
Seite 38f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #09, 2014
Seite 42f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #10, 2014
Seite 46f.: Flaka Haliti, *I See a Face. Do You See a Face.* #08, 2014
Seite 52f.: Matthias Baus; Seite 54f.: Monika Rittershaus; Seite 56f.: Clärchen und
Hermann Baus; Seite 58f.: Monika Rittershaus; Seite 60f.: Ruth Walz; Seite 62f.:
Bernd Uhlig; Seite 64f.: Hans Jörg Michel; Seite 66f.: Monika Rittershaus; Seite 68f.:
Jakob Tillmann; Seite 70f.: Gianmarco Bresadola; Seite 72f.: Monika Rittershaus;
Seite 74f.: Matthias Baus; Seite 106f.: Jakob Tillmann

Anzeigen: Staatsoper Unter den Linden
Gestaltung: HERBURG WEILAND, München
Druck: Druckerei Thieme Meißer GmbH
Mit dem Druck der Saisonvorschau werden durch die Druckerei Thieme
Meißer GmbH Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt.
Papier: Soporset Premium Offset – Umschlag: 300g/m², Innenteil: 90g/m²
Lithographie: MXM Digital Service, München

Redaktionsschluss 4. April 2024

Änderungen vorbehalten!

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stiftung Oper in Berlin.
Wir haben uns bemüht, alle Urheberrechte zu ermitteln. Sollten darüber hinaus
noch Ansprüche bestehen, bitten wir, uns dies mitzuteilen.

Tickets & Service

Kartenvorverkauf

DE

Theaterkasse im Foyer der Staatsoper Unter den Linden*

Täglich geöffnet von 12 Uhr bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf während der Abendkasse), an vorstellungsfreien Tagen bis 19 Uhr. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

E-Mail tickets@staatsoper-berlin.de

Telefonischer Kartenservice*

Mo – Fr 10 – 18.00

Sa, So, Feiertag 12 – 16.00

T +49 (0) 30 – 20 35 45 55

F +49 (0) 30 – 20 35 44 83

Online-Kartenservice

Buchungen sind jederzeit auf www.staatsoper-berlin.de/spielplan im Saalplan unseres Webshops möglich. Ihre Tickets erhalten Sie wahlweise als TicketDirect (zum Selbstausdrucken), als QR-Code auf Ihr mobiles Endgerät, per Postversand (Bearbeitungsgebühr 2,50 €) oder an der Theaterkasse. Für Online-Buchungen fällt eine Systemgebühr in Höhe von 2 € pro Ticket an (ausgenommen sind Tickets mit einer StaatsoperCard- oder TanzTicket-Ermäßigung).



Überweisung

Staatsoper Unter den Linden

Deutsche Bank IBAN DE18 1007 0000 0437 3700 05

BIC DEUTDE33XXX

Verwendungszweck: Reservierungsnummer

Reiseveranstalter*

Information und individuelle Beratung rund um den Opernbesuch für Reisegruppen unter

T +49 (0) 30 – 20 35 44 66

E-Mail group-booking@staatsoper-berlin.de

Schulklassen*

Schulklassen können Vorstellungen der Staatsoper zum Sonderpreis von 10 €, bei Konzerten für Schulen 8 €, pro Person besuchen.

Beratung und Anmeldung unter

T +49 (0) 30 – 20 35 44 66

E-Mail schulklassen@staatsoper-berlin.de

Weitere Hinweise zum Ticketkauf

Die Garderoben- und Ticketgebühr ist in den Eintrittspreisen enthalten. Gekaufte Eintrittskarten können nicht zurückgegeben werden. Änderungen, insbesondere der Besetzung und des Vorstellungsbegins, bleiben vorbehalten. Bei ausgewählten Vorstellungen kann der Verkauf auf maximal zwei Tickets je registriertem Kunden beschränkt werden. Es besteht kein Anspruch auf Einlass nach Vorstellungsbeginn. Es gelten die AGB der Stiftung Oper in Berlin, die Sie unter www.staatsoper-berlin.de/agb und im Kassensfoyer einsehen können.



* Die Theaterkasse sowie der telefonische Kartenservice sind vom 15. Juli 2024 bis einschließlich 28. August 2024 und am 24. Dezember 2024 geschlossen. Bitte beachten Sie, dass sich die Öffnungszeiten ggf. ändern können. Die aktuell geltenden Zeiten finden Sie unter www.staatsoper-berlin.de/ticketinformationen.

Vorverkaufstermine Staatsoper Unter den Linden*

Abonnements 2024/25
Sa 1. Juni 2024 12.00

alle Vorstellungen der Saison 2024/25
Sa 22. Juni 2024 12.00

Vorgezogener Vorverkauf Staatsoper Unter den Linden*

für Mitglieder des Fördervereins, Abonnent:innen
sowie Inhaber:innen einer StaatsoperCard
alle Vorstellungen der Saison 2024/25
Sa 15. Juni 2024 12.00

Staatsballett Berlin

Regulärer Vorverkauf
Mo 10. Juni 2024 12.00

Vorgezogener Vorverkauf Staatsballett Berlin

für Mitglieder des Freundeskreises sowie Inhaber:innen
eines Tanztickets
Mo 3. Juni 2024 12.00

* Bitte beachten Sie, dass eine Kartenreservierung vor dem jeweiligen Vorverkauf nicht möglich ist.

Festtage 2025

Liederabend Joyce DiDonato
11. April 2025 Großer Saal

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Preise in Euro	65	55	43	32	19	15	8

Parsifal
12. 15. 18. 20. April 2025 Großer Saal

Norma
Premiere → 13. 16. 21. April 2025 Großer Saal

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Preise in Euro	275	220	170	115	80	45	25	18

Festtage-Konzert Staatskapelle Berlin
Simone Young, Anne-Sophie Mutter, Jeanine De Bique
19. April 2025 Philharmonie

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI
Preise in Euro	145	125	107	74	50	32

Ermäßigungen**

U30 – Schüler:innen, Studierende und Auszubildende, ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr Leistende und freiwillige Wehrdienstleistende unter 30 Jahren erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsausweises nach Verfügbarkeit 50 % Ermäßigung ab vier Wochen vor der Vorstellung. Inhaber:innen einer ClassicCard erhalten Tickets für Oper und Ballett für 15 € und für Konzerte für 13 €. Informationen unter www.classiccard.de.

U18 – Besucher:innen unter 18 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % in allen Preisgruppen ohne zeitliche Einschränkung.

Last Minute – Ca. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn werden Restkarten für 15 € an Ermäßigungsberechtigte abgegeben.

3 €-Karten – Inhaber:innen des Berechtigungsnachweises („BN“) oder eines „Berlin-Tickets S“ erhalten Karten für 3 € ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse (begrenzt Platzangebot), zudem erhalten Empfänger:innen von Arbeitslosengeld I oder Bürgergeld gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsausweises nach Verfügbarkeit eine Ermäßigung von 50 % ab vier Wochen vor der Vorstellung.

Schwerbehinderte – Gegen Vorlage eines Ausweises mit dem Merkzeichen „B“ erhalten Schwerbehinderte in allen Preiskategorien eine kostenlose Karte für eine Begleitperson.

Weitere Ermäßigungen – Gerne informieren wir Sie über unsere weiteren Ermäßigungsangebote wie die StaatsoperCard sowie für Tanz-Fans das TanzTicket.

** Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit einem Ermäßigungs- und Lichtbildausweis gültig. Können diese am Einlass nicht vorgezeigt werden, ist der Differenzbetrag zum Originalpreis nachzuzahlen. Für Vorstellungen zu F-, G-, H-, I- und Sonderpreisen werden keine Ermäßigungen gewährt.



Flex-Paket



Mehr erleben und sparen: 5 bis 20 % Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis. Sie wählen 2 oder mehr Vorstellungen aus dem Opern- und Konzertprogramm der Staatsoper Unter den Linden und erhalten 5 % bei 2, 10 % bei 3, 15 % bei 4, 20 % bei 5 Veranstaltungen.

Alle im Flex-Paket buchbaren Opern und Konzerte sowie die Veranstaltungszeiträume finden Sie auf www.staatsoper-berlin.de/flex-paket. In den Flex-Paketen erhalten Sie nicht in jeder Vorstellung dieselben Sitzplätze. Die Ermäßigung gilt für alle Preisgruppen. Weitere Ermäßigungen sind mit den Flex-Paketen nicht kombinierbar. Das Kontingent ist begrenzt.

Angebote für Familien

Die Junge Staatsoper bietet Kindern und Jugendlichen zahlreiche Angebote zum Miterleben und Mitmachen. Bei ausgewählten Veranstaltungen des Abendspielplans zahlen Gäste unter 18 Jahren auf allen Plätzen 10 €, für Eltern gilt der Originalpreis. Die Termine sind im Kalendarium der Saisonvorschau mit :-)) gekennzeichnet. Dieses Angebot ist begrenzt. Bitte bedenken Sie, dass bei Ihren Kindern durch Szenen und Inhalte altersabhängig Fragen aufkommen können. Unterstützung bei deren Beantwortung und Altersempfehlungen für die einzelnen Produktionen der Staatsoper bietet die Junge Staatsoper.

E-Mail operleben@staatsoper-berlin.de

Kalendarium
→ S. 225



Bei Familienvorstellungen des Staatsballetts Berlin zahlen Gäste unter 18 Jahren auf allen Plätzen 10 €. Die Termine sind im Kalendarium mit :-)) gekennzeichnet. Zur Vorbereitung auf den Besuch von Vorstellungen können Familienworkshops gebucht werden. Informationen unter www.staatsballett-berlin.de/de/tanz-ist-klasse.

T +49 (0) 30 – 343 84 166

E-Mail contact@tanz-ist-klasse.de

Abonnementservice***

Vorverkauf Abonnements 2024/25
Sa 1. Juni 2024 12.00

Mo – Fr 10 – 16.00
T + 49 (0) 30 – 20 35 45 54
F + 49 (0) 30 – 20 35 44 83
E-Mail abo@staatsoper-berlin.de

Abonnements und Zyklen können Sie auch bestellen unter
www.staatsoper-berlin.de/abos-zyklen-cards.

Umfang des Abonnements

Ein Fest-Abonnement (Premieren-Abonnement A, Premieren-Abonnement B, Konzert-Abonnement) gilt grundsätzlich für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, für die Sie rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhalten. Wenn Sie Ihr Abonnement nicht weiterführen möchten, kündigen Sie dieses bitte schriftlich bis zum 31. Mai 2024.

Zusatzkarten Abo Oper & Konzert

Als Opern- oder Konzertabonnent:in haben Sie die Möglichkeit, zu Ihrem Abonnement bis zu zwei Tickets pro Opernvorstellung oder Konzert mit einer Ermäßigung von 10 % in den Kategorien A-E sowie J-M zu erwerben. Dieses Angebot ist nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen.

*** Der Abonnementservice ist vom 15. Juli 2024 bis einschließlich 28. August 2024 und am 24. Dezember 2024 geschlossen. Bitte beachten Sie, dass sich die Öffnungszeiten ggf. ändern können. Die aktuell geltenden Zeiten finden Sie online unter www.staatsoper-berlin.de/ticketinformationen.



Bezahlung und Zustellung der Karten

Für die folgende Saison erhalten Abonnent:innen rechtzeitig alle notwendigen Informationen. Der Abonnementpreis wird von der Preisgruppe des gewünschten Platzes bestimmt. Im Abonnementpreis sind die Bearbeitungsgebühren bei Zahlung per Bankeinzug (inkl. Versandkosten) sowie die Garderobengebühr enthalten.

Die Bezahlung von Abonnements per Kreditkarte in einer Rate ist möglich.

Die Staatsoper behält sich vor, die Anzahl der Veranstaltungen in den einzelnen Abonnements sowie die Abonnementbedingungen und die Preise für die jeweils kommende Saison zu ändern. Derartige Änderungen werden rechtzeitig vor dem Vorverkaufsstart mitgeteilt. Sie können Ihr Fest-Abonnement auch mit SEPA-Lastschrift zahlen. Ihre Abonnementkarten sowie die AboCard werden Ihnen bis spätestens zwei Wochen vor der ersten Abonnementveranstaltung kostenfrei zugesandt.

Alle genannten Bedingungen, inklusive der Möglichkeit per SEPA-Lastschrift zu bezahlen, gelten nur für Fest-Abonnements.

Umtauschrecht

Sollten Sie verhindert sein, können Sie Ihre Abonnementkarte einmal pro Saison bis spätestens eine Woche vor dem Vorstellungstermin zurückgeben. Der anteilige Wert der Abonnementkarte ist beim nächsten Kauf einer Eintrittskarte anrechenbar. Sie erhalten einen virtuellen Wertgutschein im anteiligen Wert des Abo-Preises, der Ihrem persönlichen Kundenkonto gutgeschrieben wird. Den Gutscheinbetrag können Sie beim Kauf einer Eintrittskarte in derselben Preiskategorie wie Ihr Abonnement anrechnen lassen. Eine Barauszahlung des virtuellen Wertgutscheins ist nicht möglich. Der Wertgutschein ist bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit gültig. Für nicht besuchte Abo-Veranstaltungen oder verfallene Wertgutscheine gibt es keinen Ersatz.

Die detaillierten Abonnementbedingungen der Staatsoper Unter den Linden senden wir Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.staatsoper-berlin.de/abos-zyklen-cards.

Überweisung

Auf Ihrer schriftlichen Abonnementbestätigung wird Ihnen ein Fälligkeitsdatum der Bezahlung mitgeteilt. Bestellte Abonnements bleiben bis zu diesem Fälligkeitsdatum reserviert. Kann nach dem Fälligkeitsdatum kein Zahlungseingang verbucht werden, wird das Abonnement zum Weiterverkauf freigegeben.

Premieren-Abonnements

A

Mi	2. Oktober 2024	<i>Nabucco</i>
So	10. November 2024	<i>Roméo et Juliette</i>
So	12. Januar 2025	<i>Fin de partie</i>
So	16. März 2025	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>
So	13. April 2025	<i>Norma</i>
Fr	20. Juni 2025	<i>Cassandra</i>
Sa	19. Juli 2025	<i>Die schweigsame Frau</i>

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	1.205	985	800	570	375

B

So	6. Oktober 2024	<i>Nabucco</i>	ca. 20 %
Mi	13. November 2024	<i>Roméo et Juliette</i>	Ermäßigung
Mi	15. Januar 2025	<i>Fin de partie</i>	
Do	20. März 2025	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	
Mi	16. April 2025	<i>Norma</i>	
So	22. Juni 2025	<i>Cassandra</i>	
Di	22. Juli 2025	<i>Die schweigsame Frau</i>	

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	840	700	570	420	280

Konzert-Abonnements Staatskapelle Berlin

Staatsoper Unter den Linden

ca. 30 % Ermäßigung	Mo	2. September 2024	S. Mälkki, W. Lehmkuhl, E. Cutler, V. Pohjola
	Mo	7. Oktober 2024	C. Thielemann, I. Levit
	Mo	25. November 2024	D. Barenboim
	Mo	16. Dezember 2024	T. Guggeis, J. Kleiter, S. Keenlyside
	Mo	24. Februar 2025	Paavo Järvi, M. Dueñas
	Mo	24. März 2025	C. Thielemann
	Mo	19. Mai 2025	P. Popelka, E. Ax
	Sa	5. Juli 2025	C. Thielemann, E. Morley

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	440	365	320	260	170

Philharmonie Berlin

ca. 30 % Ermäßigung	Mi	4. September 2024	S. Mälkki, W. Lehmkuhl, E. Cutler, V. Pohjola
	Di	8. Oktober 2024	C. Thielemann, I. Levit
	Di	26. November 2024	D. Barenboim
	Di	17. Dezember 2024	T. Guggeis, J. Kleiter, S. Keenlyside
	Di	25. Februar 2025	P. Järvi, M. Dueñas
	Di	25. März 2025	C. Thielemann
	Di	20. Mai 2025	P. Popelka, E. Ax
	So	6. Juli 2025	C. Thielemann, E. Morley

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	440	365	320	260	170

Wahl-Abo Konzerte 2024/25

Erleben Sie die Staatskapelle Berlin in ihrer Konzertsaison 2024/25 mit hochkarätigen Gästen wie Christian Thielemann, Daniel Barenboim, Susanna Mälkki, Igor Levit u. a. Stellen Sie jetzt Ihr individuelles Wahl-Abonnement zusammen und sparen Sie bis zu 20 %.

- Wählen Sie aus allen Abonnementkonzerten der Saison 2024/25 mindestens drei Termine aus und sichern Sie sich 20 % Ermäßigung* auf den regulären Eintrittspreis.
- Sie bestimmen den Termin, in welcher Platzkategorie Sie jeweils sitzen und ob Sie die Staatskapelle lieber in der Staatsoper Unter den Linden oder in der Philharmonie Berlin erleben wollen.
- Sie können auch entscheiden, ob Sie drei, vier oder bis zu fünf Mal ins Konzert gehen wollen.
- Das Wahl-Abo ist eine Spielzeit lang gültig und bedarf keiner Kündigung.

Liederabend-Paket: 4 Konzerte kaufen und 25 % sparen*

Erleben Sie bei den Liederabenden in der Staatsoper die großen Stimmen der Opernwelt. Mit dem Liederabend-Paket erhalten Sie Tickets für alle 4 Veranstaltungen, können jeweils Ihren Wunschplatz wählen und sparen 25 % gegenüber dem regulären Verkauf.*

So	8. Oktober 2024	Sonya Yoncheva
Do	3. November 2024	Camilla Nylund
Fr	11. April 2025	Joyce DiDonato
Mo	2. Juni 2025	Elina Garanča

* Die Ermäßigung gilt für alle Preisgruppen. Weitere Ermäßigungen sind mit dem Angebot nicht kombinierbar. Das Kontingent ist begrenzt. Bitte beachten Sie: Mit dem Wahl-Abo Konzert und dem Liederabend-Paket erhalten Sie nicht automatisch in jedem Konzert die gleichen Sitzplätze.

Besucherservice



Zu unserem Serviceangebot gehören u. a. Beratung bei der Stückauswahl, Zusendung von Programmbüchern, Backstage-Führungen sowie Restaurant- und Hotelempfehlungen.

Besondere Service-Angebote finden Sie unter www.staatsoper-berlin.de/de/ihr-besuch.

Mo – Fr 10 – 18.00

T +49 (0) 30 – 20 35 44 38

E-Mail besucherservice@staatsoper-berlin.de

Führungen



Kommen Sie mit auf eine Entdeckungstour durch die historische Staatsoper Unter den Linden und das neue Probenzentrum. Erfahren Sie mehr über die 280-jährige reiche Geschichte des Hauses und seine Sanierung, schauen Sie hinter die Kulissen und auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Wir bieten an Wochenenden und Feiertagen deutschsprachige Führungen sowie Führungen nach den Vorstellungen, die Nach(t)führungen, an.

Führung 15 € / 10 € ermäßigt (Dauer 1:30 h)

Nach(t)führung 10 € (Dauer 1:00 h)

Für Gruppen ab zehn Personen können auch individuelle Führungen auf Deutsch, Englisch und Spanisch (zzgl. 2,50 € pro Person) unter T +49 (0)30 – 20 35 42 05 gebucht werden. Die Termine für unsere regelmäßig stattfindenden Führungen finden Sie unter www.staatsoper-berlin.de/fuehrungen.

Barrierefreiheit



Das Opernhaus Unter den Linden ist vollständig barrierefrei zugänglich. Sowohl im Parkett als auch in allen Rängen stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Für Schwerhörige gibt es eine Induktionsschleife auf allen Plätzen. Weitere Informationen unter www.staatsoper-berlin.de/barrierefrei-erleben.

Opernshop

Ob Publikationen zum Haus und seiner Geschichte, CDs und DVDs, Programmbücher, Geschenkideen oder Erinnerungstücker – der Opernshop im Kassenfoyer der Staatsoper Unter den Linden bietet eine gut sortierte Auswahl und steht Ihnen an allen Vorstellungstagen ab 16.00 Uhr oder ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn zur Verfügung. Auch unter www.staatsoper-berlin.de/opernshop können Sie eine Auswahl an Artikeln bestellen.



Werk- und Konzerteinführungen

Zur Einstimmung auf den Vorstellungsbesuch bieten wir kostenlos, jeweils 45 Minuten vor Beginn, Einführungen zu allen Sinfoniekonzerten, Opernneuproduktionen sowie ausgewählten Repertoire-Vorstellungen an.

Einblick vor Opernpremieren

Einige Tage vor der jeweiligen Premiere gewähren wir Ihnen besondere Einblicke in den Entstehungsprozess der Aufführung. Bei einem kurzen Probenbesuch erhalten Sie die Möglichkeit, die Künstler:innen bei der Arbeit zu erleben. Hintergründe zum Stück und konzeptionelle Ideen der Inszenierung erfahren Sie von Mitwirkenden im Gespräch mit den zuständigen Dramaturg:innen.

<i>Nabucco</i>	26. September 2024	18.30
<i>Roméo et Juliette</i>	4. November 2024	18.30
<i>Fin de partie</i>	7. Januar 2025	18.30
<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	11. März 2025	18.30
<i>Norma</i>	7. April 2025	18.00 (!)
<i>Cassandra</i>	12. Juni 2025	18.30
<i>Die schweigsame Frau</i>	14. Juli 2025	18.30

Publikationen & Digitale Informationen



Auf Wunsch senden wir Ihnen unsere weiteren gedruckten Publikationen wie den Monatsspielplan, unsere Konzertschau oder die Vorschau der Jungen Staatsoper zu. Programmbücher können Sie ebenfalls über den Besucherservice bestellen oder am Abend der Vorstellung beim Abenddienst käuflich erwerben. Bei Versand ins Ausland stellen wir Ihnen die zusätzlichen Portokosten in Rechnung. Über alle Neuigkeiten aus der Staatsoper Unter den Linden informiert Sie unsere Website und regelmäßig unser Newsletter per E-Mail, den Sie unter www.staatsoper-berlin.de/newsletter abonnieren können. Auf unserem Blog und unseren Social-Media-Kanälen teilen wir außerdem Einblicke und Eindrücke aus dem Opern- und Konzertbetrieb.

Advance bookings

EN

Box Office in the Foyer of Staatsoper Unter den Linden*

Open daily from 12 midday until one hour before the start of the performance (no advance bookings at the evening box office), on performance-free days until 7pm. The evening box office opens one hour before the beginning of performances.

E-Mail tickets@staatsoper-berlin.de

Telephone ticket service*

Mon – Fri 10 – 6 pm

Sat, Sun and public holidays 12 – 4 pm

T +49 (0) 30 – 20 35 45 55

F +49 (0) 30 – 20 35 44 83

Online ticket service

Bookings are possible at any time at www.staatsoper-berlin.de/en/programme/ using our online shop seating plan. You can receive tickets via TicketDirect (home printout), as a QR code on your mobile device, by post (handling fee €2.50), at the theatre box office. For online bookings, a fee of €2 per ticket applies (except for tickets bought with a StaatsopernCard or TanzTicket discount).



Bank transfer

Staatsoper Unter den Linden

Deutsche Bank IBAN DE18 1007 0000 0437 3700 05

BIC DEUTDE33XXX

Payment purpose: Reservation number

Tour operators*

For information and individual consultations about group bookings at the Staatsoper, phone or mail:

T +49 (0) 30 – 20 35 44 66

E-Mail group-booking@staatsoper-berlin.de

School classes*

School classes can attend Staatsoper performances at a special price of €10 and school concerts at the price of €8 per person.

Consultation and registration at

T +49 (0) 30 – 20 35 44 66

E-Mail schulklassen@staatsoper-berlin.de

Further information on ticket purchases

Cloakroom and ticket fees are included in the admission price. Purchased tickets cannot be returned. We reserve the right to make changes, in particular to the cast and starting times of performances. For selected performances, sales may be limited to a maximum of two tickets per registered customer. There is no right to admission after the start of the performance. The General Terms and Conditions of the Stiftung Oper in Berlin apply, which can be viewed at www.staatsoper-berlin.de/en/extra/terms-and-conditions/ and are displayed next to the box office.



* The box office and telephone ticket service will be closed from 15th July 2024 until and including 28th August 2024 and on 24th December 2024. Please note that opening hours may change. Current opening times can be found at www.staatsoper-berlin.de/en/programme/ticket-information/

Dates for advance bookings at the Staatsoper Unter den Linden*

Subscriptions 2024/25

Sat 1 June 2024 12.00 midday

all performances of the 2024/25 season

Sat 22 June 2024 12.00 midday

Early advance bookings

for members of the Förderverein (Association of Friends & Supporters) and subscription- and StaatsopernCard-holders

all performances of the 2024/25 season

Sat 15 June 2024 12.00 midday

Staatsballet Berlin

Regular advance bookings

Mon 10 June 2024 12.00 midday

Early advance bookings

for members of the Association of Friends & Supporters and TanzTicket-holders

Mon 3 June 2024 12.00 midday

* Please note that ticket reservations are not possible before advance bookings have begun.

Festtage 2025

Liederabend Joyce DiDonato

11 April 2025 Großer Saal

Price group	I	II	III	IV	V	VI	VII
Prices in Euro	65	55	43	32	19	15	8

Parsifal

12 15 18 20 April 2025 Großer Saal

Norma

Premiere → 13 16 21 April 2025 Großer Saal

Price group	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Prices in Euro	275	220	170	115	80	45	25	18

Festtage-Konzert Staatskapelle Berlin

Simone Young, Anne-Sophie Mutter, Jeanine De Bique

19 April 2025 Philharmonie

Price group	I	II	III	IV	V	VI
Prices in Euro	145	125	107	74	50	32

Discounts*

Under 30s – Schoolchildren, students and trainees, volunteers on a social or ecological year, and military service volunteers under 30 are entitled to a reduction of 50% upon presentation of appropriate proof of eligibility, subject to availability, starting four weeks before the performance. ClassicCard-holders may buy tickets for opera and ballet performances for €15, and €13 for concerts. More information can be found at www.classiccard.de



Under 18s – Visitors under 18 receive a 50% discount in all price groups without time restrictions.

Last minute – Unsold tickets can be purchased for €15 by those entitled to discounts approximately 30 minutes before the start of the performance.

€3 Tickets – Holders of the Berechtigungsnachweis (“BN”) or a “Berlin-Ticket S” may buy tickets for €3 at the box office from 30 minutes before the start of the performance (limited seats available). In addition, recipients of Arbeitslosengeld I or Bürgergeld are entitled to a 50% discount from four weeks before the performance upon presentation of an appropriate proof of eligibility, subject to availability.

People with disabilities – On presentation of an ID with the symbol “B”, people with disabilities are entitled to a free ticket for an accompanying person in all price categories.

Further reductions – We are happy to inform you about our other discount offers such as the the StaatsopernCard and the TanzTicket.

** Discounted tickets are only valid with proof of eligibility and photo ID. If this cannot be presented at the entrance, the difference between the reduced and the original price must be paid. No reductions are granted for performances in the F, G, H and I price categories or those with special rates.

Flex package



More events mean more savings: from 5% to 20% discount on regular ticket prices. Choose two or more performances from the opera and concert programme of the Staatsoper Unter den Linden and receive 5% discount on 2, 10% discount on 3, 15% discount on 4, 20% discount on 5 events.

All operas and concerts that can be booked as part of the Flex package, as well as the performance periods, can be found at www.staatsoper-berlin.de/flex-paket. Please note: with Flex packages, the same seats are not guaranteed for every performance. The discount applies to all price categories. Further discounts cannot be combined with the Flex packages. The number of tickets is limited.

Family offers

Kalendarium
→ S. 225

The Junge Staatsoper offers children and young people numerous opportunities to experience and participate. For selected performances of the evening programme, visitors under 18 pay €10 for all seats, and their parents pay the original price. These dates are marked in the season's preview calendar with :-). This offer is limited. Please bear in mind that your children may have questions about scenes and content depending on their age. The Junge Staatsoper offers support in answering these questions and gives a recommended age for individual productions by the Staatsoper Unter den Linden.

E-Mail operleben@staatsoper-berlin.de



For family performances of the Staatsballett Berlin, children and people under 18 pay €10 for all seats. The dates are marked in the calendar with :-). Family workshops can be booked to prepare to attend performances. Information can be found at: www.staatsballett-berlin.de/en/tanz-ist-klasse.

T +49 (0) 30 – 343 84 166

E-Mail contact@tanz-ist-klasse.de

Subscription service^{***}

Advance bookings for subscriptions 2024/25

Sat 1 June 2024 12.00 midday

Mo – Fr 10 – 4 pm

T + 49 (0) 30 – 20 35 45 54

F + 49 (0) 30 – 20 35 44 83

E-Mail abo@staatsoper-berlin.de

Subscriptions and cycles can also be ordered at:

www.staatsoper-berlin.de/en/programme/subscription-cards/

Scope of subscriptions

A fixed subscription (Premiere Subscription A, Premiere Subscription B, Concert Subscription) is generally valid for one season. Subscriptions are renewed automatically each season and all necessary information about the new season will be supplied in good time. If you do not wish to continue your subscription, please cancel it in writing by 31st May 2024.

Additional tickets for opera & concert

As an opera or concert subscription-holder, you have the option to purchase up to two tickets per opera performance or concert with a 10% discount in the A-E and J-M categories in addition to your subscription. This offer can not be combined with other discounts.

^{***} The subscription service is closed from 15th July 2024 until and including 28th August 2024 and 24th December 2024. Please note that opening hours may change. Current opening times can be found online at www.staatsoper-berlin.de/ticketinformationen.



Payment and delivery of tickets

Subscription-holders will receive all necessary information for the following season in due time. The subscription price is determined by the price category of the seating you choose. It includes handling fees for direct debit payments (incl. postage) as well as the cloakroom fee.

It is possible to pay for subscriptions by credit card in one instalment. The Staatsoper reserves the right to change the number of events for individual subscriptions, as well as the conditions and prices for the upcoming season. Such changes will be announced in good time before the start of advance bookings. You can also pay for your fixed subscription using a direct debit. Your subscription tickets and AboCard will be sent to you free of charge no later than two weeks before the first subscription event.

All conditions mentioned, including the possibility to pay by direct debit, apply to fixed subscriptions only.

Right of exchange

If you are unable to attend a performance purchased via subscription, you can return your ticket up to one week before the performance date once a season. The pro-rata value of the ticket will be credited when purchasing your next ticket. You will receive a virtual voucher equal to the value of the subscription price, which will be credited to your customer account. When you buy the next ticket, the amount of the voucher can be credited to your account in the same price category as your subscription. Cash payouts of vouchers are not possible. Vouchers are valid until the end of the respective season. Unattended subscription events or expired vouchers cannot be compensated. We can gladly send you our detailed subscription conditions for the Staatsoper Unter den Linden. You can also find them at: www.staatsoper-berlin.de/en/programme/subscription-cards/

Bank transfer

The written confirmation of your subscription will supply you with the date by which payment is due. Subscriptions ordered will be reserved until this due date. If no payment is received after the due date, your subscription will be released for resale.

Premieren-Abonnements

A

Wed	2 October 2024	<i>Nabucco</i>
Sun	10 November 2024	<i>Roméo et Juliette</i>
Sun	12 January 2025	<i>Fin de partie</i>
Sun	16 March 2025	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>
Sun	13 April 2025	<i>Norma</i>
Fri	20 June 2025	<i>Cassandra</i>
Sat	19 July 2025	<i>Die schweigsame Frau</i>

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	1.205	985	800	570	375

B

Sun	6 October 2024	<i>Nabucco</i>	Ca. 20 %
Wed	13 November 2024	<i>Roméo et Juliette</i>	discount
Wed	15 January 2025	<i>Fin de partie</i>	
Thu	20 March 2025	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	
Wed	16 April 2025	<i>Norma</i>	
Sun	22 June 2025	<i>Cassandra</i>	
Tue	22 July 2025	<i>Die schweigsame Frau</i>	

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	840	700	570	420	280

Konzert-Abonnements Staatskapelle Berlin

Staatsoper Unter den Linden

Ca. 30 % discount	Mon	2 September 2024	S. Mälkki, W. Lehmkuhl, E. Cutler, V. Pohjola
	Mon	7 October 2024	C. Thielemann, I. Levit
	Mon	25 November 2024	D. Barenboim
	Mon	16 December 2024	T. Guggeis, J. Kleiter, S. Keenlyside
	Mon	24 February 2025	P. Järvi, M. Dueñas
	Mon	24 March 2025	C. Thielemann
	Mon	19 May 2025	P. Popelka, E. Ax
	Sat	5 July 2025	C. Thielemann, E. Morley

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	440	365	320	260	170

Ca. 30 %
discount

Philharmonie Berlin

	Wed	4 September 2024	S. Mälkki, W. Lehmkuhl, E. Cutler, V. Pohjola
	Tue	8 October 2024	C. Thielemann, I. Levit
	Tue	26 November 2024	D. Barenboim
	Tue	17 December 2024	T. Guggeis, J. Kleiter, S. Keenlyside
	Tue	25 February 2025	P. Järvi, M. Dueñas
	Tue	25 March 2025	C. Thielemann
	Tue	20 May 2025	P. Popelka, E. Ax
	Sun	6 July 2025	C. Thielemann, E. Morley

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
Preise in Euro	440	365	320	260	170

Wahl-Abo Konzerte 2024/25

Experience the Staatskapelle Berlin during its 2024/25 concert season with illustrious guest appearances from Christian Thielemann, Daniel Barenboim, Susanne Mällki, Igor Levit and others
Customise your subscription now and save up to 20%.

- Select at least three dates from all subscription concerts for the 2024/25 season and receive a 20% discount* on the regular admission price.
- You determine the date, category of seat and whether you prefer to attend a concert by the Staatskapelle at the Staatsoper Unter den Linden or the Philharmonie Berlin.
- You can also decide how many concerts you wish to attend: three, four or up to five.
- The elective subscription is valid for one season and requires no cancellation.

Liederabend-Package: Buy 4 recitals and save 25%*

Experience the great voices in the world of opera! With the Liederabend-Package, you receive tickets for all 4 recitals, you can choose your preferred seat and save 25% compared to regular sales*.

Sun	8 October 2024	Sonya Yoncheva
Thu	3 November 2024	Camilla Nylund
Fri	11 April 2025	Joyce DiDonato
Mon	2 June 2025	Elīna Garanča

* Discounts apply to all price categories. Further discounts cannot be combined with this offer. The number of tickets is limited. Please note: with the Wahl-Abo Konzert and the Liederabend-Package you are not guaranteed the same seats for every concert.

Visitor service



Our services include advice on how to select a production, postal delivery of programmes, backstage tours and restaurant and hotel recommendations. Special service offers can be found online at:

www.staatsoper-berlin.de/en/service/

Mon – Fri 10 am – 6 pm

T +49 (0) 30 – 20 35 44 38

E-Mail besucherservice@staatsoper-berlin.de

Guided tours



Join us on a tour through the historical Staatsoper Unter den Linden and our new rehearsal centre. Learn more about the rich 280-year-old history of our institution, and take a look behind the scenes and the "stage that is all the world". On weekends and public holidays, we offer guided tours in German and night tours after selected shows.

Guided tour €15 / €10 reduced price (duration 1.5 hours)

Guided tour at night €10 (duration 1 hour)

For groups of ten or more people, individual one-hour tours can also be booked in German, English and Spanish (at an additional cost of €2.50 per person) by phoning T +49 (0) 30 – 20 35 42 05. The dates for our regular guided tours can be found online at www.staatsoper-berlin.de/en/service/guided-tours/

Access



The Staatsoper Unter den Linden aims to be completely accessible to all. Wheelchair spaces are available in the stalls and all the tiers. For the hard of hearing, there is an induction loop for all seats. More information can be found at

www.staatsoper-berlin.de/en/service/accessibility/

Opera Shop

Whether you are looking for publications about our institution and its history, CDs, DVDs or programmes, gift ideas or memorabilia, the opera gift shop in the foyer of the Staatsoper Unter den Linden offers a well-assorted selection. It is open on performance days from 4pm or one hour before the start of events. You can also order a selection of items at: www.staatsoper-berlin.de/opernshop.



Introductions to operas and concerts

To get you in the mood for your visit to the Staatsoper, we offer free introductions in German to all symphony concerts, new opera productions and selected repertoire performances 45 minutes before the start of the event.

A glimpse behind the curtains of opera premieres

A few days before each premiere, we give you special insights into the process of creating the piece. A short visit to a rehearsal gives you the opportunity to see the artists at work. You can find out background information about the opera and concepts for its production from the participants and dramaturges involved.

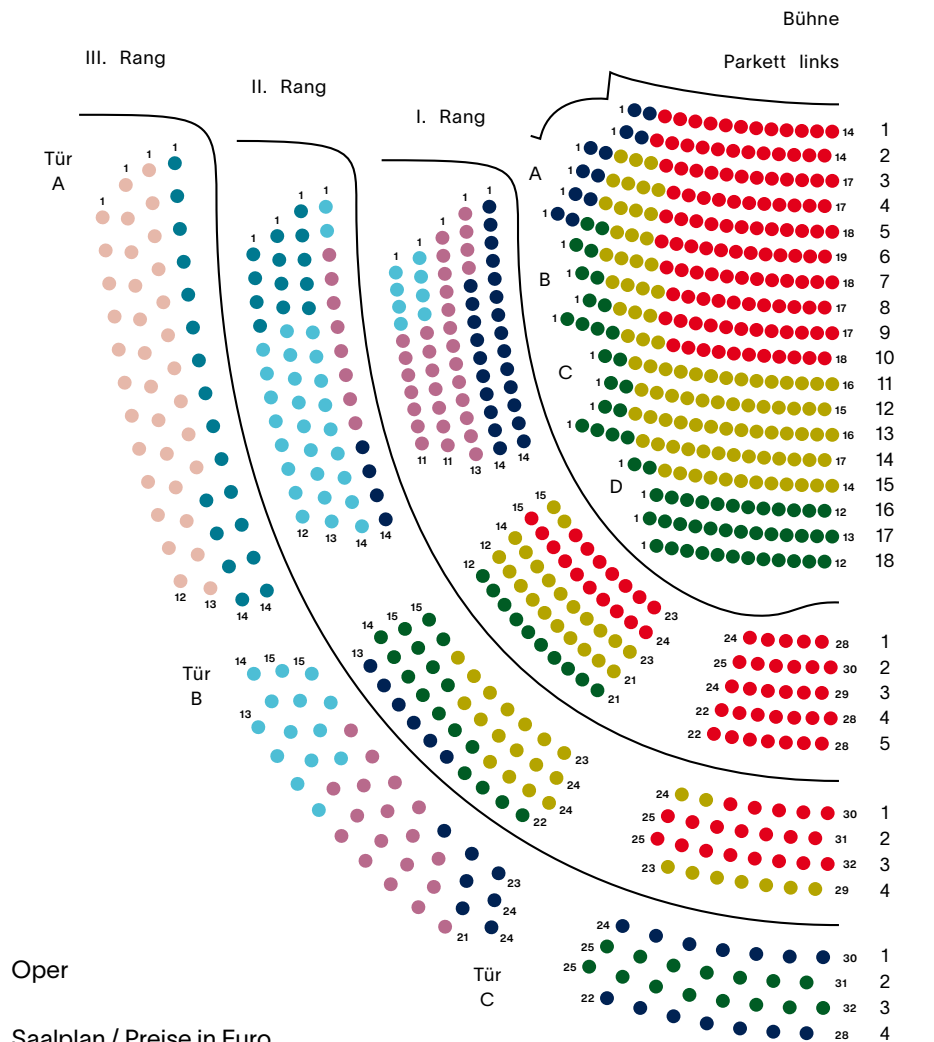
(In German language)

<i>Nabucco</i>	26 September 2024	6.30 pm
<i>Roméo et Juliette</i>	4 November 2024	6.30 pm
<i>Fin de partie</i>	7 January 2025	6.30 pm
<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	11 March 2025	6.30 pm
<i>Norma</i>	7 April 2025	6 pm (!)
<i>Cassandra</i>	12 June 2025	6.30 pm
<i>Die schweigsame Frau</i>	14 July 2025	6.30 pm

Publications & digital information

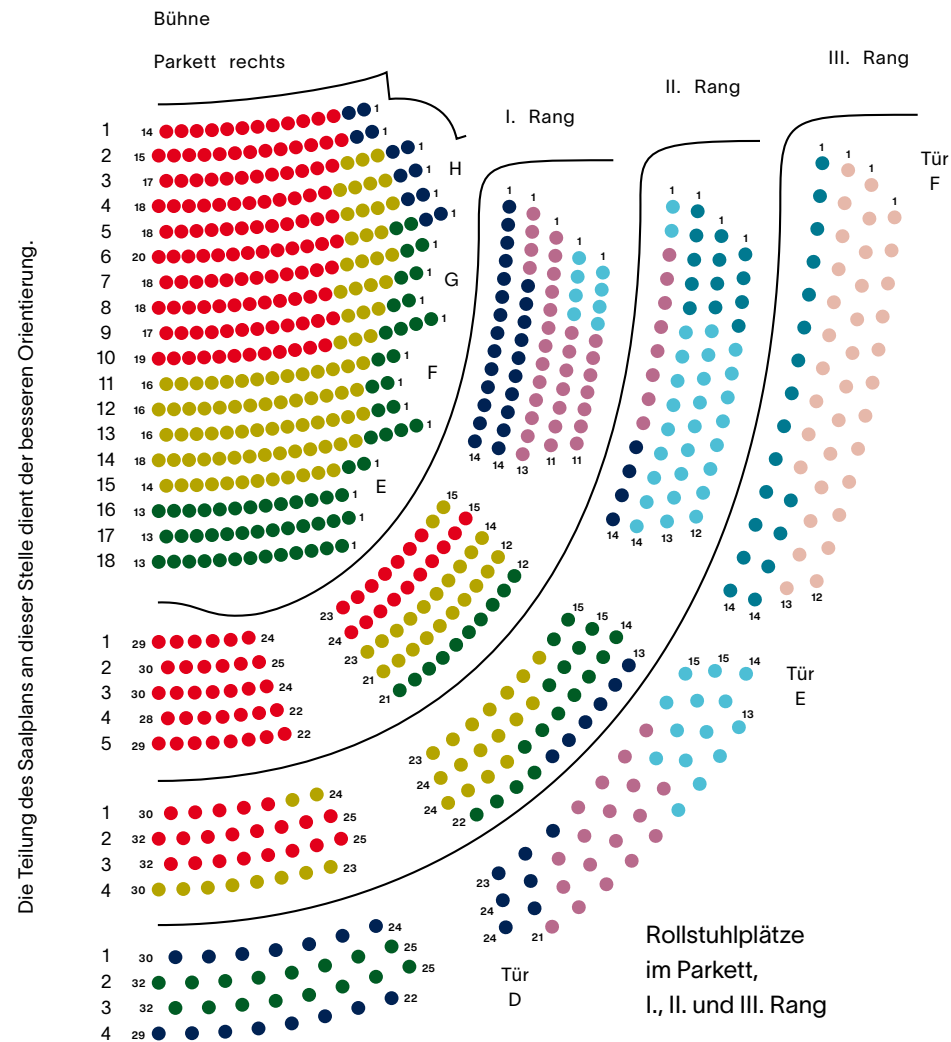
You can obtain printed copies of our other publications, including the monthly performance schedule and concert schedule or Junge Staatsoper previews, from our guest service. Programmes can also be ordered via the visitor service or purchased on the evening of the performance. When shipping abroad, we charge additional postage costs.

Current news can be found on our website. We also share insights and impressions from the opera and concert scene on our blog and social media channels.



Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
KO-Preise	35	30	25	20	10			
A-Preise	47	36	31	20	15	12	5	3
B-Preise	65	55	43	32	19	15	8	5
C-Preise	80	65	55	43	32	21	10	8
D-Preise	100	85	73	58	38	25	12	10
E-Preise	130	105	85	65	43	30	16	11

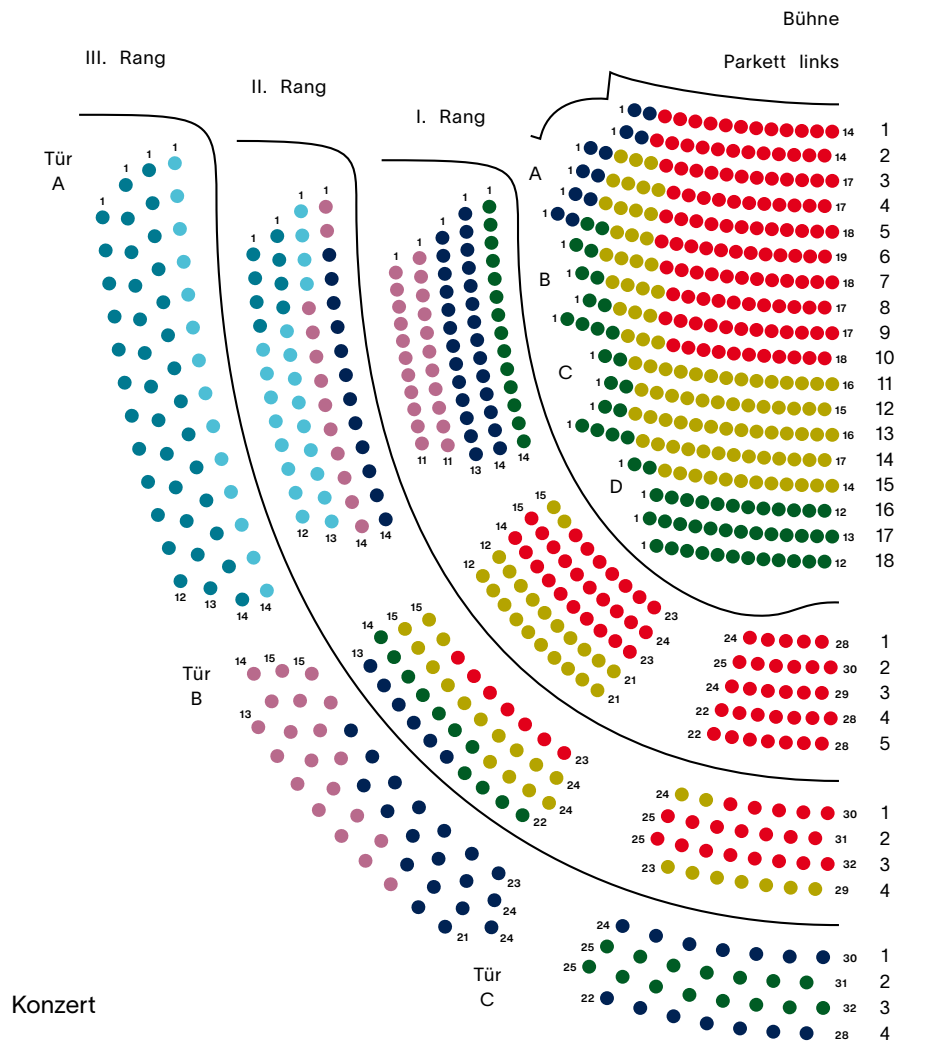
Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.



Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
F-Preise	160	130	110	75	48	35	20	13
G-Preise	190	160	132	95	65	41	21	14
H-Preise	220	190	155	110	70	45	25	16
I-Preise	250	215	165	115	75	45	25	18
Festtage 2025	275	220	170	115	80	45	25	18

Rollstuhlplätze
im Parkett,
I., II. und III. Rang

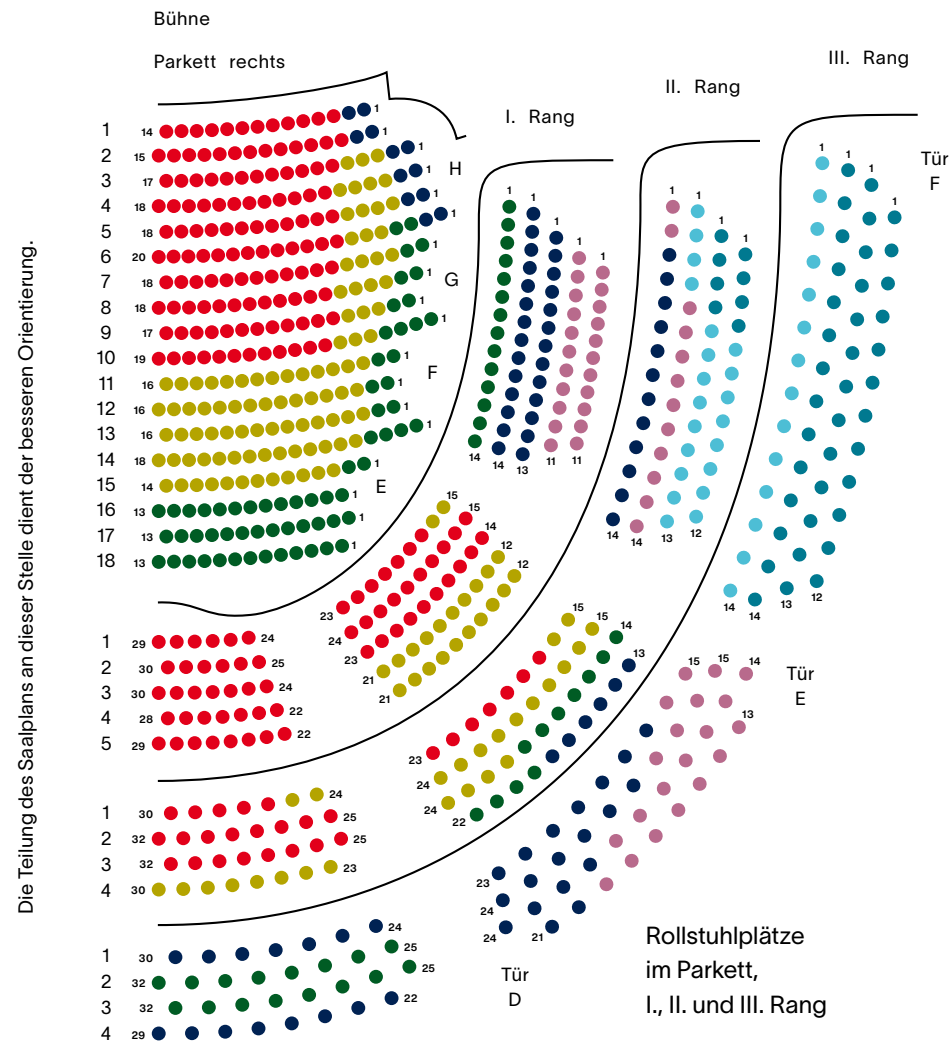


Konzert

Saalplan / Preise in Euro

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII
I-Preise	47	36	31	20	15	12	5
J-Preise	65	55	43	32	19	15	8
K-Preise	70	60	53	44	27	18	10
L-Preis	81	66	58	46	31	20	12
M-Preis	95	80	63	52	38	24	15

Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.

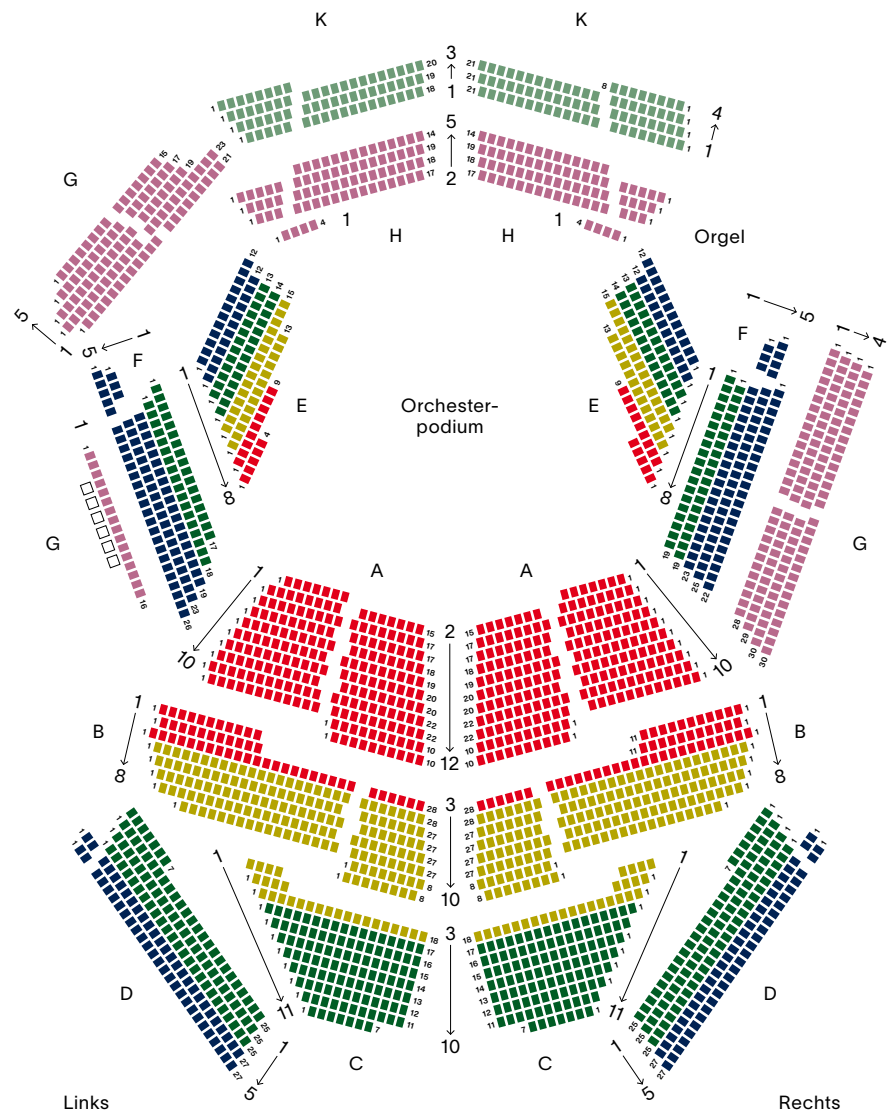


Die Teilung des Saalplans an dieser Stelle dient der besseren Orientierung.

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Festtage-Liederabend	65	50	43	32	19	15	8

Rollstuhlplätze
im Parkett,
I., II. und III. Rang

Philharmonie Saalplan



Philharmonie Preise in Euro

Preisgruppe	I	II	III	IV	V	VI
K-Preise	70	60	53	44	27	18
L-Preise	81	66	58	46	31	20
M-Preise	95	80	63	52	38	24
Sonderpreise 19. April: Festtage-Konzert Staatskapelle Berlin	145	125	107	74	50	32

Pierre Boulez Saal Preise in Euro

Die Konfiguration des Saalplans und die Verteilung der Preisgruppen variiert in Abhängigkeit von der jeweiligen Konzertbesetzung. Sie finden diese Informationen auf unserer Website unter www.staatsoper-berlin.de

Preisgruppe	I	II	III	IV	V
K-Preise	70	60	53	44	15

CLASSICCARD

Großer **Bühnenzauber** auf den besten Plätzen!

Du bist unter 30 und hast Lust auf Klassik?

- Mit der ClassicCard zahlst du für Konzerte nur 13 Euro und für Oper & Ballett nur 15 Euro.
- Lade dir die ClassicCard App direkt auf dein Smartphone.
- Zugang zu allen ClassicCard-Veranstaltungen bekommst du für eine jährliche Gebühr in Höhe deines Alters.



Es freuen sich auf deinen Besuch

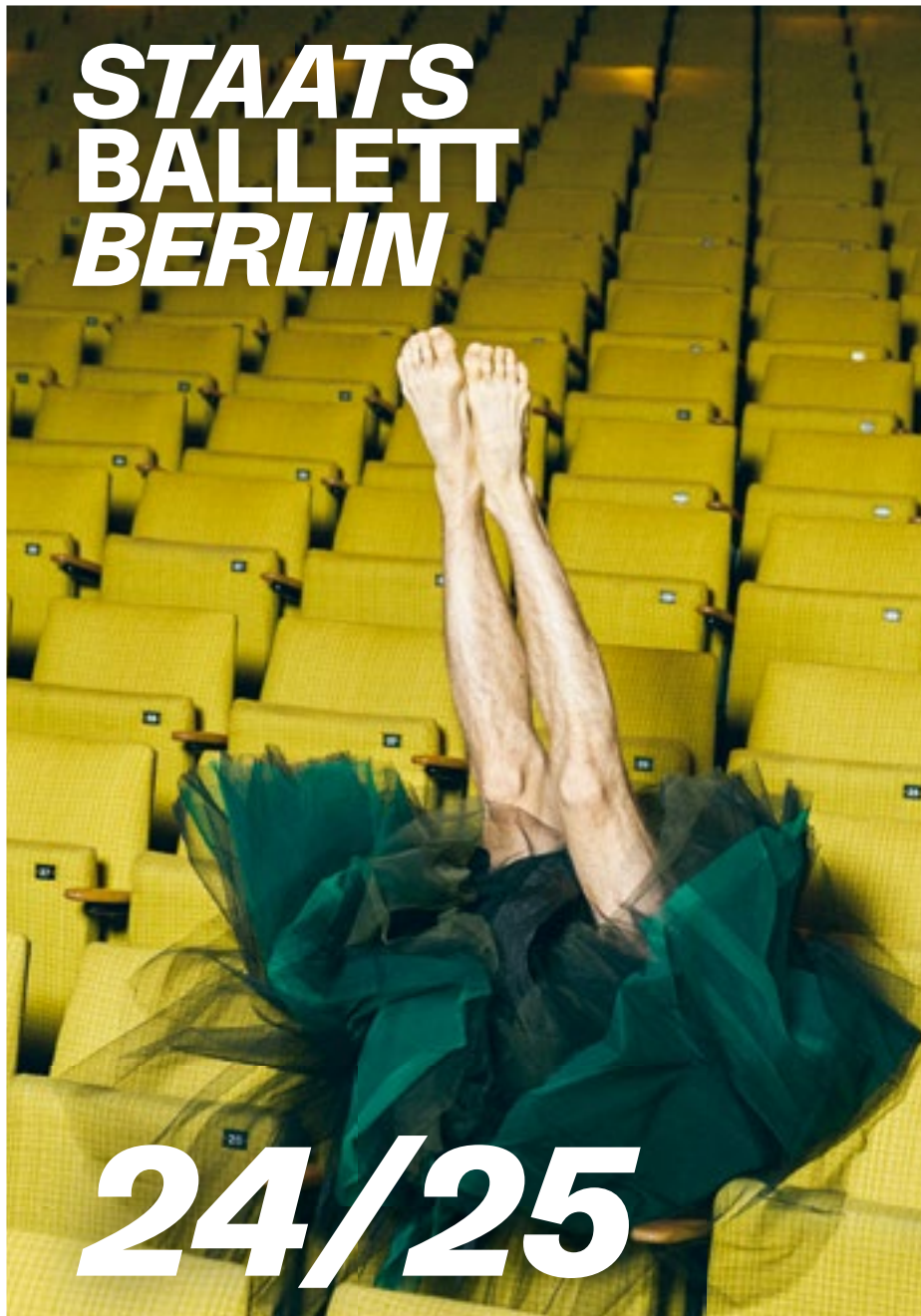
classiccard.de

Musik für eine bessere Zukunft.

HILTI The Foundation.

HILTIFOUNDATION.ORG

STAATS BALLETT BERLIN



24/25

THE i7

  Partner der
Staatsoper Unter den Linden

Freude am Fahren. 100% elektrisch.



Mehr
entdecken

MUSIC
IS FOR
YOU
AND
ME
AND
US

© JANA MAREI

Vinyl. CDs. HiFi-Studio. Phonocut. Konzerte.
Und Bücher haben wir auch ...



Dussmann
das KulturKaufhaus

Rosenhof Berlin?

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Schon **ab monatl. € 1.797,-*** (inkl. umfangreicher Grundleistungen) können Sie Ihr Leben bei uns genießen. Sind Sie neugierig geworden? Ausführliche Informationen zur Betreuung und dem Leben im Rosenhof erhalten Sie in Berlin-Mariendorf unter **030/50 1777 70** und in Berlin-Zehlendorf unter **030/70 55 05 95 0**.


50 Jahre



HAUSFÜHRUNGEN

Jeden Mittwoch** führen wir Sie jeweils um 14.00 und um 15.00 Uhr durch die Häuser. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

* Rosenhof Berlin-Mariendorf/Stand 01-2024
** ausgenommen gesetzliche Feiertage

Rosenhof Berlin-Mariendorf Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH • Kruckenbergstr. 1 • 12107 Berlin
Rosenhof Berlin-Zehlendorf Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH • Winfriedstr. 6 • 14169 Berlin
www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de

OPER ON AIR.

IMMER SAMSTAGS,
20 UHR

radio **3** rbb

Kino, so oft du willst



PRO
MONAT
19,90 €

Mindestlaufzeit 1 Jahr
danach monatlich
kündbar

- Erlebe das volle Programm in 15 Kinos in Berlin und München.
- Dazu Rabatt auf Getränke, Snacks und Tickets für deine Begleitung.

 **Yorck
Kinogruppe**

yorck.de/unlimited

Kalendarium

●	Großer Saal
A	Apolloaal
P1	Probebühne 1
PB	Pierre Boulez Saal
PH	Philharmonie
B	Bode-Museum
:-)	Familienvorstellung
SP	Sonderpreis
*	ermäßigter Preis

September 2024

Mo	2	19.00	●	Abonnementkonzert I Staatskapelle Berlin	K
Mi	4	20.00	PH	Abonnementkonzert I Staatskapelle Berlin	K
Fr	6	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Sa	7			Tag der offenen Tür	
		19.00	●	<i>Il barbiere di Siviglia</i>	D
So	8	19.30	●	Liederabend Sonya Yoncheva	I
Do	12	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Fr	13	19.00	●	<i>Il barbiere di Siviglia</i>	D
Sa	14	19.30	●	<i>Turandot</i>	E
So	15	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
		12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
		18.00	●	<i>Tosca</i>	D
Mo	16	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Di	17	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Mi	18	19.30	●	<i>Turandot</i>	D
Do	19	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Fr	20	19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	D
Sa	21	15.00	A	Preußens Hofmusik I	20/15*
		19.30	●	<i>Turandot</i>	E
So	22	15.00	A	Preußens Hofmusik I	20/15*
		18.00	●	<i>Il barbiere di Siviglia</i>	C :-)
Di	24	19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	C
Mi	25	19.30	●	<i>Turandot</i>	D
Do	26	18.30	A	Einblick <i>Nabucco</i>	5
Sa	28	19.00	●	<i>Il barbiere di Siviglia</i>	D
So	29	15.00	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	C :-)
		19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	C

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

Oktober

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Di 1	19.00	●	<i>Il barbiere di Siviglia</i>	C
Mi 2	18.00	●	Premiere <i>Nabucco</i>	I
Do 3	19.30	●	Liederabend Camilla Nylund	I
Sa 5	19.00	●	Öffentliche Generalprobe für alle U30 Abonnementkonzert II	5
So 6	18.00	●	<i>Nabucco</i>	I
Mo 7	19.00	●	Abonnementkonzert II	M
Di 8	20.00	PH	Abonnementkonzert II	M
Mi 9	19.30	●	<i>Nabucco</i>	H
Do 10	19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	C
Fr 11	19.30	●	<i>Die Sache Makropulos</i>	D
Sa 12	19.30	●	<i>Nabucco</i>	I
So 13	18.00	●	<i>Die Sache Makropulos</i>	D :-)
Mo 14	20.00	A	Kammerkonzert I	20/15*
Fr 18	19.30	●	<i>Nabucco</i>	G
Sa 19	19.30	●	<i>Die Sache Makropulos</i>	D
So 20	11.00	B	Museumskonzert I	22/16*
	18.00	●	<i>Nabucco</i>	F
Do 24	19.30	●	<i>Nabucco</i>	F
Fr 25	19.30	●	<i>Turandot</i>	E
Sa 26	19.30	●	<i>Nabucco</i>	F
So 27	16.00	●	<i>Die Frau ohne Schatten</i>	D
Mi 30	18.00	●	<i>Die Frau ohne Schatten</i>	C
Do 31	19.30	●	<i>Turandot</i>	E :-)

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

November

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Fr 1	19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	D
Sa 2	19.30	●	<i>Giselle</i> Staatsballett Berlin	D
So 3	11.00	A	Ballettgespräch Staatsballett Berlin	5
	16.00	●	<i>Die Frau ohne Schatten</i>	D
Mo 4	18.30	A	Einblick <i>Roméo et Juliette</i>	5
Mi 6	18.00	●	<i>Die Frau ohne Schatten</i>	C
Fr 8	20.00	A	Kammerkonzert II	20/15*
Sa 9	18.00	●	<i>Die Frau ohne Schatten</i>	D
So 10	18.00	●	Premiere <i>Roméo et Juliette</i>	F
Mi 13	19.30	●	<i>Roméo et Juliette</i>	E
Do 14	19.00	●	<i>Die Zauberflöte</i>	D
Fr 15	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i> Staatsballett Berlin	C
Sa 16	19.00	●	<i>Die Zauberflöte</i>	D :-)
So 17	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
	15.00	●	Training zum Zuschauen Staatsballett Berlin	5
	18.00	●	<i>2 Chapters Love</i> Staatsballett Berlin	B :-)
Mo 18	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Di 19	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Mi 20	19.30	●	<i>Roméo et Juliette</i>	D
Do 21	19.00	●	<i>Die Zauberflöte</i>	C
Fr 22	19.30	●	<i>Roméo et Juliette</i>	E
Sa 23	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i> Staatsballett Berlin	C
So 24	11.00	B	Museumskonzert II	22/16*
	18.00	●	<i>Roméo et Juliette</i>	E :-)
Mo 25	19.00	●	Abonnementkonzert III	M

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

November

Di	26	19.30	●	2 Chapters Love	B
		20.00	PH	Staatsballett Berlin	
		20.00	PH	Abonnementkonzert III	M
Sa	30	15.00	A	Liederabend	20/15*
		19.30	●	Internationales Opernstudio	
		19.30	●	2 Chapters Love	C
				Staatsballett Berlin	

Dezember

So	1	16.00	●	Die Meistersinger von Nürnberg	E
Mo	2	20.00	A	Kammerkonzert III	20/15*
Di	3	19.00	●	Die Zauberflöte	C
Mi	4	19.30	●	Giselle Staatsballett Berlin	C
Fr	6	19.30	●	2 Chapters Love	C
				Staatsballett Berlin	
Sa	7	19.00	●	Carmen	E
So	8	16.00	●	Die Meistersinger von Nürnberg	E
Mo	9	19.30	●	Konzert	30/15*
				Bundeswettbewerb Gesang	
Di	10	19.00	●	Carmen	D
Mi	11	19.00	A	Adventskonzert	15/10*
				Kinderchor der Staatsoper	
Do	12	19.00	●	Die Zauberflöte	C
Fr	13	19.00	●	Carmen	E
Sa	14	19.30	●	Schwanensee Staatsballett Berlin	D
So	15	11.00	B	Museumskonzert III	22/16*
		16.00	●	Die Meistersinger von Nürnberg	E
Mo	16	19.00	●	Abonnementkonzert IV	K
				Staatskapelle Berlin	

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

Di	17	20.00	PH	Abonnementkonzert IV	K
				Staatskapelle Berlin	
Mi	18	20.00	A	Kammerkonzert IV	20/15*
Do	19	19.30	●	Schwanensee Staatsballett Berlin	C
Fr	20	19.00	●	Die Zauberflöte	D
Sa	21	15.00	A	Familienkonzert	20/15*
		19.00	●	Carmen	E
So	22	11.00	A	Familienkonzert	20/15*
		16.00	●	Die Meistersinger von Nürnberg	E
Mo	23	18.00	●	Die Zauberflöte	D :-)
Mi	25	14.30	●	Die Zauberflöte	D
		19.00	●	Die Zauberflöte	D
Do	26	18.00	●	Schwanensee Staatsballett Berlin	E
Fr	27	19.00	●	Carmen	E
Sa	28	19.30	●	Schwanensee Staatsballett Berlin	D
So	29	14.30	●	Die Zauberflöte	D :-)
		19.00	●	Die Zauberflöte	D
Mo	30	19.30	●	Schwanensee Staatsballett Berlin	C
Di	31	17.00	●	Konzert zum Jahreswechsel	F
				Staatskapelle Berlin	

Januar 2025

Mi	1	16.00	●	Konzert zum Jahreswechsel	F
				Staatskapelle Berlin	
Fr	3	19.00	●	Die Zauberflöte	D
Sa	4	19.00	●	Die Zauberflöte	D :-)
So	5	18.00	●	Carmen	E :-)
Di	7	18.30	A	Einblick Fin de partie	5
Do	9	19.30	●	Tosca	D
Sa	11	19.30	●	Tosca	D :-)
So	12	18.00	●	Premiere Fin de partie	E

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

Januar

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Di 14	19.30	●	<i>Tosca</i>	C
Mi 15	19.30	●	<i>Fin de partie</i>	D
Do 16	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	C
Fr 17	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Sa 18	17:30	A	Familienworkshop	5
			<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	
	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	D :-)
So 19	11.00	B	Museumskonzert IV	22/16*
	16.00	●	<i>Der Rosenkavalier</i>	D
Di 21	19.30	●	<i>Fin de partie</i>	C
Mi 22	17.00	●	<i>Der Rosenkavalier</i>	D
Fr 24	19.30	●	<i>Fin de partie</i>	D
Sa 25	17.00	●	<i>Der Rosenkavalier</i>	E
So 26	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
	18.00	●	<i>Elektra</i>	D
Mo 27	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	D
Di 28	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Mi 29	19.30	●	<i>Elektra</i>	C
Do 30	17.00	●	<i>Der Rosenkavalier</i>	D
Fr 31	19.30	●	<i>Fin de partie</i>	D

Februar

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Sa 1	17.00	●	<i>Der Rosenkavalier</i>	E
So 2	11.00	A	Ballettgespräch	5
			Staatsballett Berlin	
	18.00	●	<i>Fin de partie</i>	D

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Mo 3	19.30	PB	Konzert im Pierre Boulez Saal	K
			Staatskapelle Berlin	
Di 4	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	D :-)
Do 6	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	D :-)
Fr 7	19.30	●	<i>Elektra</i>	D :-)
Sa 8	15.00	A	Preußens Hofmusik II	20/15*
	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	E
So 9	15.00	A	Preußens Hofmusik II	20/15*
	18.00	●	<i>Rusalka</i>	E
Mo 10	19.30	●	<i>Elektra</i>	C
Di 11	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	D
Do 13	19.00	●	<i>Rusalka</i>	D
Fr 14	11.00	●	Premiere <i>Der Freischütz für Kinder</i>	KO
	19.30	●	<i>Elektra</i>	D
Sa 15	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	E
So 16	11.00	B	Museumskonzert V	22/16*
	18.00	●	<i>Rusalka</i>	D :-)
Mo 17	11.00	●	<i>Der Freischütz für Kinder</i>	KO
	20.00	A	Chorkonzert Ensemble Limewood	15/10*
Di 18	20.00	A	Kammerkonzert V	20/15*
Do 20	19.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	C
Fr 21	11.00	●	<i>Der Freischütz für Kinder</i>	KO
	19.00	●	<i>Le nozze di Figaro</i>	E
Sa 22	15.00	A	Konzert Kompositionswerkstatt	5/3*
	19.00	●	<i>Rusalka</i>	D :-)
So 23	11.00	●	<i>Der Freischütz für Kinder</i>	KO
	18.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	D
Mo 24	19.00	●	Abonnementkonzert V	K :-)
			Staatskapelle Berlin	
Di 25	19.00	●	Barockoper konzertant	A
			Akademie für Alte Musik Berlin	
	20.00	PH	Abonnementkonzert V	K :-)
			Staatskapelle Berlin	
Mi 26	19.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	C
Do 27	19.00	●	<i>Rusalka</i>	D
Fr 28	19.00	●	<i>Idomeneo</i>	D

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
-------	------	-----	------------	-----------------------

März

Sa	1	19.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	D
So	2	18.00	●	<i>Idomeneo</i>	D
Mi	5	20.00	A	Sustainable Listening #6	20/15*
Do	6	19.00	●	<i>Idomeneo</i>	C
Fr	7	19.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	D
Sa	8	19.00	●	<i>Idomeneo</i>	D
So	9	11.00	B	Museumskonzert VI	22/16*
		18.00	●	<i>Madama Butterfly</i>	D :-)
Di	11	18.30	A	Einblick	5
				<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	
Fr	14	19.00	●	<i>Idomeneo</i>	D
Sa	15	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	D
So	16	18.00	●	Premiere <i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	E
Mo	17	20.00	A	Konzert der Orchesterakademie	20/15*
Mi	19	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	C
Do	20	19.30	●	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	D
Fr	21	19.30	●	<i>Simon Boccanegra</i>	E
Sa	22	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	D
So	23	11.00	A	Ballettgespräch	5
				Staatsballett Berlin	
		11.00	B	Museumskonzert VII	22/16*
		18.00	●	<i>Simon Boccanegra</i>	D
Mo	24	19.00	●	Abonnementkonzert VI	L
				Staatskapelle Berlin	
Di	25	20.00	PH	Abonnementkonzert VI	L
				Staatskapelle Berlin	
Mi	26	20:00	A	Kammerkonzert VI	20/15*
Do	27	19.30	●	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	D
Fr	28	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	D
Sa	29	14.00	A	Kinderkonzert	8/4*
		19.30	●	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	D

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

So	30	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
		18.00	●	<i>Simon Boccanegra</i>	D
Mo	31	16.00	A	Kinderkonzert	8/4*

April

Di	1	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Mi	2	19.30	●	<i>Simon Boccanegra</i>	D
Do	3	19.30	●	<i>Die Ausflüge des Herrn Brouček</i>	D
Fr	4	19.30	●	<i>Simon Boccanegra</i>	E
Sa	5	19.30	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	D
So	6	16.00	A	Familienworkshop	5
				<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	
		18.00	●	<i>Schwanensee</i> Staatsballett Berlin	C :-)
Mo	7	18.00	A	Einblick <i>Norma</i>	5
.....					
Fr	11	19.30	●	Festtage <i>Liederabend Joyce DiDonato</i>	J
Sa	12	16.00	●	Festtage <i>Parsifal</i>	SP
So	13	18.00	●	Premiere <i>Norma</i>	SP
Mo	14	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i>	B
				Staatsballett Berlin	
Di	15	16.00	●	Festtage <i>Parsifal</i>	SP
Mi	16	19.00	●	Festtage <i>Norma</i>	SP
Do	17	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i>	B
				Staatsballett Berlin	
Fr	18	16.00	●	Festtage <i>Parsifal</i>	SP
Sa	19	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i>	C
				Staatsballett Berlin	
		20.00	PH	Festtage	SP
				Festtage-Konzert	
				Staatskapelle Berlin	
So	20	16.00	●	Festtage <i>Parsifal</i>	SP
Mo	21	18.00	●	Festtage <i>Norma</i>	SP

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

April

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Di 22	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i> Staatsballett Berlin	B
Mi 23	20.00	A	Kammerkonzert VII	20/15*
Do 24	20.00	A	Liederabend Internationales Opernstudio	20/15*
Fr 25	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Sa 26	19.00	●	<i>Norma</i>	F :-)
So 27	11.00	A	Premierengespräch <i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	
	11.00	B	Museumskonzert VIII	22/16*
	18.00	●	<i>Les pêcheurs de perles</i>	D :-)
Mo 28	20.00	A	Kammerkonzert VIII	20/15*
Di 29	19.00	●	<i>Norma</i>	F
Mi 30	19.30	●	<i>Tosca</i>	C

Mai

Do 1	18.00	●	<i>Les pêcheurs de perles</i>	D
Fr 2	19.30	●	<i>Tosca</i>	D
Sa 3	19.00	●	<i>Les pêcheurs de perles</i>	E
So 4	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
	18.00	●	<i>Der fliegende Holländer</i>	D :-)
Mo 5	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
Di 6	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	19.30	●	<i>Tosca</i>	D :-)
Mi 7	19.00	●	<i>Les pêcheurs de perles</i>	D
Do 8	19.30	●	<i>Der fliegende Holländer</i>	D
Sa 10	19.30	●	<i>Der fliegende Holländer</i>	D

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

So 11	18.00	●	Premiere <i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	E
Mo 12	20.00	A	Kammerkonzert IX	20/15*
Mi 14	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	C
Do 15	11.30	●	Konzert Opernkinderorchester	20/15*
	19.00	●	<i>Il trovatore</i>	H
Fr 16	11.30	●	Konzert Opernkinderorchester	20/15*
	19.30	●	<i>Der fliegende Holländer</i>	D
Sa 17	11.30	●	Konzert Opernkinderorchester	20/15*
	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D :-)
So 18	11.00	B	Museumskonzert IX	22/16*
	18.00	●	<i>Il trovatore</i>	H
Mo 19	11.00	●	Öffentliche Generalprobe für Schulen Staatskapelle Berlin	
	19.00	●	Abonnementkonzert VII Staatskapelle Berlin	K :-)
Di 20	20.00	PH	Abonnementkonzert VII Staatskapelle Berlin	K :-)
Do 22	19.00	●	<i>Il trovatore</i>	H
Fr 23	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D
Sa 24	19.00	●	<i>Roméo et Juliette</i>	E
So 25	19.00	●	<i>Il trovatore</i>	H
Di 27	19.00	●	<i>Roméo et Juliette</i>	D
Mi 28	19.00	●	<i>Il trovatore</i>	G
Do 29	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D
Fr 30	19.30	●	<i>2 Chapters Love</i> Staatsballett Berlin	C
Sa 31	19.30	●	Ballettgala Staatsballett Berlin	D

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

Juni

So	1	11.00	A	Ballettgespräch Staatsballett Berlin	5
		18.00	●	Ballettgala Staatsballett Berlin	C
Mo	2	19.30	●	Liederabend Elina Garanča	J
Do	5	20.00		Sustainable Listening #6	20/15*
Fr	6	20.00	●	<i>Sacre</i>	D
Sa	7	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D
So	8	20.00	●	<i>Sacre</i>	D :-)
Mo	9	19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D
Di	10	20.00	A	Liederabend Evelin Novak / Natalia Skrycka	20/15*
Do	12	18.30	A	Einblick <i>Cassandra</i>	5
Fr	13	20.00	●	<i>Sacre</i>	D
Sa	14	15.00	A	Preußens Hofmusik III	20/15*
		19.30	●	<i>Winterreise</i> Staatsballett Berlin	D
So	15	11.00	A	Premierengespräch <i>Gods & Dogs</i> Staatsballett Berlin	
		15.00	A	Preußens Hofmusik III	20/15*
		20.00	●	<i>Sacre</i>	D
Mi	18	20.00	A	Chorkonzert Apollo-Chor	15/10*
Do	19	20.00	A	Konzert der Mecklenburgischen Bläserakademie	20/15*
Fr	20	19.30	●	Premiere <i>Cassandra</i>	E
Sa	21	19.00	●	<i>Roméo et Juliette</i> Live-Übertragung „Staatsoper für alle“	E
So	22			Open-Air-Konzert „Staatsoper für alle“ Staatskapelle Berlin	

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

So	22	11.00	B	Museumskonzert X	22/16*
		19.30	●	<i>Cassandra</i>	D :-)
Mo	23	20.00	A	Kammerkonzert X	20/15*
Di	24	20.00	A	Liederabend Katharina Kammerloher	20/15*
Mi	25	19.30	●	<i>Cassandra</i>	D
Sa	28	19.30	●	Premiere <i>Gods and Dogs</i>	C
So	29	19.00	●	Staatsballett Berlin <i>Gods and Dogs</i> Staatsballett Berlin	B

Juli

Mi	2	19.30	●	<i>Gods and Dogs</i> Staatsballett Berlin	B
Do	3	19.30	●	<i>Cassandra</i>	D
Fr	4	19.00	●	<i>La traviata</i>	D
Sa	5	19.00	●	Abonnementkonzert VIII Staatskapelle Berlin	M
So	6	11.00	●	Sommerkonzert Kinderchor der Staatsoper	15/10*
		19.30		<i>Gods and Dogs</i>	B
		20.00	PH	Abonnementkonzert VIII Staatskapelle Berlin	M
Mo	7	20.00	A	Konzert Jugendchor der Staatsoper	15/10*
Di	8	20.00	A	Konzert Jugendchor der Staatsoper	15/10*
Do	10	19.00	●	<i>La traviata</i>	D
Fr	11	19.30	●	<i>Cassandra</i>	D
Sa	12	19.00	●	<i>La traviata</i>	D

Datum Zeit Ort Aufführung Preis (€) / Kategorie

Datum	Zeit	Ort	Aufführung	Preis (€) / Kategorie
Juli				
So 13	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
	17:30	A	Familienworkshop	5
	19.30	■	<i>Gods and Dogs</i> Staatsballett Berlin	B :-)
Mo 14	18.30	A	Einblick <i>Die schweigsame Frau</i>	5
Di 15	11.00	A	Kinderkonzert	8/4*
	12.30	A	Kinderkonzert	8/4*
Mi 16	19.00	■	<i>La traviata</i>	C
Fr 18	18.00	P1	Premiere <i>Träume</i>	15/10*
	19.30	■	Kinderopernhaus UdL <i>Gods and Dogs</i> Staatsballett Berlin	C
Sa 19	18.00	P1	<i>Träume</i>	15/10*
	18.00	■	Premiere <i>Die schweigsame Frau</i>	F
So 20	18.00	P1	<i>Träume</i>	15/10*
	19.00	■	Kinderopernhaus UdL <i>La traviata</i>	D
Mo 21	20.00	A	Kammerkonzert XI	20/15*
Di 22	10.30	P1	<i>Träume</i>	15/10*
	12.30	P1	Kinderopernhaus UdL <i>Träume</i>	15/10*
	19.00	■	Kinderopernhaus UdL <i>Die schweigsame Frau</i>	E
Mi 23	18.00	P1	<i>Träume</i>	15/10*
	19.00	■	Kinderopernhaus UdL <i>La traviata</i>	C
Do 24	18.00	P1	<i>Träume</i>	15/10*
	19.00	■	Kinderopernhaus UdL <i>Die schweigsame Frau</i>	E

Kunst braucht Freunde ...



Werden Sie Mitglied und ermöglichen damit die herausragende künstlerische Leistung der Staatsoper Unter den Linden. Treffen Sie Gleichgesinnte und erleben Sie die Vorstellungen von den besten Plätzen. Wir freuen uns auf Sie!

... wir brauchen Kunst!

Freunde & Förderer

Staatsoper Unter den Linden

Ihre Vorteile

Im Kreise der „Freunde & Förderer“ erleben Sie die Künstler:innen der Staatsoper hinter den Kulissen und erhalten exklusive Einblicke in das Opernleben. Bei Generalproben, Premierenempfangen, Dinners mit Künstler:innen, unserem Gesprächsformat „ZwischenTöne“, bei Produktionsbegleitungen und Mitgliederkonzerten genießen Sie eine besondere Nähe zur Staatsoper. Für Mitglieder höherer Stufen reservieren wir nach Möglichkeit auch Karten an nationalen und internationalen Opernhäusern und ermöglichen den Zugang zu Angeboten von FEDORA, dem Europäischen Netzwerk der Philanthropen von Oper und Ballett. Einladungen zu Dinners mit Künstler:innen und der Leitung der Staatsoper sowie die Vermittlung von Künstler:innen runden das Angebot ab. Auch individuelle Arrangements sind möglich.

Unsere Jungen Freund:innen sind ein musikhungriges und kulturinteressiertes Netzwerk junger Menschen unter 35 Jahren. Die APOLLOS erleben gemeinsam musikalische Sternstunden auf der Opernbühne, besuchen exklusive Proben sowie Künstler:innengespräche und entdecken auf Reisen großartige Opernhäuser in Europa.

Ein exklusiver Kartenservice mit besonderen Vorkaufsrechten und Ticketkontingenten sichert Ihnen stets die besten Plätze.

Als Mitglied unseres Vereins treffen Sie im außergewöhnlichen Rahmen interessante Persönlichkeiten, die Ihre Begeisterung für Oper teilen. Bereichern Sie Ihr Leben mit Musik und engagieren Sie sich für die Staatsoper, denn ... KUNST BRAUCHT FREUNDE und WIR BRAUCHEN KUNST!

Werden auch Sie Teil der musikalischen Familie!



zum
Mitgliedsantrag

FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN E.V.
Unter den Linden 7 10117 Berlin T +49 (0)30 – 20 35 4 700
freunde@staatsoper-berlin.de www.staatsoper-berlin.de/freunde
Vereinsregisternummer 13300 B Amtsgericht Charlottenburg
Berliner Sparkasse IBAN DE13 1005 0000 6610 0105 00 BIC/SWIFT BELA2233

Nehmen Sie Platz



Als Stuhlpatin oder Stuhlpate der Staatsoper Unter den Linden unterstützen Sie herausragendes Musiktheater von Ihrem Lieblingsplatz aus. Ein Formular für Ihre Stuhlpatenschaft finden Sie auf der Rückseite!

Freunde & Förderer

Staatsoper Unter den Linden

Ja, ich möchte Platz nehmen! Ich werde Stuhlpatin/-pate

Sobald wir das ausgefüllte Formular erhalten haben, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um mit Ihnen Ihren Wunschplatz/Ihre Wunschplätze auszuwählen.

- Kategorie 1 / 5.000 €
- Kategorie 2 / 2.000 €
- Kategorie 3 / 1.000 €

Ich übernehme die Patenschaft für _____ Stuhl/Stühle.
(25 % Vergünstigung ab dem 2. Stuhl)

- Ich wünsche, dass auf der Plakette an meinem Patenstuhl/meinen Patenstühlen folgende/r Name/n genannt wird/werden (ein Name pro Stuhl):

1. Stuhl 2. Stuhl

- Ich wünsche keine namentliche Nennung auf der Plakette.
- Ich bin mit der Nennung als Stuhlpatin/Stuhlpate auf den Websites der Staatsoper sowie der Stuhlpaten-Website einverstanden.
- Ich bin mit der Nennung als Stuhlpatin/Stuhlpate in Publikationen der Staatsoper und des Fördervereins einverstanden.
- Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und stimme dieser ausdrücklich zu (www.staatsoper-berlin.de/freunde/datenschutz).

Vor- und Zuname

Straße, Nr. PLZ, Ort

E-Mail

Datum, Unterschrift



zur
Stuhlpatenschaft

FREUNDE UND FÖRDERER DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN E.V.
Unter den Linden 7 10117 Berlin T +49 (0)30 – 20 35 4 700
freunde@staatsoper-berlin.de www.staatsoper-berlin.de/freunde
Vereinsregisternummer 13300 B Amtsgericht Charlottenburg
Berliner Sparkasse IBAN DE13 1005 0000 6610 0105 00 BIC/SWIFT BELA2033



**Freunde
& Förderer**
Staatsoper Unter den Linden

Partners of
**The
Found
ation.**

staatsoper-berlin.de